

**Jahresabschluss und Lagebericht 2002\_2003**

**ThyssenKrupp AG**

**ThyssenKrupp**





## Jahresabschluß und Lagebericht 2002/2003 ThyssenKrupp AG

### 02 Lagebericht

- 02 1. Geschäftsverlauf 2002/2003
- 16 2. Ergebnis/Dividende
- 21 3. Wertorientiertes Management
- 25 4. Zentrale Finanzierung des ThyssenKrupp Konzerns
- 27 5. Risikomanagement
- 33 6. Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 34 7. Start in das neue Geschäftsjahr und Ausblick

### 38 Anhang

- 38 Bilanz
- 39 Gewinn- und Verlustrechnung
- 40 Anhang
- 47 Bestätigungsvermerk
- 48 Vorstand
- 50 Aufsichtsrat
- 52 Anteilsverzeichnis
  
- 64 Kontakt
- U/3 Termine 2004/2005

## 1. GESCHÄFTSVERLAUF 2002/2003

Das Geschäftsjahr 2002/2003 war durch die anhaltend enttäuschende konjunkturelle Entwicklung vieler Volkswirtschaften belastet. Die Weltwirtschaft konnte sich nicht wie erwartet nachhaltig erholen. Auf wichtigen Kundenmärkten hat die schwache Nachfrage unsere Geschäftsentwicklung spürbar beeinträchtigt. Der Auftragseingang verringerte sich um 1 % auf 36,0 Mrd €, der Umsatz um 2 % auf 36,1 Mrd €. Die Investitionen gingen um 10 % auf 1,6 Mrd € zurück. Durch zahlreiche Erwerbe und Veräußerungen von Unternehmen und Betrieben konnte das Konzernportfolio weiter optimiert werden.

ThyssenKrupp AG führt als Obergesellschaft den ThyssenKrupp Konzern. Das operative Geschäft liegt bei den Segmenten und den Konzerngesellschaften.

Der Konzernabschluss der ThyssenKrupp AG wird nach den Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) aufgestellt und um einen Konzernlagebericht nach § 315 HGB ergänzt. Es handelt sich um einen nach § 292a HGB befreienden Konzernabschluss. In diesem Lagebericht werden zusätzlich Angaben über die Geschäftsentwicklung des ThyssenKrupp Konzerns dargelegt.

### Enttäuschende Weltkonjunktur

Die Weltwirtschaft hat sich 2003 schwächer entwickelt, als man noch Ende des Jahres 2002 erwartet hatte. Die Werte der Wachstumsprognosen für wichtige Industrieländer mussten im Jahresverlauf zum Teil mehr als halbiert werden. Schätzungen gehen davon aus, dass das Sozialprodukt der westlichen Industrieländer im Jahr 2003 um weniger als 2 % zunahm und der Welthandel lediglich um moderate 3,5 % expandierte.

In den USA beschleunigte sich die wirtschaftliche Erholung im Verlauf des Jahres 2003. Die Nachfrage wurde hauptsächlich vom Privat- und Staatsverbrauch getragen, während die Anlageinvestitionen erst in der zweiten Jahreshälfte anzogen. Die japanische Wirtschaft ist dank höherer Unternehmensinvestitionen wieder gewachsen, wobei die Exporte zeitweise aus der Abwertung des Yen gegenüber dem US-Dollar Vorteile ziehen konnten.

Überwiegend günstig blieb die wirtschaftliche Entwicklung in den Emerging Markets Asiens sowie in Mittel- und Osteuropa. Vor allem China weist eine ungebrochen kräftige wirtschaftliche Dynamik aus. Die Wirtschaft Lateinamerikas hat sich nach den Rückschlägen im vergangenen Jahr nur wenig erholt. Die brasilianische Volkswirtschaft hat nahezu stagniert.

Sehr schwach entwickelte sich die Wirtschaft auch im Euro-Raum. Rückgänge gab es bei den Investitionen in Gebäude und Ausrüstungen; die Exporte waren durch die Aufwertung des Euro belastet. Besonders verhalten war die konjunkturelle Lage in Deutschland. Eine gedämpfte Konsumneigung, ein vorsichtiges Investitionsverhalten und ein schwaches Exportwachstum ließen die deutsche Wirtschaft stagnieren.

### Brutto-Inlandsprodukt 2003\* reale Veränderungen zum Vorjahr in %

Deutschland	0,0
Frankreich	0,2
Italien	0,3
Großbritannien	2,0
Mittel-/Osteuropa	3,6
Russland	6,0
USA	2,8
Brasilien	0,8
Lateinamerika (ohne Brasilien)	1,1
Japan	2,5
China	8,5
Asien (ohne Japan und China)	4,1
Welt	2,4

\* Schätzung

## Absatzmärkte des Konzerns überwiegend schwach

Auf den für ThyssenKrupp wichtigen Märkten entwickelten sich die Absatzbedingungen überwiegend ungünstig.

Der internationale Stahlmarkt zeigte sich dabei in einer mengenmäßig robusten Verfassung. Die Weltrohstahlproduktion wird 2003 voraussichtlich die Rekordmarke von 960 Mio t erreichen. Der Anstieg um 6 % entfällt zu einem großen Teil wiederum auf China; in den meisten übrigen Regionen blieben die Zuwächse auf Grund schwacher Verbrauchskonjunkturen deutlich moderater.

In der Europäischen Union stagnierte die Rohstahlproduktion mit voraussichtlich 159 Mio t auf Vorjahreshöhe. In Deutschland wurde 2003 mit knapp 45 Mio t Rohstahl das Vorjahresniveau wieder erreicht. Die Entwicklung auf dem westeuropäischen Stahlmarkt war geprägt von der nach wie vor geringen Nachfrage der meisten Stahlverarbeiter und der über weite Strecken des Berichtsjahres bestehenden Euro-Stärke, die tendenziell nicht nur die Exporttätigkeit der Stahlverarbeiter, sondern auch die der Stahlanbieter bremste.

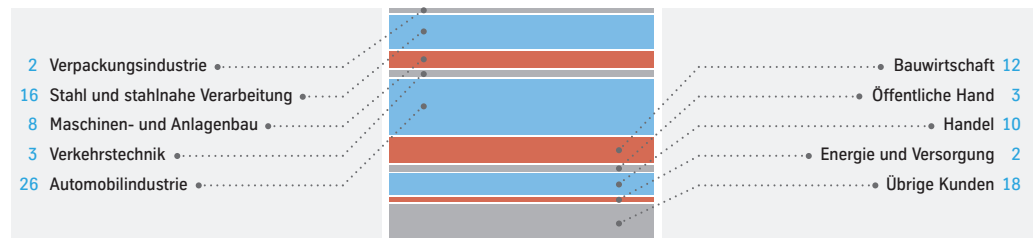
Der Markt für Qualitätsflachstahl war in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres trotz bestehender Verbrauchsschwäche mengenmäßig weitgehend ausgeglichen. Die Importe aus Drittländern lagen auf moderatem Niveau, da der chinesische Markt umfangreiche Stahlmengen zu Höchstpreisen aufnahm. Gegen Mitte des Geschäftsjahres brachen im mittlerweile spekulativ überhitzten chinesischen Stahlmarkt Nachfrage und Preise aus lagerzyklischen Gründen abrupt ein; daraufhin wurde wieder mehr Stahl nach Westeuropa umgelenkt. Bis zum Ende des Geschäftsjahres blieben nachhaltige konjunkturelle Impulse aus der stahlverarbeitenden Industrie aus. Ausreichende Lagerbestände bei Händlern und Verbrauchern sowie Saisoneffekte zur Jahresmitte hin wirkten zusätzlich nachfragedämpfend. Die europäischen Produzenten passten ihre Erzeugung ab Mai/Juni 2003 der gedrückten Verbrauchskonjunktur an. Was die westeuropäischen Flachstahlanbieter im EU-Markt an Absatz einbüßten, wurde durch signifikant höhere Drittlandexporte nur teilweise kompensiert. Die Flachstahlpreise, die bis Frühjahr 2003 in mehreren Schritten angehoben werden konnten, blieben trotz der schwächeren Nachfrage danach weitgehend stabil.

Die Rohstahlerzeugung von rost-, säure- und hitzebeständigen Edlestahlgütern erreichte 2003 weltweit mit voraussichtlich 21,5 Mio t ein neues Höchstniveau. Auch im Bereich der Kaltflachprodukte stieg das globale Marktvolumen um 7 % auf die Rekordmenge von rund 11,7 Mio t, wobei alle wichtigen Verbrauchsregionen Zuwächse verzeichneten. In Westeuropa wurde die Produktion in den Sommermonaten wegen der konjunkturell schwächeren Nachfrage erheblich verringert; hierzu haben auch die Drittlandimporte beigetragen, die auf Grund der Preise deutlich angestiegen sind. Insgesamt stabilisierte sich die westeuropäische Marktversorgung mit Rostfrei-Kaltflach-Produkten in etwa auf Vorjahreshöhe. In der Nafta-Region ist die Marktversorgung leicht gestiegen – vornehmlich dank des Lagerzyklus. In Asien, vor allem in dem bedeutendsten Einzelmarkt China, setzte sich das Wachstum auf hohem Niveau fort. Weltweit zogen die Preise für Edlestahl-Rostfrei-Produkte ab Ende 2002 überwiegend an, getragen auch von gestiegenen Legierungszuschlägen.

Der internationale Automobilmarkt zeigte ein regional uneinheitliches Bild. Weltweit wurden 2003 nach ersten Schätzungen insgesamt knapp 60 Mio Kraftfahrzeuge produziert, 2 % mehr als im Vorjahr. In den Kernmärkten Westeuropa und Nordamerika hat sich die Automobilkonjunktur allerdings abgeschwächt.

Im Nafta-Raum sank die Automobilproduktion 2003 um voraussichtlich 3 % auf 16,2 Mio Fahrzeuge. Die Herstellung von Personenkraftwagen gab deutlich nach, während sie sich bei leichten und schweren Nutzfahrzeugen auf dem Vorjahresniveau hielt. Die Verkäufe lagen – nicht zuletzt wegen erheblicher Rabatte – mit 19,2 Mio Einheiten auf einem relativ hohem Niveau. Große Veränderungen gab es bei den Marktanteilen; hier haben asiatische Anbieter Anteile zu Lasten der drei großen amerikanischen Automobilproduzenten gewonnen.

### Konzernumsatz nach Kundengruppen 2002/2003 in %



Im südamerikanischen Markt konnte der negative Trend des Vorjahres gestoppt werden. Die Produktion stieg 2003 nach vorläufigen Berechnungen auf 2 Mio Fahrzeuge, das entspricht einem Zuwachs von 4 %. In Brasilien erreichte sie 1,8 Mio Fahrzeuge.

In Asien festigte sich die positive Entwicklung. Während die japanische Automobilwirtschaft sich nahezu auf einem stabilen Niveau hielt, haben andere Länder der Region ihre Fahrzeugproduktion deutlich ausweiten können. Allein in China sind 2003 nach Schätzungen rund 30 % mehr Fahrzeuge hergestellt worden.

In der Europäischen Union verminderte sich 2003 die Produktion voraussichtlich um 1 % auf 16,7 Mio Fahrzeuge. Zuwächse von knapp 4 % gab es demgegenüber in den mittel- und osteuropäischen Ländern.

In Deutschland wurde mit schätzungsweise 5,4 Mio Einheiten das Vorjahresniveau um 1 % unterschritten. Rund 70 % der deutschen Produktion waren für den Export bestimmt, der insgesamt leicht nachgab. Die Neuzulassungen blieben unter dem Vorjahresniveau. Ausländische Anbieter haben weiter Marktanteile gewonnen.

Die Investitionsschwäche in den westlichen Industrieländern belastete 2003 auch den Maschinen- und Anlagenbau. Im deutschen Maschinenbau lagen die Auftragseingänge unter dem bereits gedrückten Vorjahresniveau. Insbesondere die inländischen Bestellungen waren rückläufig. Die Produktion ist nach Schätzungen um 2 % niedriger als im Vorjahr ausgefallen. Noch stärker war der Rückgang im deutschen Werkzeugmaschinenbau. In den USA blieb die Nachfrage nach Werkzeugmaschinen weiterhin stark verhalten.

Die Talfahrt der deutschen Bauwirtschaft hielt 2003 an, und die Auftragslage verschlechterte sich weiter. In den meisten anderen westeuropäischen Ländern war die Baunachfrage ebenfalls gering. Günstiger entwickelte sie sich nach wie vor in vielen mittel- und osteuropäischen Ländern.

## Geschäftsentwicklung bei ThyssenKrupp konjunkturell gedrückt

### ThyssenKrupp in Zahlen

		2001/2002	2002/2003
Auftragseingang	Mio €	36.404	36.047
Umsatz	Mio €	36.698	36.137
EBITDA	Mio €	2.648	2.454
Ergebnis*	Mio €	762	714
Mitarbeiter (30.09.)		191.254	190.102

\* vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter

### Umsatz nach Segmenten in Mio €

	2001/2002	2002/2003
Steel	11.686	12.016
Automotive	6.337	6.295
Elevator	3.500	3.365
Technologies	5.806	5.382
Materials	8.875	8.895
Serv	2.549	2.381
Real Estate	320	345
Corporate	45	26
Umsatz der Segmente	<b>39.118</b>	<b>38.705</b>
Umsatz zwischen den Segmenten	- 2.420	- 2.568
<b>Konzern</b>	<b>36.698</b>	<b>36.137</b>

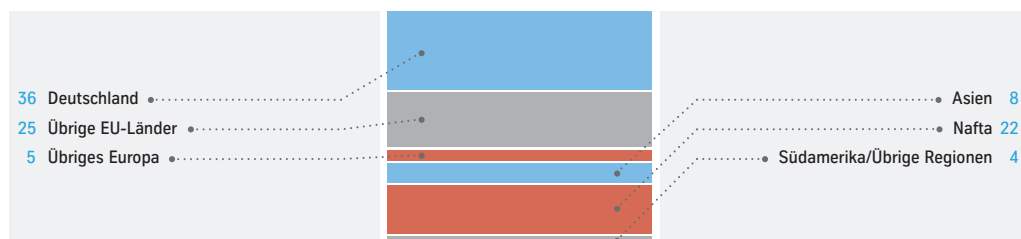
Die anhaltende konjunkturelle Schwäche hat die Geschäftsentwicklung von ThyssenKrupp im Geschäftsjahr 2002/2003 spürbar beeinträchtigt. Auftragseingang und Umsatz gaben nach. Dabei wirkten sich auch Wechselkursveränderungen negativ aus. Wechselkursbereinigt sind Auftragseingang und Umsatz gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2002/2003 erreichte der Auftragseingang 36,0 Mrd € und lag damit um 1 % unter dem Vorjahreswert. Geringere Neubestellungen gab es insbesondere bei Elevator und Technologies; Steel und Materials verzeichneten hingegen eine höhere Nachfrage.

Der Konzernumsatz verminderte sich um 2 % auf 36,1 Mrd €. Umsatzrückgang bei Technologies und Serv standen Zuwächse bei Steel gegenüber.

Regionale Absatzschwerpunkte waren neben dem deutschen Markt vor allem die übrigen EU-Länder sowie der Nafta-Raum. Der Umsatz mit Kunden im Ausland erreichte im Berichtsjahr 23,0 Mrd €, das entspricht 64 % des Konzernumsatzes.

### Umsatz nach Absatzgebieten 2002/2003 in %



## Steel: Rohstahlerzeugung von 17 Mio t

Umsatz in Mio €

	2001/2002	2002/2003
Carbon Steel	6.780	7.161
Stainless Steel	4.020	3.957
Special Materials	1.443	1.514
<b>Summe</b>	<b>12.243</b>	<b>12.632</b>
Konsolidierung	- 557	- 616
<b>Steel</b>	<b>11.686</b>	<b>12.016</b>

Das Segment Steel hat sich im Geschäftsjahr 2002/2003 in einem anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Umfeld gut behauptet. Nach einer zunächst noch durchaus stabilen Nachfrage in der ersten Geschäftsjahreshälfte, die zum Teil auch lagerzyklische Gründe hatte, schwächte sich vom Frühsommer an der Auftragseingang im Wesentlichen mengeninduziert ab; die Ursachen waren saisonaler, aber auch konjunktureller Natur. Da wir die Preise in dieser schwächeren Phase überwiegend halten konnten, und da sie höher waren als im entsprechenden Vorjahreszeitraum, lag der Auftragswert mit insgesamt 11,9 Mrd € leicht über dem des Vorjahres. Der Umsatz von ThyssenKrupp Steel erhöhte sich im Berichtsjahr um 3 % auf 12,0 Mrd €.

Die Rohstahlerzeugung lag mit 17,0 Mio t um 2 % über dem Vorjahreswert. Sowohl bei Carbon Steel als auch bei Stainless Steel kam es allerdings in den Sommermonaten auf Grund der rückläufigen Nachfrage zu Anpassungsstillständen. Bei Carbon Steel musste außerdem auf Grund der stark überhöhten Fertigbestände die Produktion in den nachgeschalteten Stufen der Kaltwalzwerke und Feuerbeschichtungsanlagen zurückgenommen werden. Daher waren im letzten Quartal des Berichtsjahres nicht mehr alle Kernaggregate voll beschäftigt. Bei Stainless Steel wurde die Produktion im Sommerquartal ebenfalls leicht gedrosselt.

Die Business Unit Carbon Steel verzeichnete im Berichtsjahr eine Umsatzsteigerung um 6 % auf 7,2 Mrd €. Bei zeitweilig zwar abgeschwächter, aber im Durchschnitt leicht positiver Mengenentwicklung war dies vor allem besseren Erlösen zu verdanken. Die Führungsgesellschaft ThyssenKrupp Stahl AG, auf die annähernd 80 % des Gesamtumsatzes der Business Unit entfielen, konnte bis zum 01. April 2003 die Preise für Quartalsgeschäfte in mehreren Schritten erhöhen. Überdies ließen sich zum Teil auch in den Jahresverträgen 2003 mit Großkunden substantielle Preissteigerungen realisieren. Insgesamt übertraf der Durchschnittserlös im Berichtsjahr das Vorjahresniveau um 4 %. Der Versand lag bis in den Sommer hinein auf überwiegend hohem Niveau, bevor er sich in den Monaten August und September deutlich abschwächte, was nicht nur saisonale Gründe hatte.

Bei Stainless Steel lag der Umsatz mit 4,0 Mrd € um 2 % unter dem Vorjahresniveau. Im Kerngeschäft der rostfreien Flachprodukte konnten wir den Vorjahresumsatz halten. Das strategisch wichtige Hauptzeugnis Kaltband erreichte ein Umsatzplus, was sowohl auf höhere Versandmengen als auch auf bessere Erlöse in der ersten Geschäftsjahreshälfte zurückzuführen war. Die Rostfrei-Gesellschaften in Deutschland und Italien hielten das letztjährige Umsatzvolumen. Bei ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni schwächte sich der Umsatz insbesondere in den Sommermonaten deutlich ab. Der Umsatz unseres mexikanischen Unternehmens ThyssenKrupp Mexinox ging nachfragebedingt zurück. In China hingegen erzielte Shanghai Krupp Stainless einen hohen Umsatzanstieg.

Die Gesellschaften der Business Unit Special Materials konnten ihr Geschäft insgesamt um 5 % auf 1,5 Mrd € ausweiten. Bei Elektrobund nahm das Geschäft im nichtkernorientierten Bereich mengenmäßig spürbar zu. Auch der Umsatz mit Edelstahl-Langprodukten war insgesamt höher als im Vorjahr.



## Automotive: Schwache Automobilmärkte in Nordamerika und Westeuropa

Umsatz in Mio €

	2001/2002	2002/2003
Chassis	2.711	2.764
Body	1.751	1.685
Powertrain	1.862	1.877
<b>Summe</b>	<b>6.324</b>	<b>6.326</b>
Konsolidierung	13	-31
<b>Automotive</b>	<b>6.337</b>	<b>6.295</b>

Das Segment Automotive hat trotz des schwierigen Marktes seine Position gut gehalten. Der Umsatz blieb mit 6,3 Mrd € fast auf Vorjahresniveau. Die Geschäftsentwicklung war durch die anhaltende Schwäche der Automobilmärkte in Nordamerika und Westeuropa geprägt. Negativ machte sich auch der sieben-tägige Streik in der ostdeutschen Automobil-Zulieferindustrie bemerkbar. Umsatzmindernd wirkte zudem die Wechselkursentwicklung. Ohne die Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar und dem brasilianischen Real wäre der Umsatz gestiegen. Positive Effekte gingen von deutlichen Zuwächsen im Systemgeschäft, dem Hochlauf eines Gießereiwerks in den USA sowie vom Mehrumsatz aus dem laufenden Geschäft aus.

Die Business Unit Chassis erwirtschaftete einen höheren Umsatz als im Vorjahr. Dazu haben vor allem der Ausbau des Systemgeschäfts sowie höhere Abrufe der Automobilhersteller für einzelne Fahrzeugmodelle beigetragen. Diese Zuwächse, die sich bei einzelnen Fahrzeugmodellen erzielen ließen, wurden teilweise durch den Auslauf bzw. Nachfragerückgang bei anderen Modellen kompensiert.

Der Umsatz der Business Unit Body blieb unter dem des Vorjahres. Dies ist neben dem Auslaufen von Aufträgen für einzelne Fahrzeugmodelle vor allem dem Nachfragerückgang in den nordamerikanischen Werken zuzuschreiben. Die Produktion in Kendalville und Philadelphia wurde deshalb eingestellt. Unsere europäischen Gesellschaften profitierten vom Produktionsanlauf neuer Fahrzeugmodelle. Hinzu kam im Juli 2003 der Erwerb der Sofedit-Gruppe, eines führenden französischen Zulieferers von Automobilpressteilen und -zusammenbauten für Karosserie und Fahrwerk mit Werken in Frankreich, Spanien, Polen und Brasilien.

Die Business Unit Powertrain konnte ihren Umsatz leicht steigern. Zu verdanken war dies dem hohen Bedarf an Kurbelwellen, der sich aus dem anhaltenden Dieselboom in Deutschland ergab. Außerdem ist die Nachfrage nach Lenksäulen und Lenksystemen sowie die nach Nockenwellen gestiegen. Auch der Absatz von Präzisionsschmiedeteilen und Druckgusserzeugnissen entwickelte sich erfreulich. Umsatzmindernd wirkten sich die schwache Nachfrage nach Komponenten für schwere Lkw sowie der Verkauf von Phillips & Temro in Nordamerika aus.

## Elevator: Erfolgreiches Service- und Modernisierungsgeschäft

Umsatz in Mio €

	2001/2002	2002/2003
Germany/Austria/Switzerland	552	603
France/Benelux	384	394
Spain/Portugal/Latin America	497	529
North America/Australia	1.676	1.438
Other Countries	313	361
Passenger Boarding Bridges	78	77
Accessibility	108	108
<b>Summe</b>	<b>3.608</b>	<b>3.510</b>
Konsolidierung	- 108	- 145
<b>Elevator</b>	<b>3.500</b>	<b>3.365</b>

Das Segment Elevator hat sich auch in einem widrigen wirtschaftlichen Umfeld erfolgreich entwickelt. Zwar hatte die allgemeine Konjunkturschwäche, insbesondere im Baubereich, auch weiterhin negative Auswirkungen auf das Neuinstallationsgeschäft, aber das Service- und Modernisierungsgeschäft verlief weiterhin erfreulich. Auftragseingang und Umsatz lagen mit jeweils 3,4 Mrd € unter den Vorjahreswerten, wobei diese Rückgänge allein wechselkursbedingt waren. Ohne die Aufwertung des Euro wären Auftragseingang und Umsatz gestiegen.

Die Business Unit Germany/Austria/Switzerland erzielte hohe Umsatzzuwächse. Dies war zum Teil der Einbeziehung von Tepper Aufzügen in den Konsolidierungskreis zu verdanken. Operativ hat sich insbesondere das Neuinstallationsgeschäft in Österreich erheblich verbessert. Der Auftragseingang lag auf Vorjahreshöhe.

Die Business Unit France/Benelux konnte sich in einem hart umkämpften Markt gut behaupten. Während der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr leicht nachgab, konnte der Umsatz erhöht werden. Hier zeigten die effizienzsteigernden Strukturmaßnahmen bereits erste Erfolge.

Der Auftragseingang der Business Unit Spain/Portugal/Latin America war geringer als im Vorjahr, wechselkursbereinigt konnte jedoch das sehr hohe Vorjahresniveau erreicht werden. Rückgänge auf dem immer noch schwachen lateinamerikanischen und portugiesischen Markt wurden zum großen Teil durch Steigerungen in Spanien ausgeglichen. Trotz der Wechselkursbelastungen erhöhte sich der Umsatz. Grund hierfür war vor allem die Teilabrechnung von großen Infrastrukturprojekten.

Die Rückgänge von Auftragseingang und Umsatz in der Business Unit North America/Australia waren vornehmlich durch die negativen Wechselkursentwicklungen bedingt. Die nach wie vor hohen Leerstands-raten in den USA führten zu einer deutlichen Zurückhaltung beim Neubau von Büro- und Geschäftsgebäuden. Dies hatte eine Schwäche im Neuinstallationsgeschäft zur Folge, die wir jedoch durch das erfreulich gute Modernisierungsgeschäft zum überwiegenden Teil ausgleichen konnten.

In der Business Unit Other Countries erhöhten sich sowohl der Auftragseingang als auch der Umsatz. Vor allem in Osteuropa und in Asien konnte die Marktposition ausgebaut werden.

Während der Umsatz der Business Unit Passenger Boarding Bridges auf Grund der immer noch geringen Passagierzahlen in der Luftfahrtindustrie im Vergleich zum schwachen Vorjahr nahezu unverändert blieb, stieg der Auftragseingang durch die Akquirierung eines Großauftrags deutlich an.

In der Business Unit Accessibility blieben Auftragseingang und Umsatz trotz negativer Wechselkurseffekte stabil. Ein verjüngtes Produktportfolio und effizientere Produktions- und Vertriebsstrukturen haben das Geschäft mit Treppen- und Plattformliften positiv beeinflusst.

## Technologies: Erfreuliche Entwicklung beim Spezial- und Großanlagenbau

Umsatz in Mio €

	2001/2002	2002/2003
Production Systems	1.390	1.250
Plant Technology	1.418	1.452
Marine	911	884
Mechanical Engineering	2.065	1.776
<b>Summe</b>	<b>5.784</b>	<b>5.362</b>
Konsolidierung	22	20
<b>Technologies</b>	<b>5.806</b>	<b>5.382</b>

Technologies arbeitete im Geschäftsjahr 2002/2003 in einem schwierigen Marktumfeld. Die Nachfrage nach Werkzeugmaschinen war stark rückläufig, vor allem in den USA. Der Absatz von Baumaschinen litt unter der unbefriedigenden Lage der Bauwirtschaft, und die Luftfahrtindustrie verzeichnete sinkende Passagierzahlen. Eine erfreuliche Entwicklung zeigte hingegen der Spezial- und Großanlagenbau. Unter diesen überwiegend ungünstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gab der Auftragseingang des Segments um 6 % auf 5,0 Mrd € nach. Der Umsatz verminderte sich um 7 % auf 5,4 Mrd €.

Bei Production Systems führten die schwache US-Nachfrage nach Werkzeugmaschinen sowie die unbefriedigende Investitionsgüterkonjunktur in Deutschland zu Einbußen beim Auftragseingang und Umsatz in der Zerspanung. Auch die Aggregatmontage konnte nicht an das Vorjahr anschließen. In der Karosserietechnik haben sich dagegen der Auftragseingang und der Umsatz verbessert.

Plant Technology erreichte beim Auftragseingang einen sehr hohen Zuwachs. Hierzu trug im Wesentlichen Uhde bei; das Unternehmen gewann einen Großauftrag zum Bau eines Düngemittelkomplexes in Saudi-Arabien im Wert von 450 Mio €. Der Auftragsbestand von Plant Technology stieg damit auf 1,8 Mrd €. Der Umsatz lag leicht über dem Vorjahresniveau, wobei sich die Veränderungen in den Wechselkursrelationen negativ auswirkten.

Marine mit den Werften Blohm + Voss und Nordseewerke konnte im Berichtsjahr die hohen Auftrags-eingänge des Vorjahres nicht wiederholen, da eine Reihe internationaler Schiffbauprojekte verschoben wurde. Dadurch reduzierte sich der Auftragsbestand auf 1,7 Mrd €. Der Umsatz lag leicht unter dem Vorjahreswert.

Mechanical Engineering blieb bei Auftragseingang und Umsatz unter dem Niveau des Vorjahres. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der Portfoliooptimierung Thyssen Polymer sowie Henschel Recycling Technik und Henschel Industrietechnik an Best Owner verkauft. Das Metrorapid-Projekt in Nordrhein-Westfalen sowie der geplante Auftrag über drei zusätzliche Fahrzeugsektionen für das Projekt in Shanghai wurden abgesagt.

## Materials: Umfangreiches Programm zur Effizienzsteigerung

Umsatz in Mio €

	2001/2002	2002/2003
Materials Services Europe	4.619	4.762
Materials Services North America	1.453	1.331
Special Products	2.886	2.874
<b>Summe</b>	<b>8.958</b>	<b>8.967</b>
Konsolidierung	- 83	- 72
<b>Materials</b>	<b>8.875</b>	<b>8.895</b>

Materials erreichte im Berichtsjahr einen Umsatz von 8,9 Mrd € und bewegte sich damit auf Vorjahresniveau. In einem stark umkämpften Markt standen die Preise erheblich unter Druck. Vor allem im Lagergeschäft war es schwierig, die Preiserhöhungen der Werke an die Kunden weiterzugeben.

In der Business Unit Materials Services Europe stiegen die Umsätze leicht an, vor allem dank des Lager- und Dienstleistungsgeschäfts. Im Gegensatz zu Deutschland und Westeuropa entwickelte sich das Osteuropageschäft auf Grund der anhaltend regen Nachfrage weiterhin positiv, so dass wir die Expansion gezielt fortsetzen konnten. Insbesondere in Ungarn und Polen haben wir eine gute Marktposition erreicht. Wiederum erfreulich präsentierte sich auch das europäische Kunststoffgeschäft. Um die Effizienzsteigerung der Lager- und Logistikorganisation weiter zu steigern, sind für das gesamte Sortiment in Deutschland und mehreren westeuropäischen Ländern umfangreiche Programme angegangen. Die Bündelung und Konzentration von Lager- und Vertriebseinheiten zeigten bereits erste Erfolge.

Materials Services North America konnte trotz schwieriger Marktbedingungen die Marktposition in den USA ausbauen. Absatz und Umsatz bewegten sich auf us-Dollar-Basis gerechnet etwa auf Vorjahresniveau; in Euro umgerechnet blieb der Umsatz allerdings hinter dem Vorjahreswert zurück. Während wir das Lager- und Servicegeschäft ausbauen und damit höhere Marktanteile erzielen konnten, gab das Strecken- und Tradinggeschäft nach.

Die Business Unit Special Products hat das Umsatzniveau des Vorjahres insgesamt stabil gehalten. Das internationale Geschäft mit Walzstahl, Rohren und Produkten des technischen Handels war durch zahlreiche externe Faktoren negativ beeinflusst und rückläufig. Dagegen profitierte das Systemgeschäft in der Gleistechnik vom Investitionsprogramm der Deutschen Bahn. Besonders deutlich gewachsen ist auch der Handel mit metallurgischen Produkten, Mineralien und Koks; hier wurden zahlreiche Liefer- und Abnahmeverträge neu abgeschlossen.

## Serv: Verstärktes Engagement von Industrial Services im Ausland

Umsatz in Mio €

	2001/2002	2002/2003
Industrial Services	1.593	1.453
Construction Services	199	143
Facilities Services	308	332
Information Services	472	469
<b>Summe</b>	<b>2.572</b>	<b>2.397</b>
Konsolidierung	- 23	- 16
<b>Serv</b>	<b>2.549</b>	<b>2.381</b>

Im Segment Serv verminderte sich in einem unverändert schwachen Marktumfeld der Umsatz um 7 % auf 2,4 Mrd €. Notwendige Investitionen in Modernisierung und Instandhaltung wurden von den Kunden weiter hinausgeschoben. Sondereffekte aus der Schließung und dem Verkauf einzelner Aktivitäten haben die Umsatzentwicklung zusätzlich belastet.

Erhebliche Umsatzeinbußen waren in der Business Unit Industrial Services zu verzeichnen. Die schwache wirtschaftliche Entwicklung im Industrie- und Hochbau schlug sich vor allem bei den Gerüst-dienstleistungen nieder. Das galt für Deutschland und Europa sowie nach Jahren stetigen Wachstums erstmals auch für die USA. Deutlich geringer war auch das Geschäft mit Werkzeugmaschinen. Umsatz-mindernd wirkte sich die Aufgabe der Umweltaktivitäten zu Beginn des Geschäftsjahres aus. Im Rahmen ihrer weiteren Internationalisierungsstrategie hat die Business Unit ihr Engagement in verschiedenen Auslandsmärkten verstärkt.

Der Umsatzrückgang der Business Unit Construction Services setzte sich im Berichtsjahr fort. Mittler-weile hat ThyssenKrupp das bauorientierte Verkaufs- und Vermietungsgeschäft mit Schalungen und Gerüsten vollständig abgegeben. Die Hünnebeck GmbH und ihre neun europäischen Gesellschaften wurden mit Wirkung zum 31. August 2003 verkauft; der Verkauf des US-Schalungsgeschäfts im Rahmen eines Asset Deals erfolgte mit Wirkung zum 29. Juli 2003. Mit diesen Maßnahmen ist die Business Unit komplett geschlossen worden.

Die Business Unit Facilities Services hat ihren Umsatz dank neuer langfristiger Serviceverträge, insbesondere im Energie-Contracting, ausgeweitet. Nach wie vor schwierig war das Projektgeschäft, das durch einen starken Wettbewerb – mittlerweile auch aus Osteuropa – beeinflusst wird.

Die Business Unit Information Services hat sich in dem weiterhin schwierigen IT-Markt umfeld ins-gesamt gut behauptet. Das leichte Umsatzminus war auf die Aufgabe der Media-Services-Aktivitäten und das schwächere Druckereigeschäft zurückzuführen. Das Basisgeschäft mit IT-Dienstleistungen ent-wickelte sich erfreulich und konnte im Kernbereich von Triaton höhere Umsätze ausweisen.

## Real Estate

Real Estate erhöhte den Umsatz um 8 % auf 345 Mio €. Die Business Unit Wohnimmobilien – sie bewirt-schaftet den Wohnungsbestand des Konzerns und Dritter von rund 50.000 Einheiten – erzielte ebenso einen Umsatzzuwachs wie die Business Unit Immobilien Management, die sich auf die Optimierung der gewerblichen Konzernimmobilien konzentriert.

### Mit konsequentem Portfoliomanagement weiter erfolgreich

Auch im Berichtsjahr hat ThyssenKrupp das Konzernportfolio durch zahlreiche Erwerbe und Veräußerungen von Unternehmen und Unternehmensteilen weiter optimiert. Dabei sind wir unserem Ziel, ein ausgewogenes Verhältnis von Wert- und Cash-Generierern zu schaffen, ein gutes Stück näher gekommen.

- Die Akquisitionen im Segment Steel dienten vornehmlich der Stärkung der kundennahen Aktivitäten. In der Business Unit Carbon Steel trug der vollständige Erwerb des spanischen Feuerverzinkungsunternehmens Galmed zur Internationalisierung des Downstream-Geschäfts bei und eröffnete gleichzeitig einen direkten Zugang zum wachsenden spanischen Automobilmarkt. Stainless Steel konnte mit der Übernahme weiterer Service-Center-Aktivitäten seine Position in Italien – dem zweitgrößten Edelstahlmarkt in Europa – stärken. Mit der Abgabe des Quartblechgeschäfts haben wir einen weiteren getan.
- Das Segment Automotive setzte seinen Wachstumskurs als weltweiter Partner der Automobilindustrie fort. Der Erwerb des französischen Zulieferers Sofedit verbessert den Zugang zum dortigen Markt für Body- und Chassis-Erzeugnisse und intensiviert die Bindung zu den französischen Automobilproduzenten. Im Oktober 2003 haben wir die Aktivitäten der Mercedes-Benz Lenkungen mehrheitlich erworben; dadurch erschließen sich für die Business Unit Powertrain neue Märkte, Kunden und Technologien. Dagegen wurden kleinere nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten in Nordamerika veräußert.
- Das Segment Elevator baute mit zahlreichen Akquisitionen seine führende Marktstellung insbesondere in Europa und Asien weiter aus. In Deutschland haben wir die bereits im vergangenen Geschäftsjahr vereinbarte Übernahme der Tepper Aufzüge vollzogen. In Spanien, Großbritannien und Polen stärkten mehrere Erwerbe unsere Position in den jeweiligen Märkten. Durch die Übernahme der Mehrheitsanteile an der Bongear-Gruppe in Hongkong sicherten wir uns eine eigene Präsenz in diesem qualitativ hochwertigen Markt. Um unsere Stellung in Indien zu stärken, haben wir zusammen mit einem dortigen Partner ein Unternehmen gestärkt; in Malaysia kamen wichtige Wartungsaktivitäten dazu. Darüber hinaus haben wir im Oktober 2003 die Mehrheitsanteile an der Dongyang-Gruppe übernommen, die in Korea – dem drittgrößten Markt für Aufzüge und Fahrtreppen in Asien – zu einem der Marktführer zählt.
- Im Segment Technologies waren der Verkauf von Thyssen Polymer an die belgische Deceuninck-Gruppe sowie die im Oktober 2003 erfolgte Veräußerung der Novoferm-Gruppe an die japanische Sanwa Shutter Corp. weitere Schritte unseres aktiven Portfoliomanagements. Auch für Henschel Industrietechnik und Henschel Recyclingtechnik haben wir neue Eigentümer gefunden.

- In Tschechien hat das Segment Materials einen Stahl- und Edstahlhändler erworben. Darüber hinaus haben wir die internationalen Aktivitäten im Kunststoffhandel durch Akquisitionen in den Niederlanden und in Dänemark verstärkt.
- Das Segment Serv erlangte durch eine Akquisition im Bereich Industrieservice eine führende Position im stark wachsenden spanischen Markt für industrielle Gerüstdienstleistungen. Abgegeben wurde dagegen das nicht zum Kerngeschäft gehörende Vermietungsgeschäft mit Schalungen und Gerüsten. Mit der Veräußerung von Aktivitäten aus den Bereichen Umweltservice und Media Services setzte Serv seine Konzentration auf industrielle Dienstleistungen fort.
- Bei Corporate wurde mit der Veräußerung des Anteils an Böhler Thyssen Schweißtechnik eine weitere Randaktivität abgegeben.

ThyssenKrupp hat im Geschäftsjahr 2002/2003 einschließlich Oktober 2003 Akquisitionen mit einem Umsatzvolumen von insgesamt 1,5 Mrd € getätigt; die Desinvestitionen erreichten ein Volumen von 1,0 Mrd €. Damit wurden seit der Fusion von Thyssen und Krupp im Jahr 1999 bereits Unternehmen mit einem Umsatzvolumen von 3,6 Mrd € veräußert und solche mit einem Umsatz von 5,5 Mrd € erworben. Im Rahmen unserer Portfoliooptimierung planen wir sowohl weitere Desinvestitionen von nicht strategischen Beteiligungen als auch weitere selektive strategische Akquisitionen.

### Mitarbeiterzahl leicht gesunken

Bei ThyssenKrupp waren am 30. September 2003 weltweit 190.102 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Damit hat sich die Belegschaft im Berichtsjahr um 0,6 % bzw. 1.152 Personen verringert.

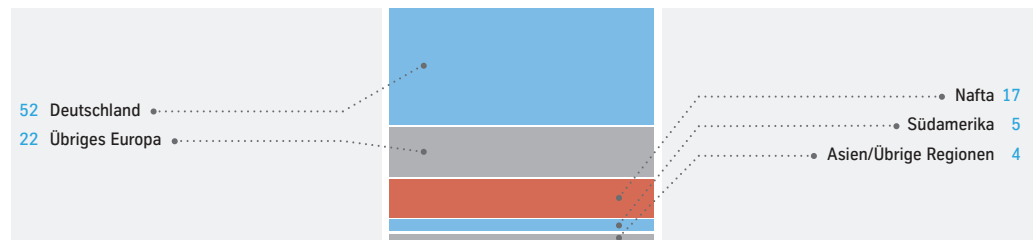
In Deutschland ging die Mitarbeiterzahl um 3.327 auf 99.523 zurück. Im Ausland beschäftigte ThyssenKrupp 90.579 Mitarbeiter, das sind 2.175 bzw. 2,5 % mehr als im Vorjahr. Der Anteil der in ausländischen Konzernunternehmen beschäftigten Mitarbeiter stieg damit auf 48 %; den Schwerpunkt bildete der Nafta-Raum, wo derzeit rund 17 % der Gesamtbelegschaft tätig sind.

Der Personalaufwand verminderte sich um 3 % auf 9,4 Mrd €.

### Mitarbeiter nach Segmenten

	30.09.2002	30.09.2003
Steel	50.184	49.286
Automotive	38.425	41.414
Elevator	28.768	29.689
Technologies	32.781	29.871
Materials	13.743	13.720
Serv	25.932	24.767
Real Estate	745	638
Corporate	676	717
<b>Konzern</b>	<b>191.254</b>	<b>190.102</b>

### Mitarbeiter nach Regionen in % (zum 30.09.2003)



Hinter dem geringen Rückgang der Gesamtbelegschaft um 1.152 stehen erhebliche Bewegungen. Durch Portfolioveränderungen wuchs der Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr um insgesamt 5.613 Mitarbeitern. Demgegenüber wurden durch Desinvestitionen Konzernunternehmen mit 3.392 Mitarbeitern abgegeben. Im operativen Geschäft haben viele Konzernunternehmen ihre Belegschaften wegen einer sich verschlechternden Marktsituation um 8.573 Mitarbeiter verringern müssen, während gleichzeitig andere Betriebe dank höherer Aufträge 5.200 neue Arbeitsplätze schaffen konnten.

### Investitionen bei 1,6 Mrd €

ThyssenKrupp investierte im Berichtsjahr 1,6 Mrd €, das waren 10 % weniger als im Vorjahr. In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände flossen 1,3 Mrd €, die übrigen 0,3 Mrd € entfielen auf den Erwerb von Unternehmen und Beteiligungen. Die Investitionen lagen um 0,1 Mrd € über den Abschreibungen.

Im Segment Steel wurden 678 Mio € investiert, während die Abschreibungen 765 Mio € betragen. Bei Carbon Steel lag ein Schwerpunkt in der Modernisierung des Dortmunder Kaltwalzwerks. In einer elektrolytischen Beschichtungsanlage am Standort Duisburg-Beeckerwerth nahm eine Zusatzeinrichtung für die Dünnschichtbeschichtung von Feinblechen den Betrieb auf. Damit können wir neue Anforderungen der Automobilkunden hinsichtlich innovativer Korrosionsschutzkonzepte erfüllen. Nennenswerte Sachinvestitionen betrafen auch die Weißblechfertigung: Hier wurde ein Nachwalzgerüst von Dortmund nach Andernach verlagert. Mit dem Bau einer neuen Durchlaufglühe wird in Andernach der größte Produktionsstandort der Welt für Weißblech entstehen. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten Kapazitätserweiterungen bei Tailored Blanks, um der expansiven Nachfrage gerecht zu werden. In Duisburg-Hüttenheim werden wir die Kapazität in den nächsten Jahren verdoppeln, und in China hat zu Beginn des Berichtsjahres eine neue Anlage die Produktion aufgenommen. Stainless Steel investierte in den Ausbau der Kaltbandkapazitäten. Am Standort Krefeld lag der Schwerpunkt bei einem neuen 20-Rollen-Kaltwalzgerüst, dessen Inbetriebnahme für das zweite Halbjahr 2004 geplant ist. Bei ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni wurden Zusatzinvestitionen für die Mitte 2001 in Betrieb gegangene Dünnschichtgießanlage und die neue Glüh- und Beizlinie realisiert. Bei ThyssenKrupp VDM ging im August 2003 ein neuer Ofen am Standort Unna in Betrieb. Mit diesem Ofen können wir nickelhaltige Superlegierungen mit hohem Reinheitsgrad herstellen, insbesondere für rotierende Teile in der Luft- und Raumfahrtindustrie und für stationäre Gasturbinen.

Im Segment Automotive beliefen sich die Investitionen auf 319 Mio € bei Abschreibungen von 317 Mio €. Im Vordergrund standen wiederum Investitionen auf Basis von Kundenaufträgen. Am Standort Leipzig wurde die Achsmontage für den Porsche Cayenne und den neuen 3er BMW ausgebaut. In



## Investitionen nach Segmenten in Mio €

	2001/2002	2002/2003
Steel	833	678
Automotive	452	319
Elevator	91	132
Technologies	181	133
Materials	69	164
Serv	161	173
Real Estate	37	45
Corporate	52	29
Konsolidierung	-99	-69
<b>Konzern</b>	<b>1.777</b>	<b>1.604</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	82	96
Sachanlagen	1.453	1.186
Finanzanlagen	242	322

Brackwede und in Hopkinsville, USA, haben wir wegen der hohen Kundenbestellungen die Montagekapazitäten für Fahrwerksteile erweitert. In Hamilton, USA, werden zukünftig die Stoßdämpfer für die M-Klasse von Mercedes gebaut. Die Schließung des Standorts Philadelphia und die Verlagerung der Produktion nach Detroit erforderten Investitionen für die Modernisierung der dortigen Fertigungslinien. Der neue Standort Tijuana in Mexiko wird zukünftig Pick-up-Boxen aus Kunststoff liefern. Andere Werke in den USA, Brasilien und Liechtenstein investierten in die Erweiterung der Bearbeitungskapazitäten für Kurbel- und Nockenwellen.

Das Segment Elevator investierte im Berichtsjahr 132 Mio €; die Abschreibungen betragen 45 Mio €. Schwerpunkt waren erneut die Finanzinvestitionen. Es wurden mehr als zehn Wettbewerber in Europa und Asien übernommen. Zu den Sachinvestitionen zählte die Inbetriebnahme einer umweltfreundlicheren Farbbehandlungsanlage im Werk Neuhausen. Um betriebswirtschaftliche Ressourcen effizient nutzen zu können, wurde in Brasilien das edv-System verbessert. Weitere wesentliche Sachinvestitionen entfielen wiederum auf die Optimierung des Fuhrparks.

Im Segment Technologies belief sich das Investitionsvolumen auf 133 Mio €, es lag damit um 31 Mio € unter den Abschreibungen. Die Investitionen dienten überwiegend dazu, Fertigungsabläufe zu modernisieren und zu rationalisieren. So wird bei den Nordseewerken in Emden die Vorfertigung für Aggregate und Ausrüstungen modularisiert. Einen weiteren Investitionsschwerpunkt bildet der Ausbau vorhandener Produktionskapazitäten, um den künftig wachsenden Marktbedürfnissen zu begegnen.

Im Segment Materials betragen die Investitionen 164 Mio € und die Abschreibungen 77 Mio €. Hier stand die Modernisierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung im Vordergrund. Ende des Geschäftsjahres wurde damit begonnen, SAP/R3 einzuführen. In Nordrhein-Westfalen startete ein neues Projekt zur Optimierung von Lagerhaltung und Logistik. In Osteuropa und Nordamerika wurde das Niederlassungsnetz ausgebaut und das Dienstleistungsangebot erweitert.

Die Investitionen im Segment Serv betragen 173 Mio €, bei Abschreibungen von 108 Mio €. Die Sachinvestitionen betrafen im Wesentlichen die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

## 2. ERGEBNIS/DIVIDENDE

Der nach den Regeln des HGB ermittelte Jahresüberschuss der ThyssenKrupp AG betrug im Berichtsjahr 406 Mio € nach 258 Mio € im Vorjahr. Die ThyssenKrupp AG erzielte ein Beteiligungsergebnis in Höhe von 1.128 (i. Vj. 656) Mio €, das im Wesentlichen aus Gewinnabführungen inländischer Tochterunternehmen und den Gewinnausschüttungen von Landesholdings resultierte. Die Sonstigen betrieblichen Erträge fielen deutlich geringer aus, weil im Vorjahr Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen realisiert wurden. Nach Abzug der Aufwendungen für die Konzernholding, der Aufwendungen für die Altersversorgung ehemaliger Mitarbeiter der ThyssenKrupp AG und ihrer Vorgängergesellschaften, der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen und eines Netto-Zinsaufwandes in Höhe von 144 Mio € ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 582 (i. Vj. 340) Mio €.

Aus dem Erwerb eigener Aktien zu einem Preis oberhalb des Marktpreises resultierte ein außerordentlicher Aufwand in Höhe von 246 Mio € im Einzelabschluss der ThyssenKrupp AG. Nach erfolgreichem Abschluss eines finanzgerichtlichen Musterverfahrens erfolgte eine Neueinschätzung der steuerlichen Risiken. Danach wurde die Rückstellung für ertragssteuerliche Risiken mit einem Teilbetrag in Höhe von 73 Mio € niedriger ermittelt. Aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 406 Mio € sollen 149 Mio € zur Zuführung zu den Gewinnrücklagen verwendet werden. Der verbleibende Bilanzgewinn soll vorbehaltlich der Genehmigung durch die Hauptversammlung zur Ausschüttung einer Dividende von 249 Mio € verwendet werden; der verbleibende Restbetrag in Höhe von 8 Mio € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### 0,50 € Dividende je Stückaktie

Die rechtliche Basis für die Ausschüttung bildet der nach HGB ermittelte Jahresüberschuss der ThyssenKrupp AG in Höhe von 406 (i. Vj. 258) Mio €. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,50 € je Stückaktie vor, nachdem im Vorjahr 0,40 € je Stückaktie ausgeschüttet worden waren. Aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 257 Mio € ist ein Teilbetrag von 249 Mio € zur Ausschüttung auf die zum 30. September 2003 dividendenberechtigten 497.567.801 Aktien vorgesehen. Der darüber hinausgehende Betrag in Höhe von 8 Mio € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Soweit sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien durch Veränderung der Anzahl eigener Aktien bis zum Tag der Hauptversammlung ändern sollte, wird der Gewinnverwendungsvorschlag entsprechend angepasst.

Für die Beurteilung der Ertragslage der ThyssenKrupp AG ist die wirtschaftliche Entwicklung der Konzerngesellschaften von ausschlaggebender Bedeutung. Diese soll anhand von Ergebniszahlen verdeutlicht werden, die aus dem Konzernabschluss der ThyssenKrupp AG zum 30. September 2003 abgeleitet wurden. Der Konzernabschluss wird nach § 292 HGB befreiend nach US-GAAP-Regeln aufgestellt.

Der ThyssenKrupp Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2002/2003 ein Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter von 714 Mio € nach 762 Mio € im vorangegangenen Geschäftsjahr. Wie auch im Vorjahr ist das Ergebnis nicht durch planmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte gemindert. Anders als im Vorjahr ist das Ergebnis des Geschäftsjahres 2002/2003 nur in relativ geringem Umfang durch Ergebnisse aus dem Verkauf von Aktivitäten beeinflusst. Im Berichtsjahr betrug der Aufwand aus der Abgabe von Aktivitäten im Saldo 20 Mio €, nachdem im Vorjahr ein Ertrag von 343 Mio € aus dem Verkauf von Unternehmen und Beteiligungen erzielt worden war. Nach Normalisierung dieser Ergebnisbestandteile ergibt sich für 2002/2003 ein Vorsteuergewinn von 734 Mio €. Dies entspricht einer deutlichen Steigerung gegenüber dem Vorjahr, als ein normalisiertes Vorsteuerergebnis von 419 Mio € erzielt worden war. Der Erwerb eigener Aktien führte zu keiner Ergebnisbelastung im Konzernabschluss gemäß US-GAAP.

## Ergebnis\* nach Segmenten in Mio €

	2001/2002	2002/2003
Steel	167	384
Automotive	64	188
Elevator	317	355
Technologies	112	42
Materials	72	90
Serv	52	- 58
Real Estate	80	60
Corporate	- 90	- 332
Konsolidierung	- 12	- 15
<b>Konzern</b>	<b>762</b>	<b>714</b>

\* vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter

## Steel

Steel steigerte im Berichtsjahr den Gewinn um 217 Mio Euro auf 384 Mio €. Davon entfielen 41 Mio € auf den Verkauf der Quartoblech-Aktivitäten der Business Unit Stainless Steel. Die Ergebnisverbesserung ist vor allem auf die Business Unit Carbon Steel zurückzuführen.

Carbon Steel erhöhte das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um 224 Mio € auf 229 Mio €. Ausschlaggebend hierfür waren höhere Versandmengen, ein Anstieg des durchschnittlichen Erlösniveaus sowie die erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der operativen Leistung. Die deutlichen Preiserhöhungen bei den in us-Dollar gehandelten Rohstoffen wie Erz und Koks wurden durch den gesunkenen us-Dollar-Kurs überkompensiert. Kostensteigerungen, insbesondere bei den Energiekosten, konnten durch effizienzsteigernde Maßnahmen ausgeglichen werden. Der Bereich Bauelemente erwirtschaftete in Folge der anhaltend schwierigen Marktlage im Bausektor und der durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen einen deutlichen Verlust. Der Bereich Weißblech steigerte auf Grund des erfolgreichen Export-Geschäftes den Gewinn deutlich und leistete insgesamt einen wesentlichen Ergebnisbeitrag. Erhebliche Gewinnsteigerungen erzielten auch Tailored Blanks- und Stahl-Service-Aktivitäten. Der Bereich Mittelband konnte nach einem Verlust im Vorjahr wieder ein deutlich positiveres Ergebnis erreichen.

Die Business Unit Stainless Steel verbesserte ihr Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um 51 Mio € auf 192 Mio €. Hierin ist ein Gewinn aus dem Verkauf der Quartoblech-Aktivitäten von 41 Mio € enthalten. Der Markt für rostfreie Flachprodukte in Europa war in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres durch ein hohes Mengenaufkommen und ein gutes Preisniveau gekennzeichnet. Verbunden mit dem niedrigen us-Dollar-Kurs erhöhte sich ab dem 3. Quartal der Importdruck auf die europäischen Erzeuger AST und Nirosta zunehmend und es kam dort zum Ende des Geschäftsjahres zu Produktionsrücknahmen. Trotzdem konnte das Vorjahresergebnis um 10 Mio € auf normalisierter Basis gesteigert werden. Bei der italienischen AST lag der Gewinn auf Grund des schlechten Ergebnisses im letzten Geschäftsjahresquartal unter dem Vorjahreswert. Auch die eingeleiteten Verbesserungsmaßnahmen konnten die marktbedingten Ergebnisrückgänge bei AST nicht ausgleichen. Die deutsche Nirosta

steigerte hingegen den Gewinn insgesamt deutlich. Sowohl die weitere Verbesserung der Kundenbindung sowie die betriebliche Performancesteigerung haben hierzu beigetragen. Beim mexikanischen Kaltwalzwerk Mexinox ging der Gewinn erheblich zurück. Ursache hierfür waren die schwache Nachfrage in den Nafta-Regionen sowie Preisrückgänge im us-Markt, die durch den schwachen us-Dollar noch verstärkt wurden. Auch in China wurde die Ergebnissituation durch ein unbefriedigendes Preisniveau auf dem chinesischen Absatzmarkt bestimmt. Trotz einer guten technischen Performance fielen daher bei den chinesischen Kaltwalzaktivitäten Verluste an. Ausschlaggebend für den starken Gewinnrückgang bei den Nickelbasislegierungen waren die schwierige Situation in der Luft- und Raumfahrtindustrie, die aktuelle Schwäche im Elektronik- und Anlagenbaugeschäft sowie Aufwendungen für die Stilllegung des Münzgeschäftes.

Special Materials weist einen Verlust von 29 Mio € aus. Im Vorjahr wurde ein Gewinn von 27 Mio € erzielt. Bei den Erzeugern von Edelstahl-Langprodukten ist die Verlustsituation auf einen höheren Anteil von Produkten mit geringen Margen und Kostensteigerungen bei Schrott und Strom zurückzuführen. Ergebnisbelastend wirkten ferner auch Aufwendungen für die eingeleiteten Restrukturierungen in Höhe von 17 Mio €. Beim Elektroband beeinflusste das stark rückläufige Preisniveau – verbunden mit Verschiebungen im Produktprogramm – das Ergebnis negativ. Verlussterhöhend wirkten sich auch hier die eingeleiteten Umstrukturierungsprogramme aus, die zu Restrukturierungsaufwendungen von 3 Mio € führten. Berkenhoff konnte einen verbesserten Gewinn erzielen.

### Automotive

ThyssenKrupp Automotive erzielte mit 188 Mio € ein um 124 Mio € höheres Ergebnis als im Vorjahr. Das Vorjahresergebnis enthielt Gewinne aus der Veräußerung der Beteiligung an Sinterstahl sowie Gewinne aus der Veräußerung verschiedener Gussaktivitäten in einer Gesamthöhe von 33 Mio €, so dass nach Normalisierung dieser Effekte ein um 157 Mio € höheres Ergebnis erwirtschaftet wurde. Im Berichtsjahr fielen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 21 Mio € an, nachdem im Vorjahr 149 Mio € – im Wesentlichen für die Schließung des Werkes Philadelphia – zu verkraften waren. Belastend wirkten im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhte Aufwendungen für Altersversorgung und Gesundheitsfürsorge in den USA, die Stärkung des Euros gegenüber allen wichtigen Währungen und ein anhaltender Preis- und Kostendruck.

Die Business Unit Chassis steigerte den Vorjahresgewinn nochmals deutlich. Dies ist u.a. auf die Verbesserung des operativen Ergebnisses des Werks in Kitchener, Kanada, und auf umfangreiche Rationalisierungs- und Effizienzsteigerungsprogramme in allen Bereichen zurückzuführen. Demgegenüber waren die Ergebnisse der us-Gießereien sowie einiger europäischer Umformwerke für Achszusammenbauten in Folge gesunkener Nachfrage deutlich rückläufig.

Das Ergebnis der Business Unit Body ist im Vorjahresvergleich u.a. wegen geringerer Umstrukturierungsaufwendungen deutlich besser ausgefallen. Nach einem Verlust im Vorjahr wurde im Berichtsjahr ein kleiner Gewinn erzielt. Die gestiegenen Personalaufwendungen auf Grund von Altersversorgungs- und Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen in den USA konnten überwiegend durch Kostensenkungsmaßnahmen kompensiert werden. Die neu erworbene, französische Gesellschaft Sofedit wurde ab dem 01. Juli 2003 konsolidiert und erzielte im 4. Quartal einen Gewinn.

Auch im Geschäftsjahr 2002/2003 war die Business Unit Powertrain wieder Hauptegebnisträger von ThyssenKrupp Automotive. Der Gewinn konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum nochmals verbessert werden. Positiv wirkten sich u.a. Umsatzsteigerungen, Neugeschäfte in den Bereichen Motorenkomponenten und Lenkungen sowie Produktivitätsverbesserungen aus.

## Elevator

Das Segment Elevator erzielte ein Ergebnis in Höhe von 355 Mio € und lag damit um 38 Mio € über dem Vorjahreswert. Zu dieser Verbesserung trugen insbesondere die europäischen Business Units und die Business Unit Accessibility bei. Die Aktivitäten der Business Units Germany/Austria/Switzerland sowie France/BeNeLux waren im Berichtsjahr durch erhebliche Reorganisationsmaßnahmen gekennzeichnet. Trotz der damit verbundenen Restrukturierungsaufwendungen ist es in beiden Business Units gelungen, den Vorjahresgewinn deutlich zu steigern. In der Business Unit Spain/Portugal/Latin America konnte auf der iberischen Halbinsel speziell durch die erfolgreiche Abwicklung mehrerer Infrastrukturprojekte der Gewinn auf hohem Niveau weiter gesteigert werden. Das Geschäft der Business Unit North America/Australia behauptete sich gut in einem erheblich verschärften Wettbewerbsumfeld. In der jeweiligen Landeswährung gerechnet, erzielte die Business Unit nochmals eine deutliche Gewinnsteigerung. In Folge der niedrigeren Bewertung insbesondere des us-Dollar im Verhältnis zum Euro erreichte der Gewinn in Euro gerechnet die Höhe des Vorjahreswertes. Der Gewinn der Business Unit Other Countries war geringer als im Vorjahr. Dies war im Wesentlichen bedingt durch verschlechterte Margen in Großbritannien und Aufwendungen aus der Abwertung von Umlaufvermögen in einem ost-europäischen Land. Demgegenüber erreichten die Aktivitäten in Asien eine erhebliche Gewinnsteigerung durch die Ausweitung der Aktivitäten in China. In der Business Unit Passenger Boarding Bridges überwogen die hauptsächlich auf die Krise in der Luftfahrtindustrie zurückzuführenden Verluste der nordamerikanischen Aktivitäten die Gewinne in Europa, so dass insgesamt ein kleiner Verlust erwirtschaftet wurde. Sehr erfolgreich entwickelte sich die Business Unit Accessibility. Im Berichtsjahr zeigten sich die positiven Effekte der in den vorangegangenen Jahren durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen. Die Business Unit erzielte einen deutlichen Gewinn nach einem Verlust im Vorjahr.

## Technologies

Technologies erreichte einen Gewinn von 42 Mio € nach 112 Mio € im Vorjahr. Im Vorjahresergebnis war ein Gewinn aus der Veräußerung der Berco Bautechnik in Höhe von 36 Mio € enthalten. Ohne Berücksichtigung dieses Effektes ist der normalisierte Gewinn um 34 Mio € zurückgegangen. Neben der schwachen Konjunktorentwicklung belasteten Restrukturierungskosten, Aufwendungen für die Abwicklung von Altaufträgen sowie zunehmender Preisdruck bei laufenden Aufträgen das Ergebnis des Berichtsjahres. Ferner minderten erhöhte Auftragskosten beim Transrapid Shanghai das Ergebnis. Die Verkäufe von Polymer, Henschel und Otto India aus dem Bereich Mechanical Engineering führten einzeln und insgesamt betrachtet zu keinen wesentlichen Veräußerungsergebnissen. Am 07. Oktober 2003 wurde Novoferm aus dem Bereich Mechanical Engineering verkauft.

Der Bereich Production Systems blieb auch im Berichtsjahr deutlich im Verlust. Dabei wirkten sich in der Zerspanung die anhaltend schwache Werkzeugmaschinenkonjunktur in den USA, das rückläufige Systemgeschäft in Europa sowie nachlaufende Herstellkosten für Altaufträge und hohe Restrukturierungsaufwendungen belastend auf das Ergebnis aus. Die Karosserietechnik erzielte trotz schwieriger Marktlage einen Gewinn in Vorjahreshöhe. Die Aggregatmontage kehrte nach einem Verlust im Vorjahr wieder in die Gewinnzone zurück.

Der Bereich Plant Technology, in dem die Aktivitäten des Spezial- und Großanlagenbaus zusammengefasst sind, steigerte den Gewinn des Vorjahres deutlich. Besonders der Chemieanlagenbau bei Uhde zeigte im Berichtsjahr eine kräftige Ergebnissteigerung, die durch eine gute Beschäftigungslage und positive Fremdwährungseffekte begünstigt war. Verminderte Restrukturierungskosten, positive Effekte aus Maßnahmen zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit und eine gute Auftragslage führten

auch beim Zementanlagenbau von Polysius zu einer deutlichen Gewinnsteigerung. Der Fördertechnik gelang es ebenfalls, den Gewinn nach weitgehender Abwicklung eines Verlustauftrages in Brasilien zu steigern. EnCoke, die im Bereich Kohletechnologie tätig ist, war im Berichtsjahr durch nachlaufende Kosten aus der Abwicklung von Altaufträgen und Restrukturierungen belastet und erwirtschaftete einen Verlust in Vorjahreshöhe.

Marine erzielte einen Gewinn in gleicher Höhe wie im Vorjahr.

Der Bereich Mechanical Engineering erwirtschaftete im Berichtsjahr einen deutlich geringeren Gewinn als im Vorjahr, das durch den Veräußerungsgewinn aus der Abgabe der Berco Bautechnik begünstigt war. Während das Geschäft mit Großwälzlägern bei Rothe Erde und die Industrietechnik mit Gewinnen auf Vorjahreshöhe abschlossen, führten höhere Auftragskosten beim Transrapid in Shanghai und der Nachfrageeinbruch bei stationären und fliegenden Turbinenteilen verbunden mit Restrukturierungsaufwendungen zu erheblichen Ergebnisbelastungen. Auch Berco, der Hersteller von Komponenten für Baumaschinen, erwirtschaftete aufgrund der schwachen Baumaschinennachfrage und der niedrigeren Bewertung des us-Dollar gegenüber dem Euro einen deutlich geringeren Gewinn als im Vorjahr. Der Stahlbau erzielte nach erheblichen Verlusten im Vorjahr ein leicht positives Ergebnis.

### Materials

Der Gewinn von Materials erhöhte sich auf 90 Mio €; das sind 18 Mio € mehr als im Vorjahr. Trotz der schwachen Marktverfassung sowie Restrukturierungsaufwendungen war der Gewinn der Business Unit Materials Services Europe etwas höher als im Vorjahr. Materials Services North America konnte in Euro gerechnet den Gewinn des Vorjahres nicht erreichen. In Landeswährung gerechnet, im Wesentlichen in us-Dollar, erzielte die Business Unit nahezu das Vorjahresergebnis. Wertberichtigungen im Trading-Geschäft wurden durch das bessere Lager- und Dienstleistungsgeschäft nahezu ausgeglichen. Die Business Unit Special Products hat ihren hohen Gewinn noch einmal deutlich verbessert und erzielte den höchsten Ergebnisbeitrag im Segment.

### Serv

Nach einem Gewinn von 52 Mio € im Vorjahr weist Serv im Berichtsjahr einen Verlust von 58 Mio € aus. Davon sind alleine 61 Mio € Verlust im Rahmen der Veräußerung der Schalungs- und Gerüstaktivitäten der Hünnebeck-Gruppe und der Schalungsaktivitäten in Nordamerika angefallen. Das Vorjahresergebnis enthielt dagegen einen Veräußerungsgewinn in Höhe von 19 Mio €. Bereinigt um diese Veräußerungsergebnisse verringerte sich der normalisierte Gewinn von 33 Mio € im Vorjahr auf 3 Mio € im Berichtsjahr. Die Ende August im Zusammenhang mit der Veräußerung der Schalungs- und Gerüstaktivitäten geschlossene Business Unit Construction Services blieb bis zum Abgang der Aktivitäten im 4. Quartal auch operativ im Verlust. Der Gewinn von Industrial Services hat sich in Folge der schwachen Konjunktur und des hohen Wettbewerbsdrucks sowie der veränderten Euro-Dollar-Relation deutlich verringert. Trotzdem ist die Business Unit Hauptergebnisträger des Segments geblieben. Zwar hat sich die Ergebnislage bei Facilities Services durch Restrukturierungsmaßnahmen verbessert, die Business Unit erwirtschaftete aber wie im Vorjahr einen Verlust. Die Business Unit Information Services hat ihren Gewinn nahezu verdoppelt, insbesondere das Geschäft der IT-Dienstleistungen entwickelte sich ausgezeichnet.

### Real Estate

Real Estate erreichte einen Gewinn von 60 Mio € nach 80 Mio € im Vorjahr. Hauptergebnisträger war, wie in der Vergangenheit, die Business Unit Wohnimmobilien. Während das Ergebnis aus der Bewirtschaftung der Wohnimmobilien sehr stabil ist, sind die Erträge aus dem Verkauf von Wohnimmobilien zurückgegangen. Die Business Unit Immobilien Management schloss zwar ebenfalls mit Gewinn ab, hier sind aber gegenüber dem Vorjahr insbesondere deutlich niedrigere Erträge aus dem Verkauf nicht betriebsnotwendiger Grundstücke erzielt worden.

### Corporate

Corporate umfasst die Konzernverwaltung einschließlich der Finanzierungs- und Landesholdinggesellschaften. Hinzu kommen die inaktiven Gesellschaften, wie insbesondere die Thyssen Stahl GmbH und die Krupp Hoesch Stahl AG. Als operative Gesellschaften sind bei Corporate Versicherungsdienste und Equity-Beteiligungen enthalten. Im Berichtsjahr ergaben sich insgesamt Aufwendungen von 332 Mio € nach 90 Mio € im Vorjahr. Die deutlich niedrigeren Aufwendungen im Vorjahr sind auf Gewinne in Höhe von 255 Mio € aus der Veräußerung der Anteile an der Ruhrgas AG und der Kone Aktien zurückzuführen. Ohne diese Veräußerungsgewinne beliefen sich die Aufwendungen im Bereich Corporate im Vorjahr auf 345 Mio €.

Von den Aufwendungen des Geschäftsjahrs entfielen 88 Mio € auf die Verwaltungskosten der Konzernholding. Die Gesamtaufwendungen der Altersversorgung im Bereich Corporate betragen 218 Mio € und betreffen ganz überwiegend Aufwendungen für ehemalige Mitarbeiter der inaktiven Gesellschaften. Das Zinsergebnis, d.h. der Saldo aus den Aufwendungen für Zinsen aus den Finanzschulden der Konzernholding und der Finanzierungs- und Landesholdinggesellschaften beträgt –23 Mio € nach –21 Mio € im Vorjahr. Die Aufwendungen aus Kostenübernahmen für das Segment Steel betragen 13 Mio € nach 14 Mio € im Vorjahr.

## 3. WERTORIENTIERTES MANAGEMENT

Die Führung und Steuerung des ThyssenKrupp Konzerns erfolgen auf Basis eines wertorientierten Managementsystems. Dabei steht die kontinuierliche und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes durch Konzentration auf Geschäftsfelder, die bezüglich der Performance zu den besten im Weltmaßstab gehören, im Mittelpunkt. Zur Erreichung dieser Zielsetzung wird ein integriertes Controllingkonzept eingesetzt. Es erlaubt eine zielgerichtete Steuerung und Koordination der Aktivitäten aller Segmente, unterstützt die dezentrale Verantwortung und gewährleistet eine übergreifende Transparenz.

Das integrierte Controllingkonzept knüpft an der Vorstellung an, die Steigerung des Unternehmenswertes durch Maßnahmen zur Überbrückung operativer und strategischer Lücken zwischen dem Ist- und Zielzustand zu realisieren. Dies setzt das Vorhandensein von qualitativ hochwertigen strategischen und operativen Berichterstattungssystemen - für Ist- und Planungsrechnungen sowie interne und externe Berichterstattung - voraus. Die Grundlage unseres Berichterstattungssystems sind die für jede Berichtseinheit nach US-GAAP ermittelten Werte.

Im ThyssenKrupp Controllingkonzept werden strategische und operative Elemente mit einer zeitnahen Berichterstattung verknüpft; begleitet durch eine regelmäßige, maßnahmenorientierte Kommunikation. Eine weitere Konkretisierung erfährt dieses Konzept durch wertorientierte Steuerungsgrößen und ein aktives Portfolio-Management.

Die zentralen Steuerungsgrößen sind der Return on Capital Employed (ROCE) und der Wertbeitrag. Beide Kennzahlen reflektieren die Ertragskraft des investierten Kapitals in Form einer relativen Größe (ROCE) sowie eines absoluten Wertes (Wertbeitrag).

Der ROCE berechnet sich wie folgt:

$$\text{ROCE} = \frac{\text{Ergebnis vor Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter und vor Zinsen}}{\text{Capital Employed}}$$

Der Zähler setzt sich aus dem Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter, dem Zinsergebnis und dem zuzurechnenden Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen zusammen. Das Capital Employed kann aktivisch oder passivisch ermittelt werden. Aktivisch errechnet es sich aus dem Nettoanlagevermögen und dem Net-Working Capital. Aktive und passive latente Steuern werden in die Ermittlung nicht einbezogen, da die Kennzahlenermittlung auf einer Vorsteuerbasis erfolgt. Passivisch kann das Capital Employed aus den veröffentlichten Bilanzdaten abgeleitet werden, wobei die betreffenden Bilanzpositionen der Disposal Group Anhang-Nr. (3) entnommen werden können:

Dem ROCE werden die gewichteten durchschnittlichen Kosten (wacc) des eingesetzten Kapitals gegenübergestellt. Die Kapitalkosten werden dabei – wie die verwendete Ergebnisgröße – vor Ertragsteuern erfasst. Auf dieser Basis ergibt sich für den Konzern eine gewichtete Verzinsung aus Eigenkapital (14,0 %), Finanzverbindlichkeiten (6,5 %) und Pensionsrückstellungen (6,0 %) in Höhe von 9,0 %. Dieser gewichtete Kapitalkostensatz wird mittelfristig konstant gehalten, um eine möglichst hohe Kontinuität für den Zeitvergleich zu gewährleisten. Daher werden nur bei gravierenden Zinsänderungen Anpassungen vorgenommen. Die Kapitalkosten der Segmente ermitteln sich danach aus den konzern-einheitlichen Kapitalkostensätzen für Eigenkapital, Finanzverbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen, gewichtet mit der jeweiligen Segmentkapitalstruktur. Ferner wurden die segmentspezifischen Geschäftsrisiken berücksichtigt. Danach betragen die gewichteten und risikoadjustierten Segmentkapitalkostensätze für Steel 10,0 %, Automotive 9,5 %, Elevator 9,0 %, Technologies 10,0 %, Materials 9,0 %, Serv 9,0 % und Real Estate 7,5 %.

#### Konzern in Mio €

	01.10.2001	30.09.2002	01.10.2002	30.09.2003
Eigenkapital	8.786	8.287	8.287	7.631
+ Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	363	297	297	318
+ Pensionsrückstellungen	6.908	7.065	7.065	7.401
+ Finanzverbindlichkeiten	7.665	5.683	5.683	4.948
./. Wertpapiere/Flüssige Mittel	1.258	941	941	713
+ Passive latente Steuern	1.161	556	556	753
./. Aktive latente Steuern	1.445	1.003	1.003	1.290
Stichtagswert	22.180	19.944	19.944	19.048
<b>Durchschnittswert</b>	<b>21.062</b>		<b>19.496</b>	
Korrektur Firmenwertabschreibung	- 61		-	
<b>Durchschnittswert (korrigiert)</b>	<b>21.001</b>		<b>19.496</b>	



Der Wertbeitrag errechnet sich aus der Differenz zwischen ROCE und Kapitalkostensatz, multipliziert mit dem Capital Employed. Zusätzlicher Unternehmenswert wird nur dann geschaffen, wenn der ROCE den gewichteten Kapitalkostensatz übersteigt. Somit stellen die Kapitalkosten einen Mindestverzinsungsanspruch dar. Daneben werden individuelle Zielrentabilitäten für die einzelnen Aktivitäten vereinbart, die sich am jeweils besten Wettbewerber oder an einem branchenfremden Benchmark orientieren.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der zentralen Steuerungsgrößen in den letzten beiden Geschäftsjahren.

Das Ergebnis vor Zinsen des ThyssenKrupp Konzerns sinkt in 2002/2003 um 136 Mio € auf 1.341 Mio €. Diese Verschlechterung wird bei der Ermittlung der Kapitalrendite aber durch den Abbau der Mittelbindung teilweise ausgeglichen. Das Capital Employed sinkt um 1.505 Mio € auf 19.496 Mio €. Der ROCE liegt in 2002/2003 bei 6,9 % nach 7,0 % im Vorjahr. Die für den Konzern relevanten Kapitalkosten von 9,0 % wurden damit unterschritten. Der sich ergebende Wertbeitrag in Höhe von –413 Mio € entspricht exakt dem Wertbeitrag des Vorjahres.

Im Segment Steel ist das Ergebnis vor Zinsen um 205 Mio € auf 564 Mio € gestiegen. Bei einem geringfügig gesunkenen Capital Employed steigt der ROCE in 2002/2003 von 4,0 % auf 6,5 %. Trotz dieser Verbesserung werden die Kapitalkosten in Höhe von 10 % noch nicht erreicht. Der Wertbeitrag beläuft sich auf –311 Mio €, das sind 227 Mio € mehr als im Vorjahr.

Auch bei Automotive steigt das Ergebnis vor Zinsen. Es liegt in 2002/2003 bei 281 Mio €, das sind 122 Mio € mehr als im Vorjahr. Bei leicht gesunkenem Capital Employed erhöht sich der ROCE von 5,1 % auf 9,6 % und liegt damit geringfügig über den Kapitalkosten von 9,5 %. Nach einem negativen Wertbeitrag im Vorjahr wird in 2002/2003 ein positiver Betrag von 2 Mio € erzielt. Dies ist eine Verbesserung um 139 Mio €.

Im Segment Elevator steigt der ROCE von 20,4 % auf 23,6 %. Dazu haben sowohl der Anstieg des Ergebnisses vor Zinsen um 17 Mio € als auch die Verminderung des Capital Employed um 179 Mio € beigetragen. Der Wertbeitrag steigt bei Kapitalkosten von 9 % um 33 Mio € auf 241 Mio €.

Das Ergebnis vor Zinsen von Technologies ist in 2002/2003 um 102 Mio € auf 49 Mio € gesunken. Verantwortlich dafür sind u.a. die schwache Konjunktorentwicklung, Restrukturierungskosten und höhere Auftragskosten bei Transrapid Shanghai. Die so herbeigeführte Verschlechterung der Rentabilität kann durch die Verminderung des Capital Employed in Höhe von 132 Mio € nur in geringem Umfang ausgeglichen werden. Der ROCE sinkt von 11,7 % auf 4,2 % und liegt damit unter den Kapitalkosten in Höhe von 10 %. Der Wertbeitrag vermindert sich von 22 Mio € im Vorjahr auf –68 Mio € in 2002/2003.

## 2001/2002\*

	Ergebnis vor Zinsen ** (Mio €)	Capital Employed (Mio €)	ROCE (%)	Kapitalkosten (%)	Spread (%-Punkte)	Wertbeitrag (Mio €)
<b>Konzern</b>	<b>1.477</b>	<b>21.001</b>	<b>7,0</b>	<b>9,0</b>	<b>– 2,0</b>	<b>– 413</b>
davon:						
Steel	359	8.976	4,0	10,0	– 6,0	– 538
Automotive	159	3.122	5,1	9,5	– 4,4	– 137
Elevator	372	1.826	20,4	9,0	11,4	208
Technologies	151	1.297	11,7	10,0	1,7	22
Materials	136	2.468	5,5	9,0	– 3,5	– 87
Serv	82	1.071	7,7	9,0	– 1,3	– 14
Real Estate	100	1.842	5,4	7,5	– 2,1	– 39

\* ungeprüft

\*\* Ergebnis vor Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter und vor Zinsen (Zinsergebnis einschl. Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen)

## 2002/2003\*

	Ergebnis vor Zinsen ** (Mio €)	Capital Employed (Mio €)	ROCE (%)	Kapitalkosten (%)	Spread (%-Punkte)	Wertbeitrag (Mio €)	Veränderung Wertbeitrag (Mio €)
<b>Konzern</b>	<b>1.341</b>	<b>19.496</b>	<b>6,9</b>	<b>9,0</b>	<b>- 2,1</b>	<b>- 413</b>	<b>0</b>
davon:							
Steel	564	8.743	6,5	10,0	- 3,5	- 311	227
Automotive	281	2.941	9,6	9,5	0,1	2	139
Elevator	389	1.647	23,6	9,0	14,6	241	33
Technologies	49	1.165	4,2	10,0	- 5,8	- 68	- 90
Materials	147	2.256	6,5	9,0	- 2,5	- 56	31
Serv	- 28	934	- 3,0	9,0	- 12,0	- 112	- 98
Real Estate	70	1.782	4,0	7,5	- 3,5	- 63	- 24

\* ungeprüft

\*\* Ergebnis vor Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter und vor Zinsen (Zinsergebnis einschl. Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen)

Im Segment Materials erhöht sich das Ergebnis vor Zinsen um 11 Mio €, das Capital Employed sinkt um 212 Mio €. Der ROCE steigt so in 2002/2003 von 5,5 % auf 6,5 % und liegt damit weiterhin unterhalb der Kapitalkosten in Höhe von 9 %. Dementsprechend errechnet sich für 2002/2003 ein negativer Wertbeitrag von 56 Mio €, gegenüber dem Vorjahr ist das aber eine Verbesserung von 31 Mio €.

Der Ergebnis vor Zinsen des Segments Serv vermindert sich in 2002/2003 von 82 Mio € auf -28 Mio €. Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf die Verluste aus der Veräußerung der Schalungs- und Gerüstaktivitäten. Dementsprechend sinkt der ROCE von 7,7 % auf -3,0 %. Der Wertbeitrag liegt bei -112 Mio €, das sind 98 Mio € weniger als im Vorjahr.

Im Bereich Real Estate sinkt das Ergebnis vor Zinsen insbesondere als Folge erhöhter Instandhaltungsaufwendungen und geringerer Wohnungsverkäufe von 100 Mio € auf 70 Mio €. Die damit einhergehende Senkung der Kapitalrendite kann durch die Verringerung des Capital Employed nicht aufgefangen werden. Der ROCE sinkt in 2002/2003 von 5,4 % auf 4,0 %. Der Wertbeitrag liegt bei -63 Mio €, dies ist eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr von 24 Mio €.

An das Ergebnis der Analyse der Steuerungsgrößen knüpft bei ThyssenKrupp unmittelbar das Portfolio-Management an. Dabei handelt es sich um strukturelle Maßnahmen mit vorwiegend strategischem Charakter, insbesondere um die Auswahl und den Ausbau der Geschäftsfelder, mit denen die angestrebten Wertbeiträge bzw. Wertsteigerungen realisiert werden sollen bzw. den rechtzeitigen und profitablen Rückzug aus Aktivitäten, die keine ausreichende Wertbeitragssteigerung erzielen. Darüber hinaus geht es hier um die Schaffung neuer Geschäftsfelder durch günstigen Einstieg in zukunftsträchtige Märkte. Von besonderer Bedeutung aus der Gesamtkonzernsicht ist bei diesen Maßnahmen die Schaffung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Wert-Generierern und Cash-Providern. Damit wird eine Grundvoraussetzung geschaffen für Dividendenfähigkeit sowie nachhaltiges, profitables Wachstum in Kerngeschäftsfeldern

## 4. ZENTRALE FINANZIERUNG

Die Finanzierung des ThyssenKrupp Konzerns erfolgt grundsätzlich zentral. Damit übernimmt die ThyssenKrupp AG die Verpflichtung, die Liquidität der Konzerngesellschaften aufrecht zu erhalten. Dies geschieht insbesondere über Mittelbereitstellungen im Rahmen des Konzernfinanzverkehrs, über die Vermittlung und Verbürgung von Krediten oder die Gewährung von Finanzierungshilfen in Form von Patronatserklärungen.

Zur Deckung des Finanzbedarfs ausländischer Konzerngesellschaften werden selektiv auch lokale Kredit- und Kapitalmärkte durch die ThyssenKrupp AG sowie deren Finanzierungsgesellschaften genutzt.

Die zentrale Finanzierung ist Basis für die Realisierung kostengünstiger Kapitalbeschaffungsmöglichkeiten. Sie erlaubt ein einheitliches und – bezogen auf die höheren Volumina – gewichtigeres Auftreten an den Geld- und Kapitalmärkten. Die Verhandlungsposition gegenüber Kreditinstituten und anderen Marktteilnehmern wird somit gestärkt. Darüber hinaus wird die Möglichkeit genutzt, mit den eigenen ausländischen Finanzierungsgesellschaften an internationalen Kapitalmärkten zu agieren.

Durch konzerninternen Finanzausgleich wird eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens sowie eine Optimierung der Geld- und Kapitalanlagen des ThyssenKrupp Konzerns mit positiven Auswirkungen auf das Zinsergebnis erreicht. Basis der Vorteile aus der konzerninternen Geldanlage- und Geldaufnahmemöglichkeit sind die im Rahmen von Cash Management Systemen eingesetzten Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzerngesellschaften, die zur internen Finanzierung des Geldbedarfs anderer Konzerngesellschaften genutzt werden können. Auf Grund der Verrechnung von Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften über konzerninterne Finanzkonten werden die Umsätze auf den Bankkonten erheblich reduziert.

Zur Finanzierung werden neben Geld- und Kapitalmarktinstrumenten bilaterale Bankkredite sowie syndizierte Kreditfazilitäten eingesetzt.

Um auch zukünftig an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten präsent zu sein, werden wir auch weiterhin mögliche Finanzierungsalternativen prüfen und bei für den ThyssenKrupp Konzern günstigen Marktverhältnissen an den Markt gehen.

### Rating

Emittenten-Ratings erleichtern den Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten, um diese mit größeren Finanzierungsvolumina in Anspruch nehmen zu können. ThyssenKrupp verfügt seit 2001 über Emittenten-Ratings der beiden Rating-Agenturen Moody's und Standard & Poor's (S&P). Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich die Ratings von Moody's und S&P verschlechtert. Neu hinzugekommen ist das Rating von Fitch. Die Emittenten-Ratings und deren Entwicklung sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

Die Herabstufung des Investment-Grade-Ratings von ThyssenKrupp im Februar 2003 durch Standard & Poor's auf den Non-Investment-Grade-Status erfolgte auf Grund eines Methodenwechsels hinsichtlich der Behandlung von Pensionsverpflichtungen. Anders als vorher werden die Pensionsverpflichtungen bei der Berechnung der Bilanzkennzahlen von S&P nunmehr wie Finanzverbindlichkeiten behandelt.

## Rating

	Langfrist-Rating	Kurzfrist-Rating	Ausblick
Standard & Poor's			
bis 20.02.2003	BBB	A-2	stabil
seit 21.02.2003	BB+	B	stabil
Moody's			
bis 30.07.2003	Baa1	Prime-2	negativ
seit 31.07.2003	Baa3	Prime-3	stabil
Fitch			
seit 16.05.2003	BBB-	F3	stabil

Am 31. Juli 2003 stufte Moody's seine Bewertung für ThyssenKrupp von Baa1 auf Baa3 herab und begründete diesen Schritt mit einem allgemein verschlechterten Marktumfeld.

Die Rating-Herabstufungen zeigten nur vorübergehend Auswirkungen an den Kapitalmärkten. Inzwischen werden die Anleihen von ThyssenKrupp sogar besser als vor den Herabstufungen bewertet. Ungeachtet dessen strebt ThyssenKrupp eine weitere Reduzierung der Netto-Finanzverbindlichkeiten an, mit dem Ziel, auch bei Standard & Poor's wieder den Investment-Grade-Status zu erreichen. An dem Ziel-Gearing von 60% hält ThyssenKrupp dennoch fest.

## Zinsrisikomanagement als zentrale Aufgabe

Auf Grund der internationalen Ausrichtung unserer Geschäftsaktivitäten findet die Liquiditätsbeschaffung des ThyssenKrupp Konzerns an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten in verschiedenen Währungen – überwiegend im Euro- und us-Dollar-Raum – und mit unterschiedlichen Laufzeiten statt. Die hieraus resultierenden Finanzverbindlichkeiten sind zu Teilen einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Aufgabe unseres Zinsmanagements ist es, das aus diesen Finanzverbindlichkeiten resultierende Zinsänderungsrisiko zu minimieren. Hierzu werden regelmäßig Zinsrisikoanalysen in den für unsere Geschäftstätigkeit relevanten Währungen erstellt, die uns über Szenarioanalysen und Crash-Testings das Risiko-profil des einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzten Kreditportfolios für den ThyssenKrupp Konzern aufzeigen. Die regelmäßige Information über die Ergebnisse der Zinsrisikoanalysen ist Bestandteil unseres Risikomanagement-Systems.

## Devisenmanagement im Konzern

Die Internationalität unserer Geschäftstätigkeit bringt eine Vielzahl von Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen – vor allem in us-Dollar – mit sich. Da unsere Gesellschaften aus diesen Geschäften einem hohen Währungsrisiko ausgesetzt sind, ist die Absicherung von Wechselkursrisiken wesentlicher Bestandteil unseres Risikomanagements.

Konzerneinheitliche Richtlinien bilden die Vorgabe für das zentral organisierte Devisenmanagement des ThyssenKrupp Konzerns. Grundsätzlich besteht für alle Gesellschaften des ThyssenKrupp Konzerns die Sicherungspflicht von Fremdwährungspositionen im Zeitpunkt ihrer Entstehung. Alle inländischen Gesellschaften sind bei der Absicherung von Fremdwährungspositionen aus Waren- und Leistungsgeschäften der zentralen Clearing-Stelle gegenüber andienungspflichtig. Die angedienten Positionen werden innerhalb der einzelnen Währungen nach Laufzeitgruppen zusammengefasst; die sich ergebende Gesamtposition wird täglich durch das Eingehen gegenläufiger Positionen bei Banken global als Macro-Hedge gesichert. Darüber hinaus wickelt die Clearing-Stelle für inländische Gesellschaften Micro-Sicherungen ab, die den Anforderungen des Hedge-Accounting gemäß SFAS 133 entsprechen.

Die Absicherung von Finanztransaktionen sowie von Geschäften unserer ausländischen Tochterunternehmen erfolgt in enger Abstimmung mit der Konzernleitung. Das generelle Abstimmungserfordernis mit der Konzernleitung, die Festlegung von Kurssicherungsbudgets, die regelmäßige Überprüfung der getätigten Devisenkurssicherungen anhand von konzernweiten Erhebungen sowie eine regelmäßige Prüfung durch den Zentralbereich Internal Auditing stellen die Einhaltung der zentralen Vorgaben sicher.

## **5. RISIKOMANAGEMENT**

Die Risikopolitik im ThyssenKrupp Konzern orientiert sich an dem Ziel, im Rahmen des wertorientierten Managements mit aktiver Portfolio-Steuerung den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern und unsere mittelfristigen Finanz-Zieleckgrößen zu erreichen. Angemessene und überschaubare Risiken im Zusammenhang mit dem Aufbau und der Nutzung von Erfolgspotenzialen unserer Kernkompetenzen werden bewusst getragen. Bei allen anderen Risiken wird geprüft, ob ein Risikotransfer auf Dritte stattfinden kann. Im übrigen gelten im Konzern Verhaltensregeln, die in Richtlinien und sonstigen Vorgaben niedergelegt sind. Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind nicht zulässig. Unser Verhalten gegenüber Lieferanten, Kunden und der Gesellschaft ist fair und verantwortungsbewusst.

Die Aufdeckung und Optimierung von Risikopositionen sowie die Wahrnehmung von Chancen werden durch ein systematisches Risikomanagement unterstützt.

In Wahrnehmung seiner Gesamtverantwortung für das Risikomanagementsystem im Konzern hat der Vorstand der ThyssenKrupp AG durch konzernweite Vorgaben den Rahmen für ein effizientes Risikomanagement geschaffen. Die direkte Verantwortung zur Früherkennung, Steuerung und Kommunikation der Risiken liegt bei dem operativen Management des Risikoeigners, die Kontrollverantwortung bei der jeweils nächst höheren Ebene.

Der Status und wesentliche Veränderungen bedeutender Risiken werden – entsprechend der mehrstufigen Konzernstruktur und mit abgestuften Schwellenwerten – im Rahmen des Risikomanagementsystems sowie in der regelmäßigen Berichterstattung bottom up kommuniziert. Dazu gehört auch, dass die Segmente den Vorstand der ThyssenKrupp AG vierzehntäglich über die aktuelle Risikolage informieren.

Den Risikotransfer auf Versicherer steuert in Abstimmung mit dem Vorstand der ThyssenKrupp AG der zentrale Dienstleister ThyssenKrupp Versicherungsdienst GmbH durch den Abschluss von Konzernversicherungsverträgen.

Die Optimierung der Konzernfinanzierung und die Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken sind zentrale Aufgaben der ThyssenKrupp AG.

Die Einhaltung des Risikomanagementsystems durch die Konzerngesellschaften und deren Risiko-steuerung wurde von den Abschlussprüfern und dem Internal Auditing im In- und Ausland geprüft. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse dienen zur weiteren Verbesserung der Früherkennung und Steuerung von Risiken.

### Risiken der künftigen Entwicklung

Weltwirtschaftlich bleiben die Risiken für ein nachhaltiges Wachstum erheblich. Geopolitische Entwicklungen können zu steigenden Rohstoff- und Energiepreisen führen. Damit käme es auf der Beschaffungsseite zu spürbaren Kostensteigerungen, und auf der Absatzseite wären Beeinträchtigungen der Nachfrage in wichtigen Kundenmärkten unseres Konzerns nicht auszuschließen.

Nicht unerhebliche Risiken können von der Entwicklung der Devisenmärkte ausgehen. Eine Aufwertung des Euro mindert die Absatzchancen nicht nur außerhalb des Euro-Raums. Auch innerhalb der Europäischen Währungsunion intensiviert sich der Wettbewerb durch den Wechselkursbedingt steigenden Importdruck aus dem Nicht-Euro-Raum. Als Ursache für eine Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar wird das steigende Doppeldefizit der US-amerikanischen Handels- bzw. Leistungsbilanz sowie des Bundeshaushalts gesehen. Sollte es zu Schwierigkeiten bei der Finanzierung des US-Budgets kommen, wären steigende Zinsen nicht auszuschließen. Höhere Zinsen würden tendenziell das Wirtschaftswachstum in den USA abbremsen.

Ohne Aufschwungtendenzen in den USA, dem wichtigsten Wirtschaftspartner Europas, fehlt ein wichtiger Konjunkturanstoß für die europäische Wirtschaft. Dies würde in besonderem Maße das Wirtschaftswachstum in Deutschland belasten. Hinzu kommen für Deutschland wirtschaftspolitische Risiken: Wenn die dringend notwendigen Reformen in der Wirtschafts-, Sozial- und Steuerpolitik weiter verschoben oder abgeschwächt werden sollten, wäre Deutschland als Industriestandort weiter geschwächt.

Branchenmäßig bilden für den europäischen Stahlmarkt steigende Importe ein spezielles Risiko, weil neue Zollkontingente Drittländern für einen bestimmten Zeitraum zollfreie Importe ermöglichen. Darüber hinaus stellt die protektionistische US-Stahlhandelspolitik ein Risikopotenzial für einen freien Stahlhandel dar. Der deutsche und europäische Maschinenbau würde von einer schwachen Investitionsgüterkonjunktur direkt getroffen. In der deutschen Bauwirtschaft liegt ein Risiko im weiteren Ausbleiben von Nachfrageimpulsen aus den Städten und Gemeinden, nachdem sich beim Wohnungs- und Wirtschaftsbau vor allem wegen hoher Leerstände keine Erholung abzeichnet.

Mit seinen weltweiten Aktivitäten ist deshalb auch ThyssenKrupp den vorgenannten Risiken ausgesetzt.

Risiken aus Fremdwährungsgeschäften und aus Rohstoffpreisschwankungen sowie Zinsänderungsrisiken begegnet ThyssenKrupp durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Translationsrisiken werden grundsätzlich nicht abgesichert.

Aus dem Verkauf von Grundstücken, Unternehmen oder sonstigen Geschäftsaktivitäten können nachlaufende Abwicklungsrisiken entstehen. Soweit ihr Eintritt wahrscheinlich ist, wurde bilanzielle Vorsorge getroffen.

Die Gewährleistung einer sicheren Abwicklung von Geschäftsprozessen erfordert eine ständige Überprüfung und Anpassung der eingesetzten Informationstechnologien. Vor dem Hintergrund des wachsenden Bedrohungspotenzials, u.a. auf Grund der teilweise tiefen Integration von IT-gestützten Geschäftsprozessen zwischen den Konzernunternehmen sowie mit Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern, und den damit verbundenen Risiken werden die ergriffenen Maßnahmen zur Informationssicherheit laufend weiterentwickelt.

Zur Aufrechterhaltung der Versicherbarkeit von Großrisiken und Reduzierung der Kosten bei Schadensfällen haben wir die Maßnahmen zur vorbeugenden Schadenverhütung weiter intensiviert. Hierzu gehört auch die Erstellung und Auswertung von Schadenanalysen. Damit wird dem Risiko aus der erhöhten Selbsttragung von Risiken begegnet.

Die Schwäche der internationalen Aktienmärkte führt insbesondere bei unseren nordamerikanischen Tochtergesellschaften auf Grund der dort vorherrschenden fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen zu nennenswerten Mehraufwendungen. Hinzu kommen deutlich gestiegene Aufwendungen für Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen. Bei konstanten Rahmenbedingungen sind diese Ergebnisbelastungen auch in den Folgejahren zu erwarten.

Inwieweit die Steuerpläne der Bundesregierung unser Ergebnis be- oder entlasten werden, ist von der tatsächlichen rechtlichen Umsetzung abhängig.

Altlasten-, Bergschäden- und anderen Risiken aus dem Halten von Grundstücken wird neben vorbeugenden Maßnahmen im erforderlichen Maße durch Rückstellungen begegnet. Darüber hinaus verursachen steigende Anforderungen an Umweltschutz und Ressourcenschonung auch in anderen Bereichen erhöhte Aufwendungen. Mit modernen Anlagen werden demgegenüber Gebühren und Energiekosten eingespart. Auch mindert die zunehmende Zahl von Konzernunternehmen mit zertifizierten Umweltmanagementsystemen die Gefahr von Umweltrisiken.

Die Volatilität der Stahlpreise und die Abhängigkeit von der konjunkturellen Lage in der Automobilindustrie können erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns haben. Die breite produktmäßige und geografische Streuung des Geschäftsportfolios wirkt sich jedoch stabilisierend aus. Daher sind Risiken aus der Konzentration einzelner Konzernunternehmen bzw. Segmente auf Branchen, Kunden oder Länder aus Konzernsicht begrenzt.

Trotz einer weiteren Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurde der geplante nachhaltige Abbau der Finanzverbindlichkeiten erfolgreich vorangetrieben.

Maßgebliche Faktoren für die Entwicklung von ThyssenKrupp und das Erkennen und erfolgreiche Management von Risiken sind die Kompetenzen und das Engagement der Führungskräfte im Konzern. Wir werden deshalb weiterhin zur Sicherung und Stärkung dieser Faktoren ThyssenKrupp als attraktiven Arbeitgeber positionieren sowie eine langfristige Konzernbindung der Führungskräfte anstreben. So gehören u.a. die Schaffung von Perspektiven, eine zielgruppenorientierte Betreuung und Beratung, die frühzeitige Identifikation und Förderung von Potenzialträgern sowie attraktive Anreizsysteme für Führungskräfte zu der konsequenten Managemententwicklung.

Das Segment Steel begegnet den Risiken aus zyklischen Stahlkonjunkturen durch Kostenoptimierung, rechtzeitige Produktionsanpassungen und Konzentration auf anspruchsvolle Marktsegmente. Um dem finanziellen Risiko durch die Erhöhung der Selbstbehalte der Versicherer entgegenzuwirken, hat das Segment Steel ein sachversicherungsbezogenes wirtschaftliches und technisches Risikocontrolling als festen Bestandteil in den Risikomanagement-Prozess integriert.

Bei der Business Unit Carbon Steel bestehen insbesondere Marktrisiken auf der Absatz- und Beschaffungsseite. Hinzu kommen Risiken aus Produktionsausfällen und erhöhten Instandsetzungsaufwendungen in Folge von Anlagenausfällen sowie Wechselkursschwankungen.

Die Business Unit mindert das Risiko begrenzter Stammmärkte durch Globalisierung der Produktion in Downstream-Aktivitäten und verstärkte Internationalisierung des Absatzes. Eingeschränkt wird die Strategie der verstärkten Internationalisierung des Absatzes durch Importrestriktionen der USA und Kanada aufgrund von Antidumping oder Strafzöllen. Der hohen Wettbewerbsintensität auf dem Markt für Qualitätsflachstahlerzeugnisse begegnet die ThyssenKrupp Stahl AG durch ihre Innovationsstrategie, die es ihr ermöglicht, Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Das Risiko steigender Rohstoffpreise kann nur begrenzt durch alternative Beschaffungsquellen reduziert werden. Vorbeugende Instandhaltung, Modernisierung und Investitionen wirken dem Risiko eines ungeplanten Stillstands der Aggregate entgegen.

Für die Business Unit Stainless ergeben sich Risiken aus der Entwicklung der Märkte, insbesondere in Europa durch temporäre Überkapazitäten bei den Rostfrei-Produzenten in Verbindung mit Veränderungen der weltweiten Lieferströme durch Marktzugangsbarrieren in bedeutenden Märkten außerhalb Europas. Diesem Risiko begegnen die Gesellschaften der Business Unit durch Maßnahmen im Bereich der Vertriebs-, Kapazitäts- und Produktionssteuerung. Dem zunehmenden Wettbewerbsdruck wird darüber hinaus durch Entwicklung neuer Anwendungen für rostfreie Stähle und Nickelbasiswerkstoffe, innovative Produkte aus diesen Anwendungen sowie moderne und Kosten sparende Prozesstechnologien begegnet. Darüber hinaus arbeiten alle Gesellschaften daran, ihre Kundenbeziehungen durch ein kundennahes Serviceangebot, weitere Verbesserung der Qualität und der Lieferperformance zu stärken.

Die Risiken aus Verfügbarkeit und Preisen bei Rohstoffen, insbesondere beim Bezug von Nickel und legiertem Schrott, werden durch entsprechende Vertragsgestaltung und Sicherungsmechanismen minimiert.

Im Segment Automotive wird dem Risiko negativer Entwicklungen der Automobilnachfrage in Teilmärkten durch zunehmende globale Präsenz – vor allem auch in den Wachstumsregionen wie z.B. Asien und Lateinamerika – entgegengewirkt. Unabhängig davon ist das Segment Automotive aufgrund der gegenwärtigen Umsatzstruktur in starkem Maße von der Entwicklung in Nordamerika abhängig. Die dortige Entwicklung war gekennzeichnet durch insgesamt rückläufige Verkaufszahlen. Marktabschwächungen sind darüber hinaus in Deutschland und Westeuropa zu verzeichnen.

Als Reaktion auf die konjunkturelle Marktentwicklung sowie zur Kompensation des zunehmenden Preisdrucks der Automobilproduzenten wurde ein segmentweites Kostensenkungsprogramm eingeleitet. Die Effekte aus diesen Maßnahmen werden durch Ergebnisverbesserungen aus den im Vorjahr eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen verstärkt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Umsatz und Ergebnis durch die Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar und dem brasilianischen Real belastet. Zunächst wird mit einer Fortsetzung dieser Entwicklung gerechnet.



Die strukturelle Marktentwicklung ist durch Konzentrationstendenzen auf Seiten der Kfz-Hersteller und der Wettbewerber gekennzeichnet. ThyssenKrupp Automotive begegnet diesen Tendenzen durch dynamisches internes und externes, quantitatives und qualitatives Wachstum. In diesem Zusammenhang sind unter anderem der Erwerb des französischen Zulieferers Sofedit sowie die gestufte Übernahme der Mercedes-Benz Lenkungen GmbH zu nennen.

Automotive wird seine Stellung als Systemanbieter am Markt weiter ausbauen. Durch Forschung und Entwicklung und ggf. durch Zusammenarbeit mit Partnern oder den Erwerb von Beteiligungen kompensiert Automotive mögliche Risiken des Wegfalls von bisher hergestellten Automotive-Produkten. Wesentliche Beachtung finden dabei der verstärkte Einsatz alternativer Werkstoffe und der Einsatz von Elektrik/Elektronik anstelle von Mechanik. Zugleich birgt jedoch die zunehmende Komplexität der Produkte sowie der zugrunde liegenden Fertigungsprozesse in Einzelfällen das Risiko erhöhter Anlaufkosten und Ergebnisbelastungen.

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte das Segment Elevator die weltweite Marktposition weiter festigen. Anders als in Europa und Amerika kann derzeit in Asien ein stabiles Wachstum – insbesondere der Bautätigkeit – beobachtet werden, von dem das Segment profitiert.

Die operative Entwicklung des Neuanlagengeschäfts des Segments ist von der konjunkturellen Entwicklung des Bausektors abhängig, während sich die Produktlinien Modernisierungsgeschäft, Service und Reparatur eher konjunkturunabhängig und daher ergebnisstabilisierend verhalten. Das Servicegeschäft wird deshalb konsequent ausgebaut. Durch die stark dezentralisierte Ausrichtung des Segments auf über 800 Niederlassungen weltweit und den damit sehr hohen Grad an Diversifizierung werden die operativen Risiken als relativ gering eingeschätzt.

Obwohl etwa 45 % des Geschäftsvolumens in USD realisiert werden, sind die Währungsrisiken begrenzt, da aufgrund des sehr starken regionalen Bezugs der Aktivitäten Umsatz und Kosten weitestgehend währungskongruent abgerechnet werden. Die darüber hinaus verbleibenden Transaktionsrisiken werden durch konsequentes Hedging minimiert.

Im Rahmen der weiteren Geschäftsentwicklung ist auch der Zukauf von Gesellschaften ein für ThyssenKrupp Elevator relevanter Strategieteil. Die mit der Integration der Neuerwerbungen verbundenen Risiken werden durch umfangreiche „Business Integration“-Maßnahmen minimiert.

Die Bereiche von ThyssenKrupp Technologies haben wegen ihres weit gefächerten Produktprogramms eine sehr unterschiedliche Risikostruktur.

Bei Production Systems wird der Gefahr einer zu starken Abhängigkeit von nur wenigen Großkunden durch eine Neuorganisation des Vertriebs und durch die Erschließung neuer Abnehmerbereiche begegnet. Mit Flexibilisierung und der Suche nach Alternativprojekten soll auf Veränderungen während der Projektabwicklung und auf Marktrisiken reagiert werden.

Bei Plant Technology werden Kalkulationsrisiken und Risiken bei der Abwicklung langfristiger Großaufträge durch Konzentration auf beherrschte Technologien sowie durch ein intensiveres Projektmanagement und -Controlling weiter eingegrenzt.

Bei Marine regeln die zwischen Howaldtswerke Deutsche Werft AG (HDW) und den ThyssenKrupp Werften abgeschlossenen Zusammenarbeitsverträge, die noch unter Kartellvorbehalt stehen, die exklusive Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Überwasser- und Unterwasser-Marineschiffbaus. Auslastungsrisiken im Marineschiffbau wird durch Beschäftigung im Handelsschiffbau begegnet. Darüber hinaus werden Projektmanagement- und Controllingsysteme weiter ausgebaut, um Risiken bei der Auftragsabwicklung zu begrenzen.

Bei Mechanical Engineering sollen die Verschlechterung der Wechselkursrelation und der Nachfragerückgang der Baumaschinenindustrie (Berco) durch verstärkte Fakturierung in Euro, Preiserhöhungen und Kostensenkungen abgefedert werden.

Beim Transrapid wurde die Machbarkeitsstudie für die Anbindung des Flughafens München positiv abgeschlossen; derzeit wird das Planfeststellungsverfahren für diese Strecke vorbereitet. ThyssenKrupp ist am vom Bund finanzierten Weiterentwicklungsprogramm des Transrapid mit Schwerpunkt München beteiligt. Die Inbetriebnahme der Strecke Shanghai mit dem Ziel der Aufnahme des kommerziellen Betriebs Anfang 2004 läuft plangemäß, wenn auch mit dem Kunden ein das Ergebnis des Segments belastender Austausch von Kabeln wegen Schadstellen an der Ummantelung der Elektrokabel für den Linearmotor vereinbart wurde. Die Funktionsfähigkeit des Antriebs und des gesamten Systems war durch die Schadstellen zu keinem Zeitpunkt beeinträchtigt.

Auf Grund der Geschäftsstruktur betreffen das Segment Materials hauptsächlich Preis-, Vorrats- und Forderungsausfallrisiken, die allerdings nicht bestandsgefährdend sind.

Durch den Ausbau des Zentrallager-Konzeptes sowie die ständige Weiterentwicklung der Logistik-Steuerungssysteme werden die Bestände und damit auch die Auswirkungen kurzfristig eintretender Preisschwankungen weiter verringert.

Um die Abhängigkeit von der zyklischen Preisentwicklung weiter zu verringern, verstärkt ThyssenKrupp Materials sein materialpreisunabhängiges Servicegeschäft. Zusätzlich stehen erfahrungsgemäß negativen Effekten aus Preisabschwüngen positive Auswirkungen in Preisaufschwungphasen gegenüber.

Die Risiken aus möglichen Forderungsausfällen können bei ThyssenKrupp Materials weitgehend aufgefangen werden. Neben dem Einsatz von Absicherungsinstrumenten sorgen die breite Kundenbasis und die weltweiten Geschäftsaktivitäten für eine weitgehende „Diversifikation“ in diesem Risikobereich.

Als Konsequenz auf die schlechte Baukonjunktur und im Zuge der weiteren Konzentration auf Industriedienstleistungen hat sich das Segment Serv vom Schalungs- und Gerüstgeschäft getrennt. Aufgrund der anhaltenden Negativentwicklung wird mit weiteren Insolvenzen bei Kunden und Lieferanten in dieser Branche gerechnet. In den bauabhängigen Bereichen der Business Unit Facilities Services wird den Marktgegebenheiten durch Kapazitätsanpassungen Rechnung getragen. Die Business Unit Information Services gehört nicht mehr zum Kerngeschäftsfeld des Segmentes und steht deshalb trotz positiver Entwicklung zur Desinvestition an.

Im Segment Real Estate sind derzeit keine wesentlichen Risiken erkennbar, die sich aus Strukturwandel, veränderter Gesetzgebung oder anderen externen Einflüssen ergeben könnten. Bei Wohnimmobilien wird das Leerstandsrisiko insbesondere durch optimierte Kundenbetreuung begrenzt; bei Gewerbeimmobilien sowie in der Projektentwicklung allgemein werden das Projektmanagement und das Projektcontrolling verstärkt. Darüber hinaus unterliegt das Portfolio des Segments einer ständigen Kontrolle bezüglich eines Optimierungsbedarfs.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Gesellschaft im Wesentlichen Marktrisiken treffen; hierzu gehören insbesondere konjunkturelle Preis- und Mengenentwicklungen sowie die Abhängigkeit von der Entwicklung bei wichtigen Kunden bzw. Branchen. Die Prozesse der Leistungserbringung werden insgesamt gut gesteuert und sind daher weniger risikobehaftet. Die Gesamtbewertung der Risikosituation im ThyssenKrupp Konzern hat ergeben, dass die Risiken begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand des Unternehmens nicht gefährden. Es sind auch keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen.

## **6. BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Im Oktober 2003 schloss die ThyssenKrupp Elevator AG den Erwerb von 75 % der Anteile und des stimmberechtigten Kapitals an der koreanischen DongYang Gruppe ab. DongYang ist der zweitgrößte Aufzugshersteller und Anbieter von Aufzugsdienstleistungen in Südkorea. DongYang beschäftigt ca. 1.000 Mitarbeiter und erzielte zuletzt einen Umsatz von ca. 193 Mio €. Die Aktivitäten der DongYang Gruppe werden ab 01. Oktober 2003 in den Konzernabschluss einbezogen.

Im November 2003 erwarb die ThyssenKrupp Automotive AG 60 % an Mercedes-Benz-Lenkungen (MBLenk) zu einem Kaufpreis von 42 Mio €. Der Kaufvertrag enthält eine Put-Option und eine Call-Option für die restlichen 40 %, wobei die Put-Option innerhalb von zwei bis fünf Jahren ab dem Erwerbszeitpunkt und die Call-Option innerhalb von drei bis sechs Jahren ab dem Erwerbszeitpunkt ausübbar ist. Die MBLenk Gruppe beschäftigt ca. 1.600 Mitarbeiter in Deutschland, Polen, Brasilien und den USA und erzielte zuletzt einen Umsatz von ca. 300 Mio €. MBLenk ist Hersteller von Lenkgetrieben und kompletten Lenksystemen.

Im Oktober 2003 wurde im Segment Technologies Novoferm zu einem Verkaufspreis von 167 Mio € veräußert. Der Verkaufspreis entspricht einschließlich Minderheiten und Pensionsrückstellungen einem Transaktionswert in Höhe von 187 Mio €. Aus dem Verkauf wird voraussichtlich kein wesentlicher Gewinn oder Verlust resultieren.

## 7. START IN DAS NEUE GESCHÄFTSJAHR UND AUSBLICK

Die Unsicherheiten über die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bestehen auch zu Beginn des neuen Geschäftsjahres fort. Die meisten Wachstumsprognosen unterstellen für 2004 nur eine moderate wirtschaftliche Erholung. Unter der Voraussetzung, dass diese Prognosen zutreffen und nicht wie im abgelaufenen Jahr nach unten korrigiert werden müssen, rechnen wir für Thyssen-Krupp mit einer verbesserten Geschäftsentwicklung. Für das Geschäftsjahr 2003/2004 streben wir an, das normalisierte Ergebnis vor Steuern gegenüber dem Vorjahr weiter zu erhöhen.

### Weltweite Konjunkturerholung möglich

Ende 2003 sind die Hoffnungen auf einen weltweiten konjunkturellen Aufschwung im Jahr 2004 gestiegen. Stimmungsdaten, aber auch harte Indikatoren deuten auf eine wirtschaftliche Belebung hin. Viele Prognosen unterstellen für 2004 ein Weltwirtschaftswachstum von real 3 % oder mehr und eine Intensivierung des Welthandels. Allerdings sind die Risiken für ein nachhaltiges Weltwirtschaftswachstum nach wie vor erheblich; neben geopolitischen Unsicherheiten und steigenden Energiepreisen könnten vor allem die Devisenmärkte Störungen auslösen.

Der us-Wirtschaft als wichtigstem Wachstumsmotor für die Weltwirtschaft fällt 2004 eine Schlüsselrolle zu. Neben einem kräftigen privaten Verbrauch werden insbesondere wieder steigende Investitionen erwartet. Wenn das Vertrauen der Finanzmärkte anhält, sollten von dem hohen Budget- und Leistungsbilanzdefizit der USA keine gravierenden Störungen ausgehen. In Japan wird sich die moderate konjunkturelle Erholung aller Voraussicht nach fortsetzen. Mit dem Aufschwung der Weltkonjunktur dürften auch die japanischen Exporte kräftig anziehen.

In den Emerging Markets Asiens wird eine stärkere Wachstumsdynamik erwartet. China wird das hohe Expansionstempo fortsetzen. In den Ländern Mittel- und Osteuropas sollte 2004, dem Jahr der EU-Osterweiterung, die Konjunktur weiter an Fahrt gewinnen. Mit einer moderaten wirtschaftlichen Belebung rechnen die Länder Lateinamerikas, zumal sich dort die monetären Rahmenbedingungen gebessert haben.

### Brutto-Inlandsprodukt 2004\* reale Veränderungen zum Vorjahr in %

Deutschland	1,5
Frankreich	1,6
Italien	1,5
Großbritannien	2,5
Mittel-/Osteuropa	4,3
Russland	4,5
USA	4,0
Brasilien	2,8
Lateinamerika (ohne Brasilien)	4,0
Japan	1,8
China	8,0
Asien (ohne Japan und China)	5,0
Welt	3,3

\* Schätzung

Im Euro-Raum wird sich die Wirtschaft wohl nur sehr langsam erholen. Die Binnennachfrage bleibt verhalten. Expansionseffekte könnten von den Exporten ausgehen, vor allem wenn die Bremswirkung der Euro-Aufwertung wieder nachlässt. Nur ein geringes Wachstum wird 2004 für Deutschland prognostiziert. Die konjunkturellen Hoffnungen ruhen zum einen auf einem höheren privaten Konsum, wenn die Tarifsenkung bei der Einkommensteuer wie geplant vorgezogen wird, und zum anderen auf einer Wiederbelebung der Ausrüstungsinvestitionen und der Exporte.

Eine Aufhellung im gesamtwirtschaftlichen Umfeld sollte auch in den für ThyssenKrupp wichtigen Märkten zu einer leichten Nachfragebelebung führen:

- Wenn die Konjunktur anzieht, so dürfte auch der Stahlverbrauch in unserem Kernmarkt Westeuropa höher werden und die Stahlverarbeiter wie den Handel veranlassen, ihre Lagerbestände zu erhöhen. Dabei sollten weitere moderate Anhebungen der europäischen Qualitätsflachstahlpreise ab Januar 2004 durchsetzbar sein. Dies ist jedoch auch von der weiteren Entwicklung des Euro-Kurses abhängig. Insgesamt erwarten wir für 2004 eine Welt-Rohstahlerzeugung von gut 1.000 Mio t, 6 % mehr als 2003. In Deutschland dürfte die Jahresproduktion nach knapp 45 Mio t im Jahr 2003 auf 46 Mio t zunehmen.

Ein Risikofaktor für den EU-Stahlmarkt bleiben steigende Importe. Ab Oktober 2003 wurden im Rahmen der Schutzmaßnahmen der EU gegen Stahleinfuhren aus Drittländern neue Zollkontingente wirksam, die für einen festgesetzten Zeitraum zollfreie Importe in die EU erlauben.

- Weltweit dürfte 2004 die Automobilproduktion aller Voraussicht nach eine Stückzahl von mehr als 62 Mio Fahrzeugen erreichen. Die Zuwächse entfallen vor allem auf die asiatischen Länder außer Japan. Für Nordamerika wird nach dem Rückgang 2003 wieder eine höhere Fertigung prognostiziert. In Brasilien sollte sich die Automobilkonjunktur weiter beleben. Auch in der EU wird mit einer höheren Fertigung gerechnet; die deutsche Automobilindustrie erwartet etwa 5,7 Mio Pkw und Nkw.
- Eine moderate Erholung der Weltkonjunktur wird der Investitionsgüterbranche vorerst nur begrenzt Impulse geben. Die deutschen und europäischen Maschinenbauer gehen für 2004 nach den Rückgängen in den vergangenen Jahren nur von einem geringen Produktionsanstieg aus. Ähnliches gilt auch für den Werkzeugmaschinenbau. Etwas günstiger wird die Lage in den USA eingeschätzt; hier könnte die Nachfrage wegen hoher Unternehmensinvestitionen etwas stärker zunehmen als in Westeuropa.
- Die Lage der deutschen Bauwirtschaft wird sich 2004 voraussichtlich nicht wesentlich bessern. Im Wohnungs- und Wirtschaftsbau ist keine Belebung in Sicht; dem öffentlichen Bau fehlen vor allem Nachfrageimpulse aus den Städten und Gemeinden. In den übrigen westeuropäischen Ländern wird eine nur leichte Erholung der Baukonjunktur erwartet. Günstiger sind die Perspektiven für die GUS-Staaten sowie die Länder Mittel- und Osteuropas und Asiens.

### 2003/2004 bessere Geschäftsentwicklung erwartet

Falls die vielfach prognostizierte gemäßigte Konjunkturerholung einsetzen sollte, würde dies auch die Geschäftsentwicklung bei ThyssenKrupp begünstigen. Im einzelnen erwarten wir folgende Entwicklungen:

- **Umsatz:** Nach heutigen Erkenntnissen rechnen wir für das laufende Geschäftsjahr mit einem Umsatz in der Größenordnung von etwa 38 Mrd €.
  - Bei Steel wird davon ausgegangen, dass im Wesentlichen leicht höhere Versandmengen zu einem geringen Umsatzzanstieg beitragen werden.
  - Automotive plant ein deutliches Umsatzplus, das vor allem auf die Einbeziehung der neu erworbenen Unternehmen Sofedit und Mercedes-Benz Lenkungen zurückzuführen ist. Darüber hinaus werden sich die Neuanläufe von Fahrzeugproduktionen positiv auswirken, für die wir zuliefern.
  - Elevator erwartet ein im Jahresverlauf insgesamt stabiles Geschäft.
  - Das Umsatzvolumen von Technologies dürfte strukturbedingt leicht zurückgehen.
  - Für das neu gebildete Segment Services zeichnet sich ein Umsatz in Vorjahreshöhe ab. Das etwas bessere Werkstoffgeschäft – vor allem international – wird den Rückgang in Folge der Desinvestition der baunahen Schalungs- und Gerüstaktivitäten ausgleichen.
- **Ergebnis und Dividende:** Die Unsicherheiten über die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bestehen auch zu Beginn des neuen Geschäftsjahres fort. Die meisten Wachstumsprognosen unterstellen für 2004 nur eine moderate wirtschaftliche Erholung. Unter der Voraussetzung, dass diese Prognosen zutreffen und nicht wie im abgelaufenen Jahr nach unten korrigiert werden müssen, rechnen wir für ThyssenKrupp mit einer verbesserten Geschäftsentwicklung. Für das Geschäftsjahr 2003/2004 streben wir an, das normalisierte Ergebnis vor Steuern gegenüber dem Vorjahr weiter zu erhöhen. Wir werden auch künftig eine an der Ergebnisentwicklung orientierte Dividende ausschütten.
- **Mitarbeiter:** Nach unseren gegenwärtigen Planungen werden wir zum 30. September 2004 rund 190.000 Mitarbeiter beschäftigen, also nahezu gleichviel wie im Berichtszeitraum. Dabei dürfte die Mitarbeiterzahl bei Automotive und Elevator vor allem im Ausland durch Neukonsolidierung von Unternehmen steigen. In Deutschland wird die Belegschaftsstärke dagegen weiter zurückgehen. Die Ausbildung von Jugendlichen bleibt für uns in allen Segmenten ein wichtiges Anliegen; wir wollen wieder eine hohe Ausbildungsquote erreichen, um möglichst vielen Jugendlichen einen qualifizierten Start in ihr Berufsleben zu ermöglichen.
- **Investitionen und Finanzierung:** Das vom Aufsichtsrat bewilligte Investitionsvolumen beträgt 3,1 Mrd €, was in etwa dem Vorjahresniveau entspricht. Für 2003/2004 rechnen wir mit einem Anlagenzugang von 1,8 Mrd € und liegen damit leicht über den Abschreibungen. Hohe Priorität hat nach wie vor die Einhaltung eines Ziel-Gearing von 60 %, also eine Begrenzung der Netto-Finanzverbindlichkeiten im Verhältnis zum Eigenkapital.

## 38 Anhang

38	Bilanz
39	Gewinn- und Verlustrechnung
40	Anhang
47	Bestätigungsvermerk
48	Vorstand
50	Aufsichtsrat
52	Anteilsverzeichnis
64	Kontakt
U/3	Termine 2004/2005

## Aktiva Mio €

	Anhang-Nr.	30.09.2002	30.09.2003
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1,7	9,3
Sachanlagen	1	220,8	202,2
Finanzanlagen	2	7.921,0	8.961,8
		<b>8.143,5</b>	<b>9.173,3</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3	7.510,9	9.521,6
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	58,6	82,4
Wertpapiere	5	5,7	15,3
Flüssige Mittel	6	377,8	95,8
		7.953,0	9.715,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	7	13,2	12,0
<b>Summe Aktiva</b>		<b>16.109,7</b>	<b>18.900,4</b>

## Passiva Mio €

	Anhang-Nr.	30.09.2002	30.09.2003
<b>Eigenkapital</b>	8		
Gezeichnetes Kapital		1.317,1	1.317,1
Kapitalrücklage		3.002,3	3.002,3
Rücklage für eigene Aktien		0,2	0,2
Andere Gewinnrücklagen		250,1	399,0
Bilanzgewinn		205,8	257,2
		<b>4.775,5</b>	<b>4.975,8</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	9	85,9	80,7
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10	533,6	307,9
Übrige Rückstellungen	11	496,4	783,4
<b>Verbindlichkeiten</b>	12		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		747,0	1.482,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		9.304,0	11.127,4
Übrige Verbindlichkeiten		166,8	142,0
		11.333,7	13.923,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,5	0,9
<b>Summe Passiva</b>		<b>16.109,7</b>	<b>18.900,4</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung Mio €

	Anhang-Nr.	30.09.2002	30.09.2003
Beteiligungsergebnis	15	656,4	1.128,1
Sonstige betriebliche Erträge	16	749,7	327,5
Personalaufwand	17	- 100,9	- 86,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		- 10,1	- 11,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18	- 674,3	- 630,7
Abschreibungen auf Finanzanlagen	19	- 127,5	- 1,1
Zinsergebnis	20	- 153,8	- 143,7
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>339,5</b>	<b>581,9</b>
Außerordentliches Ergebnis	21	- 78,0	- 245,9
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		261,5	336,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22	- 3,6	70,1
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>257,9</b>	<b>406,1</b>
<b>Ergebnisverwendung</b>			
<b>Jahresüberschuss</b>		257,9	406,1
Einstellung in die Rücklage für eigene Aktien		- 0,1	0,0
Entnahme aus der Rücklage für eigene Aktien		0,1	0,0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		- 52,1	- 148,9
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>205,8</b>	<b>257,2</b>

## Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der ThyssenKrupp AG für das Geschäftsjahr 2002/2003 werden im Bundesanzeiger bekannt gegeben und beim Handelsregister des Amtsgerichts Essen unter HRB 15364 sowie des Amtsgerichts Duisburg unter HRB 9092 hinterlegt. Sie können bei der ThyssenKrupp AG, August-Thyssen-Straße 1, 40211 Düsseldorf, angefordert werden.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung Posten zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich nicht aktiviert. Abnutzbare Gegenstände werden planmäßig abgeschrieben. Soweit notwendig erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen.

Für planmäßige Abschreibungen werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt: Gebäude 20 – 33 Jahre, Grundstückseinrichtungen 5 – 20 Jahre, andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 – 10 Jahre.

Die planmäßigen Abschreibungen werden, soweit steuerlich zulässig, nach der degressiven Methode errechnet. Hierbei wird der steuerlich höchstzulässige Abschreibungssatz – maximal 20 % für Anlagenzugänge nach dem 31.12.2000 – zu Grunde gelegt. Sobald die lineare Methode zur höheren Abschreibung führt, wird linear abgeschrieben. Bei Zugängen von beweglichen Anlagegegenständen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresrate, bei Zugängen in der zweiten Geschäftsjahreshälfte die halbe Jahresrate verrechnet.

Geringwertige Anlagegüter, das sind Gegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis einschließlich 410 €, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Beteiligungen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Niedrigere Werte werden angesetzt, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen.

Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen werden auf den Barwert abgezinst; die übrigen Ausleihungen werden zum Nennwert bilanziert.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind erkennbare Risiken durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt; dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen werden auf den Barwert abgezinst.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder zu ihrem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie alle ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit Ausnahme von Altersteilzeitverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen in Höhe des steuerlichen Teilwerts gem. § 6 a EStG unter Anwendung der Heubeck Tafeln von 1998 gebildet. Für weitere Risiken im Personalbereich, wie beispielsweise für Jubiläumsszuwendungen und Urlaubsansprüche, werden Rückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet.

Für vorübergehende Unterschiede zwischen dem zu versteuernden Ergebnis und dem Handelsbilanzergebnis wird eine Steuerabgrenzung durchgeführt. Ein passivischer Saldo aus Abgrenzungsposten wird unter den Steuerrückstellungen ausgewiesen. Auf den Ausweis eines aktivischen Abgrenzungsposten wird verzichtet.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Bei Rentenverpflichtungen erfolgt der Ansatz mit dem Rentenbarwert.

Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen werden nach dem Stand der jeweiligen Hauptschuld bewertet.

## Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Anschaffungskurs oder zum jeweiligen ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit Fremdwährungspositionen kursgesichert sind, erfolgt die Bewertung zum entsprechenden Sicherungskurs.

## Erläuterung zur Bilanz

### 1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen ist im Einzelnen im nachfolgend wiedergegebenen Anlagespiegel dargestellt.

Bei den Anlagenzugängen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände handelt es sich im Wesentlichen um Lizenzen, die durch die ThyssenKrupp AG erworben wurden.

### 2 Finanzanlagen

Die Entwicklung der Finanzanlagen ist wesentlich durch konzerninterne Reorganisationsmaßnahmen beeinflusst. Sie sind im nachfolgend wiedergegebenen Anlagespiegel dargestellt.

Die Beteiligungen sind im Anteilsverzeichnis der ThyssenKrupp AG aufgeführt, das beim Handelsregister des Amtsgerichts Essen unter HRB 15364 sowie des Amtsgerichts Duisburg unter HRB 9092 hinterlegt wird.

Im Berichtsjahr werden Zugänge der Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.076,3 Mio € ausgewiesen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Aktien der ThyssenKrupp Elevator AG in Höhe von 556,9 Mio €, die von ThyssenKrupp Technologies AG an die ThyssenKrupp AG veräußert wurden. 264,4 Mio € betreffen die Veräußerung der von der ThyssenKrupp Technologies AG gehaltenen Anteile an der Thyssen Stahl GmbH und 200,0 Mio € die Übertragung der Anteile an der ThyssenKrupp Steel Italia S.p.A. an die ThyssenKrupp AG. Weitere Zugänge betreffen Kapitalerhöhungen innerhalb des Konsolidierungskreises der ThyssenKrupp AG.

Die Abgänge der Ausleihungen an verbundene Unternehmen resultieren aus einer Rückzahlung der ThyssenKrupp Italia S.p.A. in Höhe von 20,0 Mio €.

## Entwicklung des Anlagevermögens Mio €

	Bruttowerte				Abschreibungen		Nettowerte	
	01.10.2002	Zugänge	Abgänge	30.09.2003	Zugänge 2002/2003	Aufgelaufene Abschrei- bungen am 30.09.2003	30.09.2002	30.09.2003
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,6	8,3	0,1	10,8	1,0	1,9	1,6	8,9
Geleistete Anzahlungen	0,1	0,3	0,0	0,4	0,0	0,0	0,1	0,4
	<b>2,7</b>	<b>8,6</b>	<b>0,1</b>	<b>11,2</b>	<b>1,0</b>	<b>1,9</b>	<b>1,7</b>	<b>9,3</b>
<b>Sachanlagen</b>								
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	329,5	1,9	13,9	317,5	9,0	121,2	216,1	196,3
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19,4	2,8	1,3	20,9	1,9	16,4	3,8	4,5
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,9	0,5	0,0	1,4	0,0	0,0	0,9	1,4
	<b>349,8</b>	<b>5,2</b>	<b>15,2</b>	<b>339,8</b>	<b>10,9</b>	<b>137,6</b>	<b>220,8</b>	<b>202,2</b>
<b>Finanzanlagen</b>								
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.490,6	1.076,3	14,7	7.552,2	0,0	179,4	6.310,6	7.372,8
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	690,5	0,0	20,1	670,4	0,0	0,3	690,2	670,1
Beteiligungen	975,0	0,4	0,4	975,0	1,1	57,9	918,3	917,1
Sonstige Ausleihungen	2,4	0,0	0,1	2,3	0,0	0,5	1,9	1,8
	<b>8.158,5</b>	<b>1.076,7</b>	<b>35,3</b>	<b>9.199,9</b>	<b>1,1</b>	<b>238,1</b>	<b>7.921,0</b>	<b>8.961,8</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>8.511,0</b>	<b>1.090,5</b>	<b>50,6</b>	<b>9.550,9</b>	<b>13,0</b>	<b>377,6</b>	<b>8.143,5</b>	<b>9.173,3</b>

### 3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Der Anstieg der Konzernforderungen ist auf den erhöhten Finanzbedarf im Rahmen konzerninterner Übertragungen von Pensionsrückstellungen auf die ThyssenKrupp Dienstleistungen GmbH (2,8 Mrd. €) zurückzuführen. Den größten Anteil der Übertragungen hatten die Krupp Hoesch Stahl AG (1,2 Mrd. €) und die Thyssen Stahl GmbH (1,1 Mrd. €) zu leisten. Gegenläufig waren konzerninterne Umstrukturierungen.

### 4 Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Mio €

	30.09.2002	davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	30.09.2003	davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	32,4	0,0	32,8	0,1
Sonstige Vermögensgegenstände	26,2	0,3	49,6	0,2
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	58,6	0,3	82,4	0,3

Die Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände resultiert überwiegend aus dem Anstieg von Forderungen gegenüber Fremden aufgrund von Grundstücksverkäufen.

### 5 Wertpapiere

Mio €

	30.09.2002	30.09.2003
Eigene Aktien	0,2	0,2
Sonstige Wertpapiere	5,5	15,1
Wertpapiere	5,7	15,3

Die ThyssenKrupp AG hat im Geschäftsjahr 1998/99 zum Zwecke der Abfindung der außenstehenden Aktionäre der Thyssen Industrie AG im Rahmen ihrer Eingliederung in die ThyssenKrupp AG 5.477.000 eigene Stückaktien gem. § 71 Abs. 1 Nr. 3 AktG erworben. Dies entsprach einem Anteil am Grundkapital der ThyssenKrupp AG von 1,1 %. Der Kaufpreis hierfür betrug 92,7 Mio €.

Bis zum Ende des Geschäftsjahres wurden insgesamt 446.183 Aktien der Thyssen Industrie AG im Nennwert von 50 DM in 5.456.190 Stückaktien der ThyssenKrupp AG umgetauscht. Zum Ende des Geschäftsjahres verfügt die ThyssenKrupp AG noch über 20.810 Stück eigene Aktien (Anteil am Grundkapital: 0,004 %).

Die Veränderung der sonstigen Wertpapiere beruht auf einem kurzfristigen Anstieg des hereingenommenen Wechselbestandes.

### 6 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Schecks, Bundesbankguthaben sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

### 7 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält ein Disagio von 0,7 (1,0 i.Vj.) Mio €. Ebenfalls sind Kreditnebenkosten in Höhe von 5,6 (7,4 i.Vj.) Mio € aus Multi Facility Agreements als Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert.

### 8 Eigenkapital

Das Grundkapital der ThyssenKrupp AG beträgt unverändert € 1.317.091.952,64. Das gezeichnete Kapital zum 30. September 2003 ist eingeteilt in 514.489.044 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von 2,56 €.

Aus dem Jahresüberschuss 2002/2003 wurden 148,9 (52,1 i.Vj.) Mio € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Mitteilungen gemäß § 21 Abs.1 WpHG zu den Stimmrechtsverhältnissen liegen von folgenden Anteilseignern vor und wurden gemäß § 25 Abs.1 WpHG veröffentlicht:

- IFIC Holding AG, Düsseldorf, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 06. Mai 2003 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der ThyssenKrupp AG unterschritten hat und ihr Stimmrechtsanteil nunmehr rd. 4,50 % beträgt.
- Die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen, hat gemäß § 41 Abs.2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sie per 01. April 2002 18,83 % der Stimmrechte an der ThyssenKrupp AG hält.
- Die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen, hat die ThyssenKrupp AG ferner darüber informiert, dass ihr Stimmrechtsanteil am 28. April 2003 nunmehr 20,00 % beträgt (gemäß § 21 Abs. 1 WpHG nicht mitteilungspflichtig).

Die ThyssenKrupp AG hat im Mai 2003 insgesamt 16.921.243 eigene Inhaber-Stückaktien von der IFIC Holding AG erworben. Der darauf entfallende rechnerische Wert des Grundkapitals der ThyssenKrupp AG beträgt 43.318.382,08 €; dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von rund 3,29 %. Der Erwerbspreis je Aktie betrug 24 €; daraus ergab sich ein Gesamtkaufpreis von rund 406 Mio €.

Dieser Aktienwerb bezweckte die Reduzierung der Beteiligungsquote der IFIC Holding AG an der ThyssenKrupp AG von 7,79 % auf unter 5 %. Die IFIC Holding AG steht mittelbar im Anteilsbesitz der Islamischen Republik Iran. Der Rückkauf der eigenen Aktien durch ThyssenKrupp AG war notwendig, um einen schweren, unmittelbar bevorstehenden Schaden von der Gesellschaft abzuwenden (§ 71 Abs. 1 Nr. 1 AktG):

- Die US-amerikanische Gesetzgebung (10 U.S.C. § 2327 und damit im Zusammenhang stehende Vorschriften) verbietet es dem amerikanischen Verteidigungsministerium und seinen Untergliederungen grundsätzlich, Aufträge an Unternehmen zu vergeben, wenn ein Staat einen wesentlichen, d.h. mehr als 5 %igen Anteil besitzt oder kontrolliert und das Secretary of State diesen Staat als einen qualifiziert hat, der wiederholt terroristische Akte unterstützt. Betroffene Unternehmen werden in eine öffentlich zugängliche Liste des U.S. General Services, Office of Acquisition Policy, als für „Regierungsaufträge unqualifiziert“ aufgenommen (Listing).
- Amerikanische Unternehmen, insbesondere der Automobilindustrie, fordern ihrerseits von Zulieferern die Zusicherung, dass sie uneingeschränkt zum Abschluss von Regierungsaufträgen befähigt sind. Betroffen sind Aufträge im Wert von mehr als 100.000 us-Dollar und auch Subkontrakte im Wert von mehr als 25.000 us-Dollar.
- Im Hinblick auf die mehr als 5 %ige Beteiligung der IFIC Holding AG an der ThyssenKrupp AG hatte das us-Verteidigungsministerium zuletzt Ende April 2003 definitiv mitgeteilt, den Konzern auf die öffentlich zugängliche Liste zu setzen, wenn die Beteiligungsquote der IFIC Holding AG nicht reduziert werde, und eine Frist von wenigen Tagen für eine entsprechende Mitteilung gesetzt. Zuvor hatte die ThyssenKrupp AG die Auflage erhalten, sicherzustellen, dass sich ThyssenKrupp Unternehmen nicht um Aufträge oberhalb der gesetzlichen Grenze bewerben. Sämtliche Anstrengungen der ThyssenKrupp AG um eine Ausnahmeregelung oder gar Änderung der us-Gesetzgebung waren zuvor gescheitert. Alternative, weniger einschneidende Gestaltungen standen nicht zur Verfügung. Durch den Rückerwerb von ThyssenKrupp Aktien von der IFIC Holding AG konnten das unmittelbar bevorstehende Listing und die daran anknüpfende gravierende Beeinträchtigung der wirtschaftlichen Aktivitäten der ThyssenKrupp AG in den USA vermieden werden.

Die ThyssenKrupp AG und ihre Konzernunternehmen erwirtschaften in den USA einen Umsatz von knapp 8 Mrd us-Dollar. Durch ein Listing wäre ein wesentlicher Teil dieses Umsatzes gefährdet gewesen – mit entsprechenden Auswirkungen auf Ergebnis und

Arbeitsplätze. Diese Abschätzung bezieht sich auf Schäden infolge der Verletzung/Beendigung bereits bestehender Vertragsverhältnisse und Folgeschäden durch den Entfall künftiger Aufträge/Geschäfte bzw. Reputationsschäden.

Die ThyssenKrupp AG hat im Juni 2003 sämtliche von der IFIC Holding AG erworbenen Stückaktien (16.921.243 Stück) konzernintern an die Krupp Hoesch Stahl AG zum damaligen Börsenkurs von 159,9 Mio € übertragen.

## 9 Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil enthält steuerfreie Rücklagen gemäß § 6 b Abs. 3 EStG sowie steuerliche Wertberichtigungen gemäß § 6 b Abs. 1 EStG und Abschnitt 35 EStR.

## 10 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2002/2003 wurden 234,1 Mio € Pensionsverpflichtungen von der ThyssenKrupp AG an die ThyssenKrupp Dienstleistungen GmbH wirtschaftlich gegen Entgelt übertragen. Den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach Übertragung im abgelaufenen Geschäftsjahr 3,7 Mio € ergebniswirksam zugeführt (i.Vj. 0,7 Mio € aufgelöst).

Die Rückstellung für Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz in Höhe von 3,2 Mio € ist als pensionsähnliche Verpflichtung innerhalb der Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

## 11 Übrige Rückstellungen

Mio €

	30.09.2002	30.09.2003
Steuerrückstellungen	319,4	236,3
Sonstige Rückstellungen	177,0	547,1
Übrige Rückstellungen	496,4	783,4

Steuerrückstellungen bestehen im Wesentlichen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Die Rückstellungsverminderung beruht auf einer Neueinschätzung der Steuerrisiken nach erfolgreichem Abschluss eines finanzgerichtlichen Musterverfahrens.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken. Sie betreffen vor allem Verpflichtungen aus Beteiligungsrisiken, Bergschäden, Umweltschutzmaßnahmen sowie Verpflichtungen für künftige Leistungen im Personalbereich. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Abdeckung von Beteiligungsrisiken.

	30.09.2002	davon Restlaufzeit (RLZ)			30.09.2003	davon Restlaufzeit (RLZ)		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre		bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	747,0	41,2	353,9	351,9	1.482,3	145,8	512,6	823,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,5	3,5	0,0	0,0	2,6	2,6	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.304,0	8.053,3	756,1	494,6	11.127,4	9.976,7	656,1	494,6
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22,9	22,9	0,0	0,0	12,0	8,9	3,1	0,0
Erhaltene Anzahlungen von Fremden	3,7	3,7	0,0	0,0	3,9	3,9	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	136,7	136,7	0,0	0,0	123,5	123,5	0,0	0,0
(davon aus Steuern)	(3,2)				(5,3)			
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(0,7)				(0,7)			
Übrige Verbindlichkeiten	9.467,3				11.266,8			

## 12 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen im Berichtszeitraum im Wesentlichen durch den Kauf eigener Anteile und interne Finanzierungen. Von diesen Verbindlichkeiten sind 4,2 (6,2 i. Vj.) Mio € durch Grundpfandrechte gesichert.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich hauptsächlich um vorübergehende Geldanlagen von Tochterunternehmen im Rahmen des zentralen Konzern-Finanzclearings. Der Anstieg der Konzernverbindlichkeiten ist durch die innerkonzernliche Übertragung von Pensionsrückstellungen auf die ThyssenKrupp Dienstleistungen GmbH in Höhe von 2,8 Mrd € zurückzuführen.

## 13 Haftungsverhältnisse

	30.09.2002	30.09.2003
Wechselobligo	13,9	0,0
Bürgschaften	5.444,6	5.676,3

Darüber hinaus haftet die ThyssenKrupp AG als Gesamtschuldnerin gem. § 133 UmwG aus den Ausgliederungen von Verbindlichkeiten der ehemaligen Thyssen Industrie AG, der ehemaligen Thyssen Handelsunion AG sowie der ehemaligen Westdeutsche Assekuranz-Kontor GmbH.

Die ThyssenKrupp AG wird entsprechend der Rahmenkonzernbetriebsvereinbarung im Falle einer Insolvenz eines Konzernunternehmens alle von Mitarbeitern erworbenen Ansprüche erfüllen, soweit die Mitarbeiteransprüche nicht anderweitig abgesichert sind.

Die ThyssenKrupp AG haftet aus der Übertragung von Betrieben auf die ThyssenKrupp Präzisionsschmiede GmbH, ThyssenKrupp EnCoke GmbH, Thyssen Umformtechnik GmbH, Thyssen Stahl GmbH, ThyssenKrupp Automotive AG, Krupp Industrietechnik GmbH, ThyssenKrupp Dienstleistungen GmbH, ThyssenKrupp Materials & Services GmbH, Krupp Druckereibetriebe GmbH, Hoesch Hohenlimburg GmbH, Rothe Erde GmbH, Krupp Hoesch Stahl AG, ThyssenKrupp Federn GmbH und Dortmunder Eisenhandel Hansa GmbH für die Erfüllung von Rentenverpflichtungen, deren Teilwert 1.069,8 (784,8 i.Vj.) Mio € beträgt. Für die Erbringung der Rentenleistungen ist bei den betreffenden Gesellschaften ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen. Die Veränderung der Freistellungserklärungen gegenüber dem Vorjahr steht im Zusammenhang mit den konzerninternen Übertragungen von Pensionsrückstellungen.

## 14 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

An Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen werden in den folgenden Geschäftsjahren fällig:

Mio €	
2003/2004	0,6
2004/2005	0,6
2005/2006	0,6

Gegenüber einigen Kapitalgesellschaften und Genossenschaften bestehen Einzahlungsverpflichtungen von zusammen 2,8 (2,8 i.Vj.) Mio €.

## Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

### 15 Beteiligungsergebnis

Mio €

	2001/2002	2002/2003
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	706,9	1.072,1
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 132,0	- 57,3
Erträge aus Beteiligungen	81,5	113,3
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(61,4)	(110,1)
<b>Insgesamt</b>	<b>656,4</b>	<b>1.128,1</b>

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und die Aufwendungen aus Verlustübernahmen stammen von verbundenen Unternehmen.

Die Erhöhung der Erträge aus Gewinnabführungen entfällt im Wesentlichen auf die Ergebnisabführungen der ThyssenKrupp Technologies AG, Thyssen Stahl GmbH (vormals AG), ThyssenKrupp Dienstleistungen GmbH und der ThyssenKrupp Immobilien GmbH. Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betreffen hauptsächlich die Krupp Hoesch Stahl AG. Der Anstieg bei den Erträgen aus Beteiligungen ergibt sich im Wesentlichen aus den Dividendenzahlungen der Krupp Hoesch Stahl AG sowie der ausländischen Landesholding ThyssenKrupp France S.A.

### 16 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge veränderten sich im Wesentlichen durch um 348,0 Mio € geringere Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen gegenüber dem Vorjahr. Ferner enthalten sind periodenfremde Erträge in Höhe von 69,8 Mio € aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Abgängen von Sachanlagen. Desweiteren sind Erträge aus Steuerumlagen und Entgelte aus der Abrechnung von Dienstleistungen für Konzernunternehmen bilanziert.

Aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil ergeben sich sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 5,2 (1,8 i.Vj.) Mio €.

### 17 Personalaufwand

Mio €

	2001/2002	2002/2003
Gehälter	48,7	48,2
Soziale Abgaben	3,7	3,8
Aufwendungen für Altersversorgung	47,2	33,4
Aufwendungen für Unterstützung	1,3	0,9
<b>Insgesamt</b>	<b>100,9</b>	<b>86,3</b>

Im Geschäftsjahresdurchschnitt waren 392 (i. Vj. 385) Angestellte beschäftigt. Die Veränderung betrifft die Übernahme von Mitarbeitern eines Konzernunternehmens auf die ThyssenKrupp AG.

### 18 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten hauptsächlich eine Zuführung zur Rückstellung für Beteiligungsrisiken. Ferner enthalten sind sächliche Verwaltungskosten und vorweggenommene zukünftige Verwaltungskosten im Zusammenhang mit der internen Übertragung von Pensionsrückstellungen, Betriebs- und Erhaltungsaufwendungen, Aufwendungen für betriebsleistungsfremde Tätigkeiten sowie Werbe- und Messekosten. In den Aufwendungen für sonstige Steuern in Höhe von 5,8 (4,9 i.Vj.) Mio € sind Lohnsteuer- risiken und Grundsteuern enthalten.

### 19 Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen beinhalten 1,1 Mio € Abschreibungen auf Beteiligungen.

### 20 Zinsergebnis

Mio €

	2001/2002	2002/2003
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	30,4	23,6
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(30,4)	(23,6)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	284,0	249,4
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(258,2)	(239,1)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 468,2	- 416,7
(davon an verbundene Unternehmen)	(- 369,6)	(- 354,9)
<b>Insgesamt</b>	<b>-153,8</b>	<b>- 143,7</b>

Die Reduzierung der Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens wurde durch Tilgungen und ein geringeres Zinsniveau beeinflusst.

Die Veränderung der sonstigen Zinserträge und Zinsaufwendungen ist ebenfalls auf das rückläufige Zinsniveau zurückzuführen.

### 21 Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet mit 246,1 Mio € die Belastung aus den von der IFIC Holding AG erworbenen und konzernintern übertragenen eigenen Anteilen.

## 22 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden Quellensteuern auf Dividenden ausgewiesen, die von ausländischen Gesellschaften ausgeschüttet worden sind.

Gegenläufig entstand ein periodenfremder Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen für Steuerrisiken auf Grund der Neueinschätzung der Risiken nach erfolgreichem Abschluss eines finanzgerichtlichen Musterverfahrens in Höhe von 73,2 Mio €.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belasten ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

## 23 Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2002/2003 betragen 8,2 (8,1 i. Vj.) Mio €. Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Vorstands der Thyssen AG und der Fried. Krupp AG Hoesch-Krupp und ihrer Hinterbliebenen belaufen sich auf 10,0 (14,1 i.Vj.) Mio €.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind 105,4 (100,8 i. Vj.) Mio € zurückgestellt.

Für das Geschäftsjahr 2002/2003 wird den Mitgliedern des Aufsichtsrats auf Basis der vorgeschlagenen Dividende von 0,50 € je Stückaktie eine Vergütung von insgesamt 1,4 Mio € gewährt.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind auf den Seiten 48 bis 51 angegeben.

## 24 Deutscher Corporate Governance Kodex

Am 1. Oktober 2003 haben Vorstand und Aufsichtsrat die aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Die ThyssenKrupp AG entspricht sämtlichen Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003.

## 25 Gewinnverwendungsvorschlag

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2002/2003 in Höhe von 257,2 Mio € wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 248,8 Mio €, dies entspricht 0,50 € je dividendenberechtigter Stückaktie.
- Vortrag des verbleibenden Betrags in Höhe von 8,4 Mio € auf neue Rechnung.

Düsseldorf, 17. November 2003

ThyssenKrupp AG  
Der Vorstand

	Schulz		
Berlien	Eichler	Harnisch	Kirsten
Labonte	Middelmann	Rohkamm	



Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ThyssenKrupp AG, Duisburg und Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2002 bis 30. September 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze

und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 17. November 2003

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Reinke  
Wirtschaftsprüfer



Nunnenkamp  
Wirtschaftsprüfer

**Prof. Dr. Ekkehard D. Schulz**

Vorsitzender

- AXA Konzern AG\*
- Commerzbank AG\*
- Deutsche Bahn AG
- MAN AG\*
- RAG Aktiengesellschaft (stellv. Vorsitz)
- RWE Plus AG
- TUI AG\*

konzernintern:

- ThyssenKrupp Automotive AG (Vorsitz)
- ThyssenKrupp Services AG (Vorsitz)
- ThyssenKrupp Steel AG (Vorsitz)
- ThyssenKrupp Budd Company (USA)

**Dr. Ulrich Middelmann**

stellvertretender Vorsitzender

- RAG Aktiengesellschaft
- Hoberg & Driesch GmbH

konzernintern:

- Edelstahl Witten-Krefeld GmbH (Vorsitz)
- Eisen- und Hüttenwerke AG (Vorsitz)
- ThyssenKrupp Automotive AG
- ThyssenKrupp Elevator AG
- ThyssenKrupp Stahl AG (Vorsitz)
- ThyssenKrupp Technologies AG (Vorsitz)
- Grupo ThyssenKrupp S.A. (Spanien)
- ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni S.p.A. (Italien)
- ThyssenKrupp Budd Company (USA)
- ThyssenKrupp Electrical Steel GmbH (Vorsitz)
- ThyssenKrupp Stainless GmbH (Vorsitz)

○ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten  
i. S. d. § 125 AktG (Stand: 30. September 2003)

\* börsennotiert

○ Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen  
Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen  
i. S. d. § 125 AktG (Stand: 30. September 2003)

#### Dr. Olaf Berlien

- Viterra AG
- konzernintern:
- ThyssenKrupp Steel AG
  - ThyssenKrupp Technologies AG
  - ThyssenKrupp Immobilien GmbH (Vorsitz)

#### Edwin Eichler

- konzernintern:
- ThyssenKrupp Elevator AG
  - ThyssenKrupp Serv AG (Vorsitz)
  - ThyssenKrupp Immobilien GmbH

#### Dr. Jürgen Harnisch

- Gildemeister AG\*
- Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG (Vorsitz)
- INPRO Innovationsgesellschaft für fortgeschrittene Produktionssysteme in der Fahrzeugindustrie mbH

konzernintern:

- ThyssenKrupp Bilstein GmbH
- ThyssenKrupp Drauz GmbH (Vorsitz)
- ThyssenKrupp Federn GmbH
- ThyssenKrupp Gerlach GmbH (Vorsitz)
- ThyssenKrupp Technologies AG
- ThyssenKrupp Umformtechnik GmbH (Vorsitz)
- ThyssenKrupp Automotive Sales & Technical Center, Inc. (USA, Vorsitz)
- ThyssenKrupp Budd Company (USA)
- ThyssenKrupp Presta AG (Liechtenstein)
- ThyssenKrupp Sofedit s.A.s. (Frankreich)

#### Dr. A. Stefan Kirsten

konzernintern:

- Eisen- und Hüttenwerke AG
- ThyssenKrupp Serv AG
- ThyssenKrupp Services AG
- ThyssenKrupp Steel AG
- ThyssenKrupp Versicherungsdienst GmbH
- Industrierversicherungsvermittlung (Vorsitz)

#### Ralph Labonte

(seit 01. Januar 2003)

- PEAG Personalentwicklungs- und Arbeitsmarktagentur GmbH (Vorsitz)

konzernintern:

- Rasselstein Hoesch GmbH
- ThyssenKrupp Automotive AG
- ThyssenKrupp Electrical Steel EBG GmbH
- ThyssenKrupp Services AG
- ThyssenKrupp Immobilien GmbH

#### Prof. Dr. Eckhard Rohkamm

- HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie VvaG (stellv. Vorsitz)
- Transrapid International Verwaltungsgesellschaft mbH (stellv. Vorsitz)

konzernintern:

- Blohm + Voss Holding AG (Vorsitz)
- ThyssenKrupp Elevator AG (Vorsitz)
- ThyssenKrupp Engineering AG (Vorsitz)
- Berco S.p.A. (Italien, President)
- Giddings & Lewis, LLC (USA)
- Grupo ThyssenKrupp s.A. (Spanien)
- ThyssenKrupp Budd Company (USA)
- ThyssenKrupp Elevator Holding Corp. (USA)
- ThyssenKrupp Werften GmbH (Vorsitz)

#### Dieter Hennig

ist mit Ablauf des 31. Dezember 2002 aus dem Vorstand ausgeschieden und in den Ruhestand getreten. Zu diesem Datum bestanden folgende Mandate:

- Böhler Thyssen Schweißtechnik GmbH
- Novitas Vereinigte BKK
- PEAG Personalentwicklungs- und Arbeitsmarktagentur GmbH (Vorsitz)

konzernintern:

- Eisenbahn und Häfen GmbH
- Hoesch Hohenlimburg GmbH
- Rasselstein Hoesch GmbH
- ThyssenKrupp Automotive AG
- ThyssenKrupp Electrical Steel EBG GmbH
- ThyssenKrupp Materials AG
- ThyssenKrupp Immobilien GmbH
- ThyssenKrupp Veerhaven B.v. (Niederlande)

**Prof. Dr. h.c. mult. Berthold Beitz, Essen**  
 Ehrenvorsitzender  
 Vorsitzender des Kuratoriums der  
 Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

**Prof. Dr. Günter Vogelsang, Düsseldorf**  
 Ehrenvorsitzender

**Dr. Gerhard Cromme, Essen**  
 Vorsitzender  
 ehem. Vorsitzender des Vorstands  
 der ThyssenKrupp AG

- Allianz AG
- Axel Springer Verlag AG
- Deutsche Lufthansa AG
- E.ON AG
- Ruhrgas AG
- Siemens AG
- Volkswagen AG
- Suez S.A. (Frankreich)
- BNP Paribas S.A. (Frankreich)

**Dieter Schulte, Duisburg**  
 stellvertretender Vorsitzender  
 ehem. Vorsitzender des Deutschen  
 Gewerkschaftsbundes

- Bayer AG

**Dr. Karl-Hermann Baumann, München**  
 Vorsitzender des Aufsichtsrats  
 der Siemens AG

- Deutsche Bank AG
- E.ON AG
- Linde AG
- Schering AG
- Siemens AG (Vorsitz)
- Wilhelm von Finck AG

**Carl-L. von Boehm-Bezing, Bad Soden**  
 ehem. Mitglied des Vorstands  
 der Deutsche Bank AG

- Rütgers AG
- RWE AG
- Steigenberger Hotels AG

**Herbert Funk, Hünxe**  
 Hauptbereichsleiter der  
 Anlagenwirtschaft der  
 ThyssenKrupp Stahl AG

**Dr. Klaus Götte, München**  
 ehem. Vorsitzender des Vorstands  
 der MAN AG

- SMS AG

**Wolfgang Boczek, Bochum**  
 Werkstoffprüfer  
 Vorsitzender der Betriebsrätearbeits-  
 gemeinschaft ThyssenKrupp Automotive  
 konzernintern:

- ThyssenKrupp Automotive AG

**Udo Externbrink, Dortmund**  
 Systemprogrammierer  
 Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der  
 Triatron GmbH

**Klaus Ix, Siek**  
 Maschinenschlosser  
 Vorsitzender des Betriebsrats der  
 ThyssenKrupp Fahrtreppen GmbH  
 konzernintern:

- ThyssenKrupp Elevator AG
- ThyssenKrupp Fahrtreppen GmbH

#### **Dr. Martin Kohlhaussen, Frankfurt/Main**

Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der Commerzbank AG

- Bayer AG
- Commerzbank AG (Vorsitz)
- Heraeus Holding GmbH
- Hochtief AG
- Infineon Technologies AG  
(stellv. Vorsitz)
- Schering AG
- Verlagsgruppe Georg von  
Holtzbrinck GmbH

#### **Dr. Heinz Kriwet, Düsseldorf**

ehem. Vorsitzender des Vorstands  
der Thyssen AG

- Dresdner Bank AG

#### **Reinhard Kuhlmann, Frankfurt/Main**

Generalsekretär des Europäischen  
Metallgewerkschaftsbundes

- Adam Opel AG

#### **Dr. Mohamad-Mehdi Navab-Motlagh, Teheran**

Vizeminister für Wirtschaft und Internationale  
Angelegenheiten im Industrie- und Bergbau-  
ministerium der Islamischen Republik Iran

- Europäisch-Iranische Handelsbank AG

#### **Dr. Friedel Neuber, Duisburg**

ehem. Vorsitzender des Vorstands der  
Westdeutsche Landesbank Girozentrale

- Deutsche Bahn AG
- Hapag-Lloyd AG
- RAG Aktiengesellschaft
- RWE AG (Vorsitz)
- TUI AG (Vorsitz)
- Landwirtschaftliche Rentenbank

#### **Peter Scherrer, Düsseldorf**

(seit 12. Februar 2003)  
Gewerkschaftssekretär im Zweigbüro  
Düsseldorf der IG Metall

- ThyssenKrupp Automotive AG

#### **Thomas Schlenz, Duisburg**

Schichtmeister

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats  
der ThyssenKrupp AG

- PEAG Personalentwicklungs- und  
Arbeitsmarktagentur GmbH  
konzernintern:
- ThyssenKrupp Serv AG

#### **Dr. Henning Schulte-Noelle, München**

Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der Allianz AG

- E.ON AG
- Siemens AG

#### **Wilhelm Segerath, Duisburg**

Karosserie- und Fahrzeugbauer  
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats  
der ThyssenKrupp Stahl AG  
und Vorsitzender der Betriebsräte-  
arbeitsgemeinschaft ThyssenKrupp Steel  
konzernintern:

- ThyssenKrupp Steel AG

#### **Ernst-Otto Tetau, Bietlingen**

Maschinenbauer

Vorsitzender des Betriebsrats  
der Blohm + Voss GmbH und  
Vorsitzender der Betriebsräte-  
arbeitsgemeinschaft  
ThyssenKrupp Technologies  
konzernintern:

- Blohm + Voss GmbH
- ThyssenKrupp Technologies AG
- ThyssenKrupp Werften GmbH

#### **Bernhard Walter, Bad Homburg**

ehem. Sprecher des Vorstands der  
Dresdner Bank AG

- Bilfinger Berger AG
- DaimlerChrysler AG
- Deutsche Telekom AG
- Henkel KGaA
- mg technologies ag
- Staatliche Porzellan-Manufaktur  
Meissen GmbH
- Wintershall AG (stellv. Vorsitz)
- KG Allgemeine Leasing GmbH & Co.  
(Vorsitzender des Verwaltungsrats)

**Gerd Kappelhoff** ist mit Ablauf des  
16. Oktober 2002 aus dem Aufsichtsrat  
ausgeschieden. Zu diesem Datum  
bestanden folgende Mandate:

- Rasselstein Hoesch GmbH
- ThyssenKrupp Aufzüge GmbH
- ThyssenKrupp Elevator AG
- ThyssenKrupp Technologies AG

## Unternehmen (Stand 30. September 2003)

	Eigenkapital Mio € bzw. Fremdwährung	Ergebnis Mio € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital %
<b>STEEL</b>			
ThyssenKrupp Steel AG, Duisburg	3.381,8	106,5 <sup>1</sup>	100,00
Acciai Speciali Terni Deutschland GmbH, Düsseldorf	1,1	0,1	100,00
Acciai Speciali Terni España D.V.P. S.A., Barcelona, Spanien	3,9	0,3	100,00
AGOZAL Oberflächenveredelung GmbH, Neuwied	- 7,0	<sup>1</sup>	100,00
AST France S.A., Paris, Frankreich	5,5	0,3	100,00
Becker & Co. GmbH, Neuwied	2,0	<sup>1</sup>	100,00
Berkenhoff GmbH, Heuchelheim	10,2	<sup>1</sup>	100,00
C.i.pro.s. S.r.l., Ballò di Mirano, Italien	17,3	- 0,6	70,00
C.S. Inox - Centro Servizi per l'Inossidabile S.p.A., Terni, Italien	8,7	- 0,4	70,00
COSTE S.A.S., Fosses, Frankreich	16,0	1,8	100,00
Deutsche Titan GmbH, Essen	4,4	1,0	100,00
DOC Dortmunder Oberflächencentrum GmbH, Dortmund	6,0	0,0	75,10
EBG India Private Ltd., Mumbai/Nashik, Indien	INR 577,9	- 201,3	83,58
EBOR Edelstahl GmbH, Sachsenheim	0,8	<sup>1</sup>	100,00
Edelstahl Witten-Krefeld GmbH, Witten	92,6	<sup>1</sup>	99,66
Eisen- und Hüttenwerke AG, Köln	108,1	11,7	87,98
Eisenbahn und Häfen GmbH, Duisburg	2,0	<sup>1</sup>	90,00
Ertsoverslagbedrijf Europort C.V., Rotterdam, Niederlande	6,9	2,3	75,00
Fischer Service Acier S.A.S., Chelles, Frankreich	- 1,2	- 4,1	100,00
Gwent Steel Ltd., Newport, Großbritannien	GBP 5,1	0,0	100,00
Herzog Coilex GmbH, Stuttgart	6,9	<sup>1</sup>	74,90
Hoesch Bausysteme Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	7,7	0,6	100,00
Hoesch Contecna Systembau GmbH, Oberhausen	4,3	<sup>1</sup>	100,00
Hoesch Hohenlimburg GmbH, Hagen	48,1	<sup>1</sup>	99,50
Isocab France S.A., Dunkerque, Frankreich	9,9	2,2	90,00
Isocab N.V., Harelbeke-Bavikhove, Belgien	9,1	0,3	90,00
Isocab-Mondor N.V., Harelbeke-Bavikhove, Belgien	4,5	0,2	100,00
Krupp Edelstahlprofile GmbH, Siegen	30,7	<sup>1</sup>	100,00
Mexinox Trading S.A. de C.V., Mexico D.F., Mexiko	USD 6,6	0,6	100,00
Mexinox USA Inc., Brownsville/Texas, USA	USD 25,2	3,4	100,00
Nirosta Service Center GmbH, Wilnsdorf-Anzhausen	8,4	<sup>1</sup>	100,00
Precision Rolled Products Inc., Reno/Nevada, USA	USD 13,0	- 2,3	100,00
Rasselstein GmbH, Neuwied	130,7	<sup>1</sup>	100,00
Rasselstein Hoesch GmbH, Andernach	129,8	23,4 <sup>1</sup>	99,50
Retan Developments N.V., Heule, Belgien	3,5	0,0 <sup>1</sup>	100,00
Shanghai Krupp Stainless Co., Ltd., Pudong New Area/Shanghai, VR China	CNY 718,4	- 304,5	60,00
Sicad Soc. Ital. Commercio Acciai e Derivati S.p.A., Terni, Italien	20,7	- 0,2	100,00
Silco Inox Szervizkozpont Kft, Batonytereny, Ungarn	HUF 1.605,0	97,4	100,00
Società delle Fucine S.r.l., Terni, Italien	9,6	0,1	100,00
Stahlwerk Oberhausen GmbH, Oberhausen	84,8	<sup>1</sup>	99,50
Stahlwerke Bochum AG, Bochum	31,5	<sup>1</sup>	100,00
SWB Stahlformgußgesellschaft mbH, Bochum	2,6	<sup>1</sup>	100,00
Terni Steel B.V., Rotterdam, Niederlande	30,8	2,6	100,00
Terninox S.r.l., Terni, Italien	11,7	0,5 <sup>2</sup>	100,00

Das Verzeichnis der ThyssenKrupp AG entspricht § 285 Nr.11 in Verbindung mit § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB. Die Anteile am Kapital verstehen sich auf den Anteil der ThyssenKrupp AG bzw. eines oder mehrerer von ihr abhängiger Unternehmen. Bei Gewinnabführungsverträgen sind die Ergebnisse nach Abführung angegeben. Die Gesellschaften sind den Segmenten wirtschaftlich zugeordnet.

**Unternehmen** (Stand 30. September 2003)

	Eigenkapital Mio € bzw. Fremdwährung	Ergebnis Mio € bzw. Fremdwährung <sup>2</sup>	Anteil am Kapital %
Thyssen Service Acier S.A., Fosses, Frankreich	22,4	- 1,8	100,00
ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni S.p.A., Terni, Italien	266,3	11,3	100,00
ThyssenKrupp AST USA, Inc., New York, USA	USD 5,6	1,1	100,00
ThyssenKrupp Bausysteme GmbH, Duisburg	10,0	1	100,00
ThyssenKrupp Electrical Steel AST S.p.A., Terni, Italien	8,5	- 12,2	100,00
ThyssenKrupp Electrical Steel EBG GmbH, Bochum	21,1	1	99,50
ThyssenKrupp Electrical Steel GmbH, Essen	55,0	1	100,00
ThyssenKrupp Electrical Steel Italia S.r.l., Motta Visconte, Italien	3,1	0,4	100,00
ThyssenKrupp Electrical Steel UGO S.A., Isbergues, Frankreich	18,1	2,3	100,00
ThyssenKrupp Galmed, S.A., Sagunto, Spanien	50,6	2,1 <sup>3</sup>	100,00
ThyssenKrupp Hoesch Bausysteme GmbH, Siegen	12,8	1	100,00
ThyssenKrupp Liegenschaften Verwaltungs GmbH & Co. KG Andernach, Andernach	12,9	4,1	100,00
ThyssenKrupp Mexinox S.A. de C.V., San Luis Potosi, Mexiko	USD 53,8	6,3	95,50
ThyssenKrupp Nirosta GmbH, Krefeld	153,4	1	100,00
ThyssenKrupp Nirosta North America, Inc., Bannockburn/Delaware, USA	USD 3,8	1,9	100,00
ThyssenKrupp Nirosta Präzisionsband GmbH, Duisburg	6,2	1	100,00
ThyssenKrupp Stahl AG, Duisburg	1.173,7	67,8 <sup>1</sup>	99,53
ThyssenKrupp Stahl Bauelemente GmbH, Oberhausen	60,2	1	100,00
ThyssenKrupp Stahl-Service-Center GmbH, Leverkusen	37,2	1	99,55
ThyssenKrupp Stainless Export GmbH, Düsseldorf	0,0	1	100,00
ThyssenKrupp Stainless GmbH, Duisburg	743,1	261,0 <sup>1</sup>	99,61
ThyssenKrupp Steel Belgium N.V., Harelbeke-Bavikhove, Belgien	6,7	- 9,6	100,00
ThyssenKrupp Steel North America, Inc., Dover/Delaware, USA	USD 31,4	6,1	100,00
ThyssenKrupp Steel USA Inc., Wilmington/Delaware, USA	USD 35,0	- 0,6	100,00
ThyssenKrupp Tailored Blanks GmbH, Dortmund	26,9	1	100,00
ThyssenKrupp Tailored Blanks Nord GmbH, Duisburg	8,7	1	100,00
ThyssenKrupp Tailored Blanks S.A. de C.V., Puebla, Mexiko	USD 7,6	0,7	100,00
ThyssenKrupp Tailored Blanks S.r.l., Turin, Italien	3,5	0,1	100,00
ThyssenKrupp VDM GmbH, Werdohl	66,5	1	98,04
ThyssenKrupp VDM USA Inc., Parsippany/New Jersey, USA	USD 1,7	- 1,3	100,00
ThyssenKrupp Veerhaven B.V., Rotterdam, Niederlande	11,5	1,9	100,00
ThyssenKrupp Verkehr GmbH, Duisburg	0,4	1	100,00
ThyssenKrupp Zhong-Ren Tailored Blanks Ltd., Wuhan, VR China	CNY 31,0	- 8,6	51,00
Titania S.p.A., Terni, Italien	16,0	- 1,0	100,00
Tubificio di Terni S.r.l., Terni, Italien	16,6	5,6	97,00
Acciai di Qualità, Centro Lavorazione Lamiere S.p.A., Genova, Italien	4,1	0,3	24,90
Acciai Vender S.p.A., Parma, Italien	22,9 <sup>4</sup>	- 0,5 <sup>4</sup>	30,00
ANSC-TKS Galvanizing Co., Ltd., Dalian, Liaoning Province, VR China	CNY 496,6 <sup>4</sup>	0,0 <sup>4</sup>	50,00
Centro Sviluppo Materiali S.p.A., Rom, Italien	14,2 <sup>4</sup>	0,1 <sup>4</sup>	15,00
Dortmunder Eisenbahn GmbH, Dortmund	6,8 <sup>4</sup>	- 2,4 <sup>4</sup>	50,00
Electroterni S.p.A., Terni, Italy	3,6	0,1	24,00
Euroacciai S.r.l., Sarezzo (BS), Italien	9,3 <sup>4</sup>	0,8 <sup>4</sup>	30,23
Fischer Mexicana S.A. de C.V., Puebla, Mexiko	MXN 164,5 <sup>4</sup>	18,7 <sup>4</sup>	50,00
GalvaSud S.A., Rio de Janeiro, Brasilien	USD - 22,2 <sup>4</sup>	- 51,5 <sup>4</sup>	49,00
Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH, Duisburg	122,7 <sup>4</sup>	0,0 <sup>4</sup>	50,00
Ilserv S.r.l., Terni, Italien	8,5 <sup>4</sup>	2,0 <sup>4</sup>	35,00
Inox PA S.p.A., Sarezzo (BS), Italien	14,0 <sup>4</sup>	0,8 <sup>4</sup>	27,00

<sup>1</sup> Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.05.- 30.09.2003

<sup>2</sup> Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.01.- 30.09.2003

<sup>3</sup> Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.04.- 30.09.2003

<sup>4</sup> Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaften, die zum 31.12.2002 abschließen betreffen das Geschäftsjahr 2002

<sup>5</sup> Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaft betreffen den 31.05.2003

<sup>6</sup> Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.07.- 30.09.2003

<sup>1</sup> Es besteht grundsätzlich ein Gewinnabführungsvertrag. Mit Zustimmung der Organträger wurden die ausgewiesenen Ergebnisse in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt

## Unternehmen (Stand 30. September 2003)

	Eigenkapital Mio € bzw. Fremdwährung	Ergebnis Mio € bzw. Fremdwährung <sup>2</sup>	Anteil am Kapital %
Niederlandsche Rijnvaartvereniging B.V., Rotterdam, Niederlande	4,3 <sup>4</sup>	- 5,7 <sup>4</sup>	27,00
Risse + Wilke Kaltband GmbH & Co.KG, Iserlohn-Letmathe	9,7 <sup>4</sup>	1,6 <sup>4</sup>	48,00
Röhrenwerk Gebr. Fuchs GmbH, Siegen	7,8 <sup>4</sup>	3,7 <sup>4</sup>	50,00
Steel 24-7 N.V., Brüssel, Belgien	14,0 <sup>4</sup>	- 6,0 <sup>4</sup>	25,00
Thyssen Ros Casares S.A., Valencia, Spanien	11,9	2,3	50,00
Transport- en Handelmaatschappij 'Steenkolen Utrecht' B.V., Rotterdam, Niederlande	20,2 <sup>4</sup>	2,9 <sup>4</sup>	50,00
TWB Company, LLC, Detroit, USA	USD 26,3 <sup>5</sup>	10,5 <sup>5</sup>	50,00
VBW Bauen und Wohnen GmbH, Bochum	43,7 <sup>4</sup>	1,9 <sup>4</sup>	13,07
VTS Verschleisstechnik Schaffhausen AG, Schaffhausen, Schweiz	CHF 5,3	0,2	50,00
Walzen-Service-Center GmbH, Oberhausen	3,5	1,4	50,00
Wickeder Westfalenstahl GmbH, Wickede/Ruhr	33,1 <sup>4</sup>	- 2,4 <sup>4</sup>	25,10
<b>AUTOMOTIVE</b>			
ThyssenKrupp Automotive AG, Bochum	269,2	0,1 <sup>1</sup>	100,00
Brüninghaus Schmiede GmbH, Werdohl	5,7	0,1	100,00
Budcan Holdings Inc., Kitchener/Ontario, Kanada	CAD 63,1	- 0,6	100,00
Greening Donald Co. Ltd., Hamilton/Ontario, Kanada	CAD 6,4	- 3,6	100,00
Krupp Automotive Investments of America Inc., Troy/Michigan, USA	USD 8,3	0,0	100,00
Krupp Camford Pressings Ltd., Llanelli, Großbritannien	GBP 11,4	- 0,8	100,00
Krupp Modulos Automotivos do Brasil Ltda., Sao Jose dos Pinhais Parana, Brasilien	BRL 19,9	- 2,5	51,00
Milford Fabricating Company, Detroit/Michigan, USA	USD 28,7	- 11,0	100,00
QDF Components Ltd., Derby, Großbritannien	GBP 2,9	- 3,7	100,00
Tallent Engineering Holding Corp., Dover/Delaware, USA	USD - 3,2	- 0,5	100,00
Thyssen Ferex Aluminium-Technik s.r.o., Liberec, Tschechische Republik	CZK 265,0	53,9	100,00
ThyssenKrupp Atlas, Inc., Fostoria/Ohio, USA	USD 10,7	- 1,1	100,00
ThyssenKrupp Automotive (UK) Ltd., Newton Aycliffe, Großbritannien	GBP 156,2	5,8	100,00
ThyssenKrupp Automotive Chassis Products UK PLC, Durham, Großbritannien	GBP 72,8	2,0	100,00
ThyssenKrupp Automotive Sales & Technical Center, Inc., Troy/Michigan, USA	USD 42,0	0,6	100,00
ThyssenKrupp Automotive Systems do Brasil Ltda., São Bernardo do Campo, Brasilien	BRL 28,0	3,3	100,00
ThyssenKrupp Automotive Systems GmbH, Bochum	15,3	<sup>1</sup>	100,00
ThyssenKrupp Automotive Systems Leipzig GmbH, Leipzig	0,4	<sup>1</sup>	100,00
ThyssenKrupp Automotive Systems U.K. Ltd., Coventry, Großbritannien	GBP 1,0	0,9	100,00
ThyssenKrupp Automotive Tallent Chassis Ltd., County Durham, Großbritannien	GBP 25,3	2,1	100,00
ThyssenKrupp Bilstein Compa S.A., Sibiu, Rumänien	2,6	0,3	73,00
ThyssenKrupp Bilstein GmbH, Ennepetal	12,1	<sup>1</sup>	99,50
ThyssenKrupp Bilstein of America Inc., San Diego/California, USA	USD - 4,0	- 0,8	100,00
ThyssenKrupp Bilstein Suspension GmbH, Ennepetal	3,2	<sup>1</sup>	100,00
ThyssenKrupp Body Stampings Group Ltd., Cannock, Großbritannien	GBP 14,5	- 5,1	100,00
ThyssenKrupp Body Stampings Ltd., Cannock, Großbritannien	GBP 10,5	1,8	100,00
ThyssenKrupp Budd Canada Inc., Kitchener/Ontario, Kanada	CAD - 162,7	- 13,0	77,25
ThyssenKrupp Budd Company, Troy/Michigan, USA	USD 92,4	- 5,6	100,00
ThyssenKrupp Budd Systems, LLC, Troy/Michigan, USA	USD 6,2	0,9	100,00
ThyssenKrupp Camford Engineering PLC, Newton Aycliffe, Großbritannien	GBP 8,5	0,0	100,00
ThyssenKrupp Compa Arcuri S.A., Sibiu, Rumänien	2,5	5,0	75,74
ThyssenKrupp Darcast Ltd., Smethwick, Großbritannien	GBP 12,0	- 0,2	100,00



## Unternehmen (Stand 30. September 2003)

	Eigenkapital Mio € bzw. Fremdwährung	Ergebnis Mio € bzw. Fremdwährung <sup>2</sup>	Anteil am Kapital %
ThyssenKrupp Drauz GmbH, Heilbronn	1,3	1	100,00
ThyssenKrupp Fabco Corp., Halifax/Nova Scotia, Kanada	CAD 80,9	7,9	100,00
ThyssenKrupp Fahrzeugguss GmbH, Hildesheim	36,5	1	100,00
ThyssenKrupp Federn GmbH, Hagen	57,1	1	100,00
ThyssenKrupp Fundicoes Ltda., Barra do Pirai, Brasilien	BRL 69,1	14,7	100,00
ThyssenKrupp Gerlach Company, Danville/Illinois, USA	USD 33,1	10,4	100,00
ThyssenKrupp Gerlach GmbH, Homburg/Saar	53,9	1	100,00
ThyssenKrupp Guss S.A., Mieres/Oviedo, Spanien	6,7	0,0	65,22
ThyssenKrupp Hopkinsville, LLC, Hopkinsville/Kentucky, USA	USD 26,8	1,6	100,00
ThyssenKrupp Impormol-Indústria Portuguesa de Molas S.A., Quinta da Courela do Rei, Portugal	10,1	2,1	100,00
ThyssenKrupp Indusa Mure S.L., Alonsotegui, Spanien	24,2	-1,0	100,00
ThyssenKrupp JBM Private Ltd., Chennai, Indien	INR 328,2	78,5	73,89
ThyssenKrupp Mavilor S.A., L'Horme, Frankreich	4,4	0,1	99,99
ThyssenKrupp Metalúrgica Campo Limpo Ltda., Campo Limpo Paulista, Brasilien	BRL 402,6	149,8	59,75
ThyssenKrupp Metalúrgica de México S.A. de C.V., Puebla, Mexiko	USD 16,5	-1,9	100,00
ThyssenKrupp Metalúrgica Santa Luzia S.A., Santa Luzia, Brasilien	BRL 63,9	13,5	100,00
ThyssenKrupp Präzisionsschmiede GmbH, München	31,6	1	100,00
ThyssenKrupp Presta AG, Eschen, Liechtenstein	CHF 348,9	37,0	100,00
ThyssenKrupp Presta de México S.A. de C.V., Puebla, Mexiko	CHF 20,6	9,2	100,00
ThyssenKrupp Presta do Brasil Ltda., Curitiba, Brasilien	BRL 27,4	3,1	100,00
ThyssenKrupp Presta France S.A., Florange, Frankreich	5,6	2,8	100,00
ThyssenKrupp Presta HuiZhong Shanghai Co., Ltd., Shanghai, VR China	CNY 75,6	35,3	60,00
ThyssenKrupp Presta Ilsenburg GmbH, Ilsenburg	12,9	1	100,00
ThyssenKrupp Prisma S.A.S., Messempre, Frankreich	3,6	-2,0	100,00
ThyssenKrupp Rautenbach Castings GmbH, Wernigerode	11,0	4,3	74,90
ThyssenKrupp Sasa S.A. de C.V., Tlalnepantla, Mexiko	USD -4,0	-2,6	100,00
ThyssenKrupp Sofedit España, S.A., Valladolid, Spanien	6,8 <sup>e</sup>	0,5 <sup>e</sup>	100,00
ThyssenKrupp Sofedit S.A.S., Versailles, Frankreich	3,3 <sup>e</sup>	0,7 <sup>e</sup>	100,00
ThyssenKrupp Stahl Company, Kingsville/Missouri, USA	USD -25,3	-9,4	100,00
ThyssenKrupp Umformtechnik GmbH, Ludwigsfelde	46,2	1	100,00
ThyssenKrupp Waupaca, Inc., Waupaca/Wisconsin, USA	USD 308,2	35,4	100,00
ThyssenKrupp Woodhead Ltd., Leeds, Großbritannien	GBP 15,5	0,2	100,00
Aventec S.A. de C.V., Silao/Guanajuato, Mexiko	USD 55,5 <sup>d</sup>	12,0 <sup>d</sup>	33,33
KS Automotive Suspensions Asia Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD 15,0 <sup>d</sup>	0,5 <sup>d</sup>	50,00
VALMET Automotive Inc., Turku, Finnland	37,6 <sup>d</sup>	16,6 <sup>d</sup>	10,00
<b>ELEVATOR</b>			
ThyssenKrupp Elevator AG, Düsseldorf	378,6	1	100,00
Ascenseurs Drieux-Combaluzier S.A.S., Les Lilas, Frankreich	8,2	4,4	100,00
Ascensores Cenia S.A., Andoain, Spanien	20,8	6,7	100,00
Central Elevator Co. Inc., New York, USA	USD 19,7	1,7	100,00
ELEG Europäische Lift + Escalator GmbH, Neuhausen a.d.F.	4,0	1	100,00
Elevator Components Inc., Mississauga/Ontario, Kanada	CAD 5,3	1,3	84,00
Mainco Elevator & Electrical Corp., New York, USA	USD 8,3	0,5	100,00
Thyssen Access Corp., Kansas City/Missouri, USA	USD 6,6	1,7	100,00

<sup>1</sup> Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.05.-30.09.2003

<sup>2</sup> Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.01.-30.09.2003

<sup>3</sup> Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.04.-30.09.2003

<sup>4</sup> Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaften, die zum 31.12.2002 abschließen betreffen das Geschäftsjahr 2002

<sup>5</sup> Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaft betreffen den 31.05.2003

<sup>6</sup> Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.07.-30.09.2003

<sup>1</sup> Es besteht grundsätzlich ein Gewinnabführungsvertrag. Mit Zustimmung der Organträger wurden die ausgewiesenen Ergebnisse in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt

## Unternehmen (Stand 30. September 2003)

		Eigenkapital Mio € bzw. Fremdwährung	Ergebnis Mio € bzw. Fremdwährung <sup>2</sup>	Anteil am Kapital %
Thyssen Elevator A/S, Kopenhagen, Dänemark	DKK	35,8	3,5	100,00
Thyssen Elevator AB, Stockholm, Schweden	SEK	28,8	0,2	100,00
Thyssen Elevator Capital Corp., Whittier/California, USA	USD	401,8	49,4	100,00
Thyssen Elevators Co., Ltd., Zhongshan, VR China	CNY	138,4	52,6	100,00
Thyssen Lift Service Sp. z o.o., Warschau, Polen	PLN	- 24,9	- 27,4	100,00
Thyssen Liften Ascenseurs S.A./N.V., Brüssel, Belgien		15,6	3,5	100,00
Thyssen Lifts Pacific Pty. Ltd., Surry Hills, Australien	AUD	11,7	0,0	100,00
Thyssen Rulletrapper A/S, Oslo, Norwegen	NOK	21,1	10,5	100,00
ThyssenKrupp Accessibility B.V., Krimpen aan den IJssel, Niederlande		10,3	3,9	100,00
ThyssenKrupp Accessibility Ltd., Leicester, Großbritannien	GBP	- 3,0	- 0,6	100,00
ThyssenKrupp Airport Systems Inc., Fort Worth/Texas, USA	USD	- 25,5	- 5,9	100,00
ThyssenKrupp Airport Systems, S.A., Mieres/Oviedo, Spanien		6,2	- 0,5	55,17
ThyssenKrupp Ascenseurs Holding S.A.S., Puteaux, Frankreich		114,2	29,0	100,00
ThyssenKrupp Ascenseurs S.A.S., Angers, Frankreich		75,3	27,7	100,00
ThyssenKrupp Aufzüge AG, Rümlang, Schweiz	CHF	12,5	2,1	100,00
ThyssenKrupp Aufzüge Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich		34,1	8,6	100,00
ThyssenKrupp Aufzüge GmbH, Neuhausen a.d.F.		100,9	<sup>1</sup>	100,00
ThyssenKrupp Aufzüge Ltd., Nottingham, Großbritannien	GBP	22,0	7,3	100,00
ThyssenKrupp Aufzüge Nordost GmbH, Berlin		2,7	<sup>1</sup>	100,00
ThyssenKrupp Aufzüge Süd GmbH, Neuhausen a.d.F.		1,5	<sup>1</sup>	100,00
ThyssenKrupp Aufzüge West GmbH, Frankfurt a.M.		0,8	<sup>1</sup>	100,00
ThyssenKrupp Aufzugswerke GmbH, Neuhausen a.d.F.		14,0	<sup>1</sup>	99,50
ThyssenKrupp Eletec Internacional S.A., Madrid, Spanien		54,9	- 26,5	100,00
ThyssenKrupp Elevadores, S.A. de C.V., Mexico City, Mexiko	MXN	46,7	- 2,7	100,00
ThyssenKrupp Elevadores, S.A., Lissabon, Portugal		14,2	3,0	100,00
ThyssenKrupp Elevadores, S.A., Madrid, Spanien		64,2	30,3	99,92
ThyssenKrupp Elevadores, S.A., São Paulo, Brasilien	BRL	227,2	- 36,0	99,77
ThyssenKrupp Elevator B.V., Krimpen aan den IJssel, Niederlande		32,4	9,1	100,00
ThyssenKrupp Elevator Canada Ltd., Toronto, Kanada	CAD	74,2	23,6	100,00
ThyssenKrupp Elevator Corp., Horn Lake/Mississippi, USA	USD	183,0	45,0	100,00
ThyssenKrupp Elevator Holding Corp., Whittier/California, USA	USD	309,9	45,7	100,00
ThyssenKrupp Elevator Inc., San Juan, Puerto Rico	USD	3,3	- 0,2	100,00
ThyssenKrupp Elevator Manufacturing France S.A.S., Angers, Frankreich		- 0,9	- 1,1	100,00
ThyssenKrupp Elevator Manufacturing Inc., Collierville/Tennessee, USA	USD	137,7	30,2	100,00
ThyssenKrupp Elevator UK Ltd., Nottingham, Großbritannien	GBP	19,7	6,7	100,00
ThyssenKrupp Elevators (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, VR China	CNY	74,1	36,7	100,00
ThyssenKrupp Fahrtreppen GmbH, Hamburg		1,3	<sup>1</sup>	100,00
ThyssenKrupp Herouth Ltd. Partnership, Rishon Le'zion, Israel	ILS	30,3	0,5	50,10
ThyssenKrupp Liften B.V., Krimpen aan den IJssel, Niederlande		5,4	4,1	100,00
ThyssenKrupp Norte S.A., Mieres/Oviedo, Spanien		17,4	2,7	100,00
ThyssenKrupp Northern Elevator Ltd., Scarborough/Ontario, Kanada	CAD	145,8	10,7	100,00
ThyssenKrupp ECE Elevator Pvt. Ltd., Neu Dehli, Indien	INR	252,5	- 7,0	91,00

**Unternehmen** (Stand 30. September 2003)

	Eigenkapital Mio € bzw. Fremdwährung	Ergebnis Mio € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital %
<b>TECHNOLOGIES</b>			
ThyssenKrupp Technologies AG, Essen	432,1	<sup>1</sup>	100,00
Advanced Turbine Components, Inc. (ATC), Winston-Salem/North Carolina, USA	USD 6,1	- 6,7	80,00
BERCO Deutschland GmbH, Ennepetal	2,4	<sup>1</sup>	100,00
Berco of America Inc., Waukesha/Wisconsin, USA	USD 4,9	- 0,2	100,00
Berco S.p.A., Copparo, Italien	57,1	2,0	100,00
B+V Industrietechnik GmbH, Hamburg	16,0	5,8	100,00
Blohm + Voss GmbH, Hamburg	33,2	<sup>1</sup>	99,50
Blohm + Voss Repair GmbH, Hamburg	7,7	<sup>1</sup>	99,50
Buckau-Walther GmbH, Essen	22,0	0,8	100,00
Cross Hueller, LLC, Sterling Heights/Michigan, USA	USD 26,8	4,3	100,00
Cross Hüller Ltd., Merseyside, Großbritannien	GBP 4,9	- 9,3	100,00
Cryotrans Schiffahrts GmbH, Emden	5,3	<sup>1</sup>	100,00
Fadal Machining Center, LLC, Chatsworth/California, USA	USD 139,9	- 1,6	100,00
Giddings & Lewis Foundry LLC, Menominee/Michigan, USA	USD - 0,7	- 4,6	100,00
Giddings & Lewis GmbH, Essen	18,5	0,8	100,00
Giddings & Lewis Machine Tools LLC, Fond du Lac/Wisconsin, USA	USD 15,8	- 15,1	100,00
Giddings & Lewis USA LLC, Fond du Lac/Wisconsin, USA	USD 353,7	30,1	100,00
Giddings & Lewis, LLC, Fond du Lac/Wisconsin, USA	USD 4,4	- 71,9	100,00
Gilman Engineering & Manufacturing Co. LLC, Janesville/Wisconsin, USA	USD 75,3	- 2,3	100,00
Hüller Hille GmbH, Ludwigsburg	25,6	<sup>1</sup>	100,00
Industrie Automation S.A., Ensisheim, Frankreich	6,1	2,0	100,00
Johann A. Krause Inc., Auburn Hills/Michigan, USA	USD 24,0	4,9	100,00
Johann A. Krause Maschinenfabrik GmbH, Bremen	8,9	<sup>1</sup>	100,00
Johann A. Krause U.K. Ltd., Redhill/Surrey, Großbritannien	GBP 4,3	0,3	100,00
Krupp Canada Inc., Calgary/Alberta, Kanada	CAD 20,1	1,2	100,00
Krupp Hoesch Tecna GmbH, Dortmund	4,2	<sup>1</sup>	100,00
Krupp Koppers GmbH, Essen	6,1	<sup>1</sup>	100,00
Krupp Stahlbau Berlin GmbH, Berlin	3,1	<sup>1</sup>	100,00
Lutermox S.A., Melün, Frankreich	3,9	0,6	100,00
Nippon Roballo Company Ltd., Minato-ku/Tokio, Japan	JPY 1.135,1	248,2	100,00
Nordseewerke GmbH, Emden	12,8	<sup>1</sup>	99,50
Noske-Kaeser GmbH, Hamburg	5,6	<sup>1</sup>	100,00
Nothelfer GmbH, Ravensburg	10,2	<sup>1</sup>	99,50
Novoferm France S.A., Machecoul, Frankreich	3,7	3,0	99,80
Novoferm GmbH, Rees	108,7	<sup>1</sup>	100,00
Novoferm Nederland B.V., Waardenburg, Niederlande	4,3	- 0,7	100,00
Novoferm Schievano S.r.l., Camposampiero, Italien	4,5	2,2	100,00
Polysius AG, Beckum	13,9	<sup>1</sup>	100,00
Polysius Corp., Atlanta/Georgia, USA	USD 11,1	- 4,2	100,00
Polysius de Mexico S.A. de C.V., Mexico-City, Mexiko	MXN 90,5	78,5	100,00
Polysius do Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL - 2,9	- 27,9	100,00
Polysius Ltd., Ascot/Berkshire, Großbritannien	GBP 1,9	14,0	100,00
Polysius S.A., Aix en Provence, Frankreich	32,0	7,7	100,00
Polysius S.A., Madrid, Spanien	1,9	0,1	100,00
PSL a.s., Povazská Bystrica, Slowakei	SKK 867,0	112,2	100,00
Riexinger Türenwerke GmbH, Brackenheim-Hausen	11,3	1,1	74,50

<sup>1</sup> Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.05.- 30.09.2003

<sup>2</sup> Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.01.- 30.09.2003

<sup>3</sup> Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.04.- 30.09.2003

<sup>4</sup> Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaften, die zum 31.12.2002 abschließen betreffen das Geschäftsjahr 2002

<sup>5</sup> Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaft betreffen den 31.05.2003

<sup>6</sup> Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.07.- 30.09.2003

<sup>1</sup> Es besteht grundsätzlich ein Gewinnabführungsvertrag. Mit Zustimmung der Organträger wurden die ausgewiesenen Ergebnisse in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt

## Unternehmen (Stand 30. September 2003)

		Eigenkapital Mio € bzw. Fremdwährung	Ergebnis Mio € bzw. Fremdwährung <sup>2</sup>	Anteil am Kapital %
Roballo Engineering Company Ltd., Peterlee, Großbritannien	GBP	6,6	0,4	100,00
Robrasa Rolamentos Especiais Rothe Erde Ltda., Diadema, Brasilien	BRL	9,7	2,6	100,00
Rotek Incorporated, Aurora/Ohio, USA	USD	23,9	2,9	100,00
Rothe Erde - Metallurgica Rossi S.p.A., Visano, Italien		9,5	1,7	100,00
Rothe Erde Beteiligungs GmbH, Essen		132,6	<sup>1</sup>	100,00
Rothe Erde GmbH, Dortmund		25,6	<sup>1</sup>	99,50
Rothe Erde Ibérica S.A., Zaragoza, Spanien		2,9	0,7	100,00
Sheffield Automation, LLC, Fond du Lac/Wisconsin, USA	USD	16,5	0,0	100,00
Siebau Siegener Stahlbauten GmbH, Kreuztal		4,4	<sup>1</sup>	100,00
ThyssenKrupp Defontaine S.A., Saint Herblain, Frankreich		19,4	4,3	99,99
ThyssenKrupp Elastomertechnik GmbH, Hamburg		5,1	<sup>1</sup>	100,00
ThyssenKrupp EnCoke GmbH, Bochum		26,0	<sup>1</sup>	99,23
ThyssenKrupp Engineering (Australia) Pty. Ltd., Perth, Australien	AUD	6,8	3,7	100,00
ThyssenKrupp Engineering (Proprietary) Ltd., Sunninghill, Südafrika	ZAR	111,4	22,7	100,00
ThyssenKrupp Engineering AG, Essen		199,4	<sup>1</sup>	100,00
ThyssenKrupp Fördertechnik GmbH, Essen		61,3	<sup>1</sup>	100,00
ThyssenKrupp Industries India Pvt. Ltd., Pimpri, Indien	INR	1.409,1	94,6	53,93
ThyssenKrupp Ingeniería y Sistemas S.A., San Sebastián de los Reyes/Madrid, Spanien		- 2,7	- 3,3	100,00
ThyssenKrupp Metal Cutting GmbH, Essen		62,0 <sup>2</sup>	<sup>2-1</sup>	100,00
ThyssenKrupp Nothelfer Kft., Kecskemét, Ungarn		4,1	- 1,6	100,00
ThyssenKrupp Production Systems Ltda., Diadema-Sao Paulo, Brasilien	BRL	16,4	- 3,6	100,00
ThyssenKrupp Robins Inc., Denver/Colorado, USA	USD	4,6	0,9	100,00
ThyssenKrupp Servicios Técnicos S.A., Madrid, Spanien		2,2	- 0,9	100,00
ThyssenKrupp Stahlbau GmbH, Hannover		0,5	<sup>1</sup>	100,00
ThyssenKrupp Technologies Beteiligungen GmbH, Essen		200,0	<sup>1</sup>	100,00
ThyssenKrupp Transrapid GmbH, Kassel		2,8	<sup>1</sup>	100,00
ThyssenKrupp Turbinenkomponenten GmbH, Remscheid		5,1	<sup>1</sup>	100,00
ThyssenKrupp Werften GmbH, Hamburg		56,1	0,1 <sup>1</sup>	100,00
Uhde Corporation of America, Bridgeville/Pennsylvania, USA	USD	- 3,3	- 0,3	100,00
Uhde Edeleanu GmbH, Alzenau		0,0	5,6	100,00
Uhde Edeleanu S.E. Asia Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	- 6,7	- 3,8	100,00
Uhde GmbH, Dortmund		90,1	33,7	100,00
Uhde High Pressure Technologies GmbH, Hagen		6,1	<sup>1</sup>	100,00
Uhde India Ltd., Mumbai, Indien	INR	425,7	59,1	80,43
Witzig & Frank GmbH, Offenburg		9,5	<sup>1</sup>	100,00
Xuzhou Rothe Erde Slewing Bearing Co., Ltd., Xuzhou, VR China	CNY	105,1	20,9	60,00
Krupp Uhde Venezuela, C.A., Caracas, Venezuela	VEB	- 9.019,9	- 7.395,7	100,00
Polysius-Hilfe GmbH, Beckum		4,3	- 0,4	100,00
Uhde do Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien	BRL	- 21,1	6,1	100,00
Cryotrans Schiffahrts GmbH & Co. KG MS "Gaschen Moon", Emden		- 12,0	- 0,1	1,23
Cryotrans Schiffahrts GmbH & Co. KG MS "Gaschen Star", Emden		- 11,7	- 0,4	8,32
Dong Bang Novoferm Inc., Seoul, Südkorea	KRW	6.341,4 <sup>4</sup>	1.109,7 <sup>4</sup>	50,00
Intecsa-Uhde Industrial S.A., Madrid, Spanien		12,5 <sup>4</sup>	7,7 <sup>4</sup>	50,00
MARTIME - Gesellschaft für maritime Dienstleistungen mbH, Elsfleth/Unterweser		1,7 <sup>4</sup>	3,9 <sup>4</sup>	35,00
Novoferm Alsar S.A., Guarnizo-Cantabria, Spanien		6,2 <sup>4</sup>	2,1 <sup>4</sup>	50,00
UhdeNora S.p.A., Milano, Italien		4,0 <sup>4</sup>	0,7 <sup>4</sup>	50,00

## Unternehmen (Stand 30. September 2003)

	Eigenkapital Mio € bzw. Fremdwährung	Ergebnis Mio € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital %
<b>MATERIALS</b>			
ThyssenKrupp Services AG, Düsseldorf	460,3	1	100,00
B.V. Nedeximpo` Nederlandse Export- en Importmaatschappij, Amsterdam, Niederlande	9,0	0,6	100,00
Cadillac Plastic France S.A., Mitry Mory, Frankreich	2,5	- 0,2	100,00
Cadillac Plastic GmbH, Viernheim	6,2	1	100,00
Christon Stainless Steel N.V., Lokeren, Belgien	2,8	0,2	100,00
Dortmunder Eisenhandel Hansa GmbH, Dortmund	13,7	1	100,00
Eckhardt Marine GmbH, Hamburg USD	3,0	1	100,00
Eisen und Metall GmbH, Stuttgart	3,7	1	51,00
Fortinox S.A., Buenos Aires, Argentinien USD	3,1	2,2	80,00
Freiburger Stahlhandel GmbH & Co. KG, Freiburg i.Br.	1,9	- 0,4	51,00
Fudickar Metall GmbH, Haan/Rhld.	2,3	1	100,00
German-Steels Co., Ltd., Hongkong, VR China HKD	114,1	4,7	80,00
Hövelmann & Co. Eisengroßhandlung GmbH, Gelsenkirchen	0,3	1	100,00
Jacob Bek GmbH, Ulm	4,8	0,4	80,00
LAGERMEX S.A. de C.V., Puebla, Mexiko USD	17,7	2,3	100,00
Locatelli Aciers S.A., Oyonnax, Frankreich	3,2	0,2	100,00
N.V. Thyssen Belge S.A., Grâce-Hollogne, Belgien	4,9	0,3	100,00
Neomat AG, Beromünster/Luzern, Schweiz CHF	29,2	4,0	100,00
Notz Plastics AG, Brügg, Schweiz CHF	4,3	0,7	100,00
Otto Wolff Handelsgesellschaft mbH, Düsseldorf	19,3	1	99,50
Otto Wolff Kunststoffvertrieb GmbH, Düsseldorf	7,1	1,0 <sup>1</sup>	100,00
PLEXI S.L., Massalfassar (Valencia), Spanien	12,9	1,9	100,00
RIAS A/S, Roskilde, Dänemark DKK	103,0	7,7	54,15
Röhm Benelux B.V., Nijkerk, Niederlande	27,2	0,6	100,00
Smitfort-Staal B.V., 's-Gravenhage, Niederlande	8,2	- 3,5	100,00
Stahlkontor Hahn GmbH, Düsseldorf	2,9	1	100,00
Thyssen Aceros y Servicios S.A., Santiago, Chile CLP	2.474,4	- 677,4	100,00
Thyssen Comercial Brasil Exportacao e Importacao S.A., Rio de Janeiro, Brasilien BRL	12,2	1,3	100,00
Thyssen Edelstahl Service GmbH, Krefeld	- 0,9	- 1,5	100,00
Thyssen Mannesmann Handel (SEA) Pte. Ltd., Singapur, Singapur SGD	9,5	3,6	100,00
Thyssen Mannesmann Trading Pty. Ltd., Sydney, Australien AUD	11,8	3,2	100,00
Thyssen Mannesmann UK Ltd., Woking, Großbritannien GBP	2,7	0,3	100,00
Thyssen Röhm Kunststoffe GmbH, Düsseldorf	60,2	1	65,45
Thyssen Schulte Werkstoffhandel GmbH, Düsseldorf	10,7	1	99,50
Thyssen Sudamerica N.V., Willemstad, Niederländische Antillen USD	- 2,9	9,4	100,00
Thyssen Trading S.A., Sao Paulo, Brasilien BRL	14,8	- 0,1	100,00
ThyssenKrupp Energievertriebs GmbH, Essen	2,5	- 0,7	100,00
ThyssenKrupp Energostal S.A., Torun, Polen PLN	60,0	27,5	80,00
ThyssenKrupp Ferroglobus Kereskedelmi rt., Budapest, Ungarn HUF	8.423,9	975,1	89,98
ThyssenKrupp GfT Bautechnik GmbH, Essen	0,5	1	70,00
ThyssenKrupp GfT Gesellschaft für Technik mbH, Essen	10,9	1	100,00
ThyssenKrupp Materials Belgium N.V./S.A., Lokeren, Belgien	0,7	- 3,2	100,00
ThyssenKrupp Materials CA Ltd., Rexdale/Ontario, Kanada USD	24,8	- 0,7	100,00
ThyssenKrupp Materials France S.A.S., Maurepas, Frankreich	24,6	- 18,5	100,00

<sup>1</sup> Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.05.- 30.09.2003<sup>2</sup> Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.01.- 30.09.2003<sup>3</sup> Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.04.- 30.09.2003<sup>4</sup> Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaften, die zum 31.12.2002 abschließen betreffen das Geschäftsjahr 2002<sup>5</sup> Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaft betreffen den 31.05.2003<sup>6</sup> Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.07.- 30.09.2003<sup>1</sup> Es besteht grundsätzlich ein Gewinnabführungsvertrag. Mit Zustimmung der Organträger wurden die ausgewiesenen Ergebnisse in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt

## Unternehmen (Stand 30. September 2003)

	Eigenkapital Mio € bzw. Fremdwährung	Ergebnis Mio € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital %
ThyssenKrupp Materials Ibérica S.A., Martorelles, Spanien	11,2	7,6	100,00
ThyssenKrupp Materials Inc., Eastpointe/Michigan, USA	USD 70,0	8,9	100,00
ThyssenKrupp Materials NA Inc., Dover/Delaware, USA	USD 192,2	6,8	100,00
ThyssenKrupp Materials Nederland B.V., Veghel, Niederlande	18,9	- 1,8	100,00
ThyssenKrupp Materials Schweiz AG, Bronschhofen/Wil, Schweiz	CHF 23,6	1,7	100,00
ThyssenKrupp Materials Sverige AB, Göteborg, Schweden	SEK 12,5	- 7,3	100,00
ThyssenKrupp Metallcenter GmbH, Karlsruhe	1,0	¹	100,00
ThyssenKrupp Metallurgie GmbH, Essen	16,5	¹	100,00
ThyssenKrupp Metals Company Ltd., Seoul, Südkorea	KRW 6.095,0	1.540,3	60,00
ThyssenKrupp MinEnergy GmbH, Essen	20,9	¹	100,00
ThyssenKrupp Nutzeisen GmbH, Düsseldorf	0,6	¹	100,00
ThyssenKrupp Portugal - Aços e Serviços, Lda., Carregado, Portugal	10,7	1,2	100,00
ThyssenKrupp Receivables Corp., Dover/Delaware, USA	USD 18,0	0,0	100,00
ThyssenKrupp Schulte GmbH, Düsseldorf	0,0	¹	100,00
ThyssenKrupp Special Steels (UK) Ltd., Staveley, Großbritannien	GBP 1,8	0,1	100,00
ThyssenKrupp Specialty Steels NA, Inc., Carol Stream/Illinois, USA	USD 14,1	- 0,7	100,00
ThyssenKrupp Stahlkontor GmbH, Düsseldorf	4,2	¹	99,96
ThyssenKrupp Stahlunion Austria Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	3,7	0,4	100,00
Vetchberry Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP 8,3		100,00
Aceros de America Inc., San Juan, Puerto Rico	USD 5,1	0,7	50,00
Dufer S.A., Sao Paulo, Brasilien	BRL 17,2 <sup>4</sup>	6,3 <sup>4</sup>	49,00
Finox S.p.A., Mailand, Italien	25,1 <sup>4</sup>	- 0,9 <sup>4</sup>	40,00
German-Steels B.V.I. Ltd., Road Town/Tortola, British Virgin Islands	USD 0,7	4,0	49,00
LAMINCER S.A., Munguia, Spanien	7,4 <sup>4</sup>	3,3 <sup>4</sup>	38,00
Leong Jin Corporation Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD 25,1 <sup>4</sup>	2,2 <sup>4</sup>	30,00
Polarputki Oy, Helsinki, Finnland	6,1 <sup>4</sup>	1,1 <sup>4</sup>	50,00
Resopal S.A., Madrid, Spanien	4,3 <sup>4</sup>	0,9 <sup>4</sup>	20,00
<b>SERV</b>			
ThyssenKrupp Serv AG, Düsseldorf	191,2	¹	100,00
ASTEL Advance Specialist Treatment Engineering Ltd., Hongkong, VR China	HKD 24,2	- 4,5	85,00
Commando (UK) Ltd., Birmingham, Großbritannien	GBP 2,4	1,1	100,00
Emunds & Staudinger GmbH, Hückelhoven	4,1	¹	100,00
Health Care Solutions GmbH, Bielefeld	4,2	¹	100,00
Hommel CNC Technik GmbH, Köln	1,5	¹	100,00
Hommel GmbH, Köln	3,8	¹	100,00
Infoscreen Gesellschaft für Stadtinformationsanlagen mbH, München	- 2,8	0,6	74,89
Krupp Druckereibetriebe GmbH, Essen	2,6	¹	100,00
Palmers Ltd., Hampshire, Großbritannien	GBP 4,6	- 2,4	100,00
Peiniger Steigerbouw B.V., Heijningen/Dintelmond, Niederlande	- 2,6	0,0	100,00
PeinigerRöRo GmbH, Gelsenkirchen	42,0	3,3	100,00
Rodisola S.A., Taragona, Spanien	3,3	0,3	100,00
Safway Formwork Systems L.L.C., Wilmington/Delaware, USA	USD 2,0	- 18,2	100,00
Safway Services Inc., Wilmington/Delaware, USA	USD 108,6	11,7	100,00
Stahl-Maschinen-Rohrleitungs-Bau de Haan GmbH, Oberhausen	8,8	¹	100,00

**Unternehmen** (Stand 30. September 2003)

	Eigenkapital Mio € bzw. Fremdwährung	Ergebnis Mio € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital %
Thyssen Alwert Umweltservice GmbH, Bottrop	0,5	1	100,00
Thyssen Financial Services B.V., 's-Gravendeel, Niederlande	4,1	0,1	100,00
Thyssen Informatik Services GmbH, Krefeld	5,8	1	100,00
Thyssen Klönne GmbH, Duisburg	2,7	2,0	100,00
Thyssen Rhestahl Technik GmbH, Düsseldorf	27,8	1	100,00
Thyssen Rhestahl Technik Projektgesellschaft mbH, Düsseldorf	18,9	1	100,00
Thyssen Sonnenberg GmbH, Düsseldorf	15,5	1	100,00
ThyssenKrupp Facilities Services GmbH, Düsseldorf	6,7	1	100,00
ThyssenKrupp HiServ GmbH, Düsseldorf	3,9	1	100,00
ThyssenKrupp Industrieservice GmbH, Düsseldorf	94,3	1	100,00
ThyssenKrupp Information Services GmbH, Düsseldorf	128,7	1	100,00
ThyssenKrupp Plant Services GmbH, Bottrop	3,8	1	100,00
ThyssenKrupp Serv Austria Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	14,9	1,5	99,50
ThyssenKrupp Systems & Services GmbH, Ratingen	63,2	1	96,00
ThyssenKrupp Wiscore GmbH, Bochum	159,3	1	100,00
Trattendorfer Projektverwaltungsgesellschaft mbH, Spremberg	3,0	1	100,00
Triaton GmbH, Krefeld	4,9	1	100,00
WIG Industrieinstandhaltung GmbH, Köln	6,2	1	100,00
Willy Schiffer Eisen- und Bautenschutz GmbH, Düren	2,5	0,3	100,00
Xtend Holding GmbH, Düsseldorf	- 29,6	1	100,00
Thyssen Hünnebeck Singapore Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD - 11,4	- 0,5	100,00
JV WICOOM GbR, Spergau	2,4 <sup>4</sup>	3,6 <sup>4</sup>	33,33
TVF Thyssen-VEAG Flächenrecycling GmbH, Lübbenau	2,8	0,3	50,00
<b>REAL ESTATE</b>			
ThyssenKrupp Immobilien GmbH, Essen	34,4	1	100,00
Immover Gesellschaft für Grundstücksverwaltung mbH, Essen	5,2	1	100,00
Krupp Hoesch Immobilien GmbH, Essen	91,1	1	100,00
Krupp Stahl AG & Co Liegenschaftsverwaltung, Bochum	120,7	3,1	100,00
Krupp Stahl Wohnungsbau GmbH, Essen	25,7	1	99,50
Suter + Suter GmbH, Düsseldorf	7,1	- 0,6	100,00
Thyssen Draht GmbH, Hamm	33,2	1	100,00
Thyssen Grundstücksgesellschaft OHG, Essen	26,9	0,9	100,00
Thyssen Henschel GmbH, Essen	5,1	1	99,50
Thyssen Liegenschaften Verwaltungs- und Verwertungs GmbH & Co.KG Industrie, Oberhausen	8,0	1,0	100,00
Thyssen Liegenschaften Verwaltungs- und Verwertungs GmbH & Co.KG Stahl, Oberhausen	27,8	0,6	100,00
Thyssen Wohnbau GmbH, Essen	16,7	1	99,50
Thyssen Wohnungsgesellschaft Dümpten mbH, Essen	12,8	1	100,00
Thyssen Wohnungsgesellschaft Remscheid mbH, Essen	16,2	1,9	100,00
ThyssenKrupp Grundbesitz Verwaltungs GmbH, Essen	10,0	1	100,00
ThyssenKrupp Immobilienentwicklungs Krefeld GmbH, Oberhausen	10,6	1	100,00
ThyssenKrupp Liegenschaften Umformtechnik Verwaltungs GmbH, Oberhausen	5,7	1	100,00
ThyssenKrupp Wohnimmobilien GmbH, Essen	296,6	1	99,69
COMUNITHY Immobilien AG, Düsseldorf	7,9 <sup>4</sup>	- 1,2 <sup>4</sup>	49,00
Wohnpark Duisburg Biegerhof GmbH, Düsseldorf	0,4	0,4	50,00

<sup>1</sup> Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.05.- 30.09.2003

<sup>2</sup> Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.01.- 30.09.2003

<sup>3</sup> Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.04.- 30.09.2003

<sup>4</sup> Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaften, die zum 31.12.2002 abschließen betreffen das Geschäftsjahr 2002

<sup>5</sup> Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaft betreffen den 31.05.2003

<sup>6</sup> Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.07.- 30.09.2003

<sup>1</sup> Es besteht grundsätzlich ein Gewinnabführungsvertrag. Mit Zustimmung der Organträger wurden die ausgewiesenen Ergebnisse in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt

## Unternehmen (Stand 30. September 2003)

	Eigenkapital Mio € bzw. Fremdwährung	Ergebnis Mio € bzw. Fremdwährung	Anteil am Kapital %
<b>CORPORATE</b>			
Thyssen Stahl GmbH, Duisburg	2.018,0	<sup>1</sup>	100,00
Blohm + Voss Holding AG, Hamburg	48,7	0,1	100,00
CCI Crane Cooperation International Handelsgesellschaft mbH, Düsseldorf	2,7	0,0	100,00
GFH Gesellschaft für Handelswerte mbH, Essen	20,5	<sup>1</sup>	100,00
Grupo ThyssenKrupp S.A., Madrid, Spanien	202,1	13,8	100,00
Hünnebeck Nederland B.V., Klundert, Niederlande	38,5	0,9	100,00
Konsortium für Kurssicherung GbR, Düsseldorf	0,0	7,8	98,55
Krupp Entwicklungszentrum GmbH, Essen	- 7,6	<sup>1</sup>	100,00
Krupp Hoesch Handel GmbH, Essen	146,4	0,0	100,00
Krupp Hoesch Stahl AG, Dortmund	604,4	<sup>1</sup>	100,00
Krupp Hoesch Stahl und Metall GmbH, Gelsenkirchen	24,4	<sup>1</sup>	100,00
Krupp Industrietechnik GmbH, Essen	36,9	- 13,9	100,00
Krupp Stahl Handel GmbH, Essen	11,4	0,4	100,00
MONTAN GmbH Assekuranz-Makler, Düsseldorf	0,2	<sup>1</sup>	53,11
ThyssenKrupp Dienstleistungen GmbH, Düsseldorf	5,6	<sup>1</sup>	100,00
ThyssenKrupp Finance Canada Inc., Kitchener, Kanada	CAD 4,5	- 0,6	100,00
ThyssenKrupp France S.A., Rueil-Malmaison, Frankreich	342,5	36,0	100,00
ThyssenKrupp Intermediate U.K. Ltd., Cambridge, Großbritannien	GBP - 35,7	- 4,1	100,00
ThyssenKrupp Italia S.p.A., Mailand, Italien	329,9	- 10,7	100,00
ThyssenKrupp Materials & Services GmbH, Düsseldorf	417,2	<sup>1</sup>	100,00
ThyssenKrupp Nederland B.V., Roermond, Niederlande	123,6	- 17,9	100,00
ThyssenKrupp Participaciones, S.L., Andoain, Spanien	14,4	- 2,2	100,00
ThyssenKrupp UK Plc., County Durham, Großbritannien	GBP 160,6	- 1,4	100,00
ThyssenKrupp USA, Inc., Troy/Michigan, USA	USD 1.177,1	45,1	100,00
ThyssenKrupp Versicherungsdienst GmbH Industrierversicherungsvermittlung, Düsseldorf	0,6	<sup>1</sup>	100,00
MHT MAN Hoesch Teleservice GmbH & Co. KG, Essen	63,4 <sup>4</sup>	0,0 <sup>4</sup>	50,00
RAG Aktiengesellschaft, Essen	486,9 <sup>4</sup>	0,0 <sup>4</sup>	20,56
Readymix Hüttenzement GmbH, Dortmund	11,1 <sup>4</sup>	2,2 <sup>4</sup>	25,01
Technische Gase Hoesch Messer Griesheim GmbH & Co. KG, Dortmund	5,0 <sup>4</sup>	4,5 <sup>4</sup>	50,00
Wuppermann Bildungswerk Leverkusen GmbH, Leverkusen	3,1 <sup>4</sup>	0,5 <sup>4</sup>	45,45

<sup>1</sup> Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.05.- 30.09.2003

<sup>2</sup> Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.01.- 30.09.2003

<sup>3</sup> Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.04.- 30.09.2003

<sup>4</sup> Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaften, die zum 31.12.2002 abschließen betreffen das Geschäftsjahr 2002

<sup>5</sup> Die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis dieser Gesellschaft betreffen den 31.05.2003

<sup>6</sup> Die Angaben betreffen das Rumpfgeschäftsjahr 01.07.- 30.09.2003

<sup>1</sup> Es besteht grundsätzlich ein Gewinnabführungsvertrag. Mit Zustimmung der Organträger wurden die ausgewiesenen Ergebnisse in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt





## Für Fragen stehen Ihnen folgende Ansprechpartner zur Verfügung

### Zentralbereich Kommunikation und Vorstandsbüro

Telefon (0211) 824-36007  
Telefax (0211) 824-36041  
E-Mail [presse@tk.thyssenkrupp.com](mailto:presse@tk.thyssenkrupp.com)

### Zentralbereich Investor Relations

E-Mail [ir@tk.thyssenkrupp.com](mailto:ir@tk.thyssenkrupp.com)

Institutionelle Investoren und Analysten

Telefon (0211) 824-36464  
Telefax (0211) 824-36467

Privatanleger

Infoline 01802 252 252 (0,06 € pro Gespräch)  
Telefax (0211) 824-38512

### Hausanschrift

#### ThyssenKrupp AG

August-Thyssen-Str. 1, 40211 Düsseldorf  
Postfach 10 10 10, 40001 Düsseldorf  
Telefon (0211) 824-0  
Telefax (0211) 824-36000  
E-Mail [info@tk.thyssenkrupp.com](mailto:info@tk.thyssenkrupp.com)

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor; beide Fassungen stehen auch im Internet unter [www.thyssenkrupp.com](http://www.thyssenkrupp.com) zum Download bereit.

Weitere Exemplare sowie zusätzliches Informationsmaterial über den ThyssenKrupp Konzern schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.  
Telefon (0211) 824-38382 und (0211) 824-38371, Telefax (0211) 824-38512  
E-Mail [ir@tk.thyssenkrupp.com](mailto:ir@tk.thyssenkrupp.com)

## Termine 2004\_2005

23. Januar 2004	Ordentliche Hauptversammlung
26. Januar 2004	Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2002/2003
13. Februar 2004	Zwischenbericht 1. Quartal 2003/2004 (Oktober bis Dezember) Telefonkonferenz mit Analysten
14. Mai 2004	Zwischenbericht 2. Quartal 2003/2004 (Januar bis März)
17. Mai 2004	Analystentreffen
12. August 2004	Zwischenbericht 3. Quartal 2003/2004 (April bis Juni) Telefonkonferenz mit Analysten
01. Dezember 2004	Bilanzpressekonferenz Analystentreffen
21. Januar 2005	Ordentliche Hauptversammlung



**ThyssenKrupp AG**  
August-Thyssen-Straße 1  
40211 Düsseldorf  
[www.thyssenkrupp.com](http://www.thyssenkrupp.com)